

MEHR AUS HOLZ.



Mehr aus Holz.
Mehr Transparenz.
2020 / 2021



ÜBER UNS

- 4 **Vorwort**
- 5 **Über den Bericht**
- 6 **Was wir tun**
- 7 Unternehmenskennzahlen
- 8 Unsere Produkte
- 9 **Wer wir sind**
- 10 Organisationsstruktur
- 11 Unsere Mitarbeiter
- 12 Vertriebs- und Produktionsstandorte
- 13 Produktbereiche
- 14 **Wer uns vertraut**
- 15 Unsere Rohstoffe und Lieferanten
- 16 Unsere Kunden

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

- 18 **Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften**
- 19 **Nachhaltigkeits-Governance**
- 20 **EGGER Management System**
- 21 **Zertifizierte Standorte**
- 22 **Stakeholderansatz**
- 23 **Wesentlichkeitsanalyse**
- 25 Wertschöpfungskette
- 26 Wesentlichkeitsmatrix
- 27 **Nachhaltigkeitsstrategie**
- 28 Beitrag zu den SDGs
- 30 Nachhaltigkeitsziele
- 31 Stand der Zielerreichung

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

34 Produktverantwortung

- 35 **Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen**
- 39 **Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen**
- 40 Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen
- 42 Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt
- 43 **Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial**
- 44 Unser Sorgfaltspflichten-System zum Nachvollziehen der Holzherkunft
- 46 Direkte Beziehung zum Lieferanten
- 47 Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung
- 49 Einsatz von Recyclingmaterial / Kaskadennutzung
- 51 **Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**
- 52 Unser Qualitätsmanagement
- 53 Kontrolle von Schadstoffen in Produkten
- 55 Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz
- 57 **Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte**
- 58 Langlebige Produkte
- 59 Recyclingfähigkeit

61 Verantwortungsvoll produzieren

- 62 **Unser Umwelt- und Energiemanagement**
- 65 **Materialeffizienz und Abfallvermeidung**
- 66 Ressourceneffizienz
- 68 Abfallvermeidung

- 71 **Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion**
- 72 Einsatz von erneuerbarer Energie
- 75 Energieeffizienz
- 77 Klimaschutz / CO₂-Emissionen
- 79 Umweltfreundliche Logistik
- 83 **Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)**
- 84 Emissionen aus Verbrennungs- und Trocknungsprozessen
- 85 Lärm- und Geruchsemissionen
- 86 **Wasserkreislauf und Regenwassernutzung**
- 87 Wasserverbrauch und Regenwassernutzung
- 90 Sauberes Abwasser

91 Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

- 92 **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**
- 93 Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 95 Gesunde Arbeitsplätze / Gesundheitsschutz
- 98 Arbeitssicherheit
- 101 Gesundheitsförderung

104 Chancengleichheit und Diversity

- 105 Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität
- 108 Gleichbehandlung von Mitarbeitern

109 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

- 110 Ausbildung
- 112 Weiterentwicklung / Förderung interner Karrieren

- 114 Weiterbildung
- 115 **Mitarbeiterzufriedenheit**
- 116 Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- 117 Arbeitnehmervertretung
- 119 Langfristige Zusammenarbeit / Mitarbeiterfluktuation
- 121 Benefits und betriebliche Leistungen

122 Unternehmensethik

- 123 Unsere Compliance-Strategie
- 124 Fairer Wettbewerb
- 126 Korruptionsprävention
- 128 Kapitalmarkt-Compliance
- 129 Datenschutz
- 130 Exportkontrolle & Sanktionen

131 Steuertransparenz

- 132 Unsere Steuerstrategie
- 133 Steuercompliance
- 134 Unsere Steuerzahlungen

137 Regionale Wertschöpfung

- 138 Spendentätigkeit
- 140 Regional eingekauftes Holz

143 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

- 144 Unser Bekenntnis zum UN Global Compact
- 145 Arbeitsbedingungen in der Transportlogistik
- 146 Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette



ANHANG

- 149 Glossar
- 151 GRI Inhaltsindex
- 151 Anhang zum NaDiVeG
- 152 Erklärung der gesetzlichen Vertreter
- 153 Prüfbericht
- 155 Global Compact Fortschrittsbericht

ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Unternehmenskennzahlen

Unsere Produkte

Wer wir sind

Organisationsstruktur

Unsere Mitarbeiter

Vertriebs- und Produktionsstandorte

Produktbereiche

Wer uns vertraut

Unsere Rohstoffe und Lieferanten

Unsere Kunden

ÜBER UNS



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Wer wir sind

Wer uns vertraut

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, Ihnen den vierten Nachhaltigkeitsbericht der EGGER Gruppe vorzustellen. Ein besonderes Jahr liegt hinter uns – geprägt von einer globalen Pandemie, die auch unsere Geschäftstätigkeit maßgeblich beeinflusst hat. Der Schutz unserer Mitarbeiter und die Fortführung unserer Produktion waren stets zentrale Themen. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist es uns ein besonderes Anliegen, über unsere Fortschritte im Nachhaltigkeitsmanagement zu berichten.

Seit unserem Beitritt zum UN Global Compact im Dezember 2019 arbeiten wir stetig daran, dessen zehn Prinzipien in unsere Geschäftsstrategie, unsere Unternehmenskultur und unsere Prozesse zu integrieren. Erstmals findet sich in diesem Bericht unser Bekenntnis zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs). Wir haben eine eingehende Analyse und Priorisierung der SDGs vorgenommen. So haben wir definiert, wie wir in unserer Geschäftstätigkeit an die Ziele und Unterziele der Agenda 2030 anknüpfen können, um einen möglichst großen Beitrag zur Erreichung zu leisten.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr haben wir uns eindringlich mit den sozialen und ökologischen Auswirkungen unserer Tätigkeit beschäftigt. Wir haben zusätzliche strategische Nachhaltigkeitsziele für unsere wesentlichen Themen formuliert und so unsere Ambi-

tionen weiter konkretisiert. Diesen Prozess möchten wir auch in Zukunft laufend evaluieren und gegebenenfalls Anpassungen vornehmen. Im Sinne unseres hohen Transparenz-Anspruchs findet sich im Bericht eine übersichtliche Darstellung zur Rückverfolgbarkeit des Grades der Zielerreichung. EGGER bekennt sich zur öffentlichen Rechenschaftspflicht seiner positiven und negativen Umwelt- und Sozialauswirkungen. Mit diesem vierten Nachhaltigkeitsbericht erreichen wir nach eigenem Empfinden in der Berichterstattung den hohen Qualitätsanspruch, den wir an uns selbst wie auch an unsere Produkte und Services stellen.

Wir konnten unsere Nachhaltigkeitsleistung in einigen Bereichen im vergangenen Geschäftsjahr verbessern. Untermauert wird dies durch die Erreichung des Prime-Status im ISS ESG-Corporate Rating. Wir haben die Bestätigung unseres überarbeiteten Supplier Code of Conducts initiiert und werden dies bis zur Erreichung unserer Zielsetzung fortsetzen. Die Umweltinformation im Produktmarketing wurde mit unseren faktenbasierten Nachhaltigkeitsindikatoren und Environmental and Health Datasheets für zusätzliche Produkte weiterentwickelt.

In den nächsten Jahren werden wir die Berechnung der vor- und nachgelagerten CO₂-Emissionen weiter ausbauen. Wir möchten die Auswirkungen unserer Prozesse auf das Klima noch detaillierter ausweisen, indem



Die Gruppenleitung von links nach rechts:

Walter Schiegl, Leitung Produktion / Technik

Thomas Leissing, Leitung Finanzen / Verwaltung / Logistik und Sprecher der Gruppenleitung

Ulrich Bühler, Leitung Vertrieb / Marketing

wir die Scope-3-Klimabilanz berechnen. Zudem werden wir im kommenden Geschäftsjahr die Wesentlichkeitsanalyse aktualisieren, um sicherzustellen, dass wir auch in Zukunft die für die Nachhaltigkeitsleistung unseres Unternehmens wesentlichen Themen behandeln.

Wir freuen uns, geschätzte Leserinnen und Leser, wenn Sie uns weiterhin auf diesem Weg begleiten.

Walter Schiegl

Thomas Leissing

Ulrich Bühler



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Wer wir sind

Wer uns vertraut

Über den Bericht

Dies ist der vierte Nachhaltigkeitsbericht der EGGER Gruppe.

Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum deckt sich mit dem EGGER Geschäftsjahr und umfasst die Monate Mai 2020 bis April 2021 („GJ 2020/21“). Zur besseren Veranschaulichung werden auch die zwei Vorjahre angegeben. Bei einigen Indikatoren liegen keine Daten auf Ebene des Geschäftsjahres vor, sie beziehen sich auf Kalenderjahre (Januar–Dezember) und sind entsprechend gekennzeichnet.

Berichtszyklus

Die Veröffentlichung des nichtfinanziellen Berichts erfolgt jährlich zusammen mit dem Jahresfinanzbericht.

Berichtsstandard & externe Prüfung

Dieser Bericht erfüllt die Anforderungen an einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a UGB und wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards: Option „Kern“ erstellt.

Es wurde eine unabhängige Prüfung durch die KPMG Austria GmbH durchgeführt. Die Beurteilung mit begrenzter Sicherheit ist im Prüfbericht im Anhang zu finden.

Drei separate Anhänge zum Bericht erleichtern die Zuordnung des Berichtsinhalts zu den Anforderungen von NaDiVeG, GRI Standard und Global Compact.

Berichtsgrenzen

Der Bericht umfasst alle vollkonsolidierten Gesellschaften der EGGER Gruppe per 30.04.2021. Die Daten zum Personal betreffen die gesamte EGGER Gruppe und beziehen sich auf Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt. Verbrauchs- und Umweltdaten beziehen sich auf die vollkonsolidierten Gesellschaften der vier EGGER Divisionen Decorative Products, der Division EGGER Flooring Products und des EGGER Sägewerks Brilon. Diese umfassen 100 % des Produktionsvolumens unserer dekorativen Produkte, Bauprodukte und Fußbodenprodukte. Relative Umwelt- und Energiekennzahlen beziehen sich auf das Produktionsvolumen der Primärprodukte (Summe aus Rohplatten, Schnittholz und Imprägnaten). Bei Tabellen mit abweichender Berechnungsbasis wird dies über Fußnoten offengelegt.

Sprache

Um eine möglichst gute Lesbarkeit zu gewährleisten, wird auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten somit gleichermaßen für beide Geschlechter. Der Bericht wird in deutscher und englischer Fassung publiziert, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.

Weitere Informationen

An mehreren Stellen im Bericht wird auf weiterführende Inhalte aus dem Jahresfinanzbericht verwiesen.

Dieser steht zum Download bereit unter

[egger.com/credit-relations](https://www.egger.com/credit-relations)

INFO ZUM AUFBAU DER THEMEN

Die Nachhaltigkeitsthemen gliedern sich in

▪ **Drei Themengruppen**

- ➔ Produktthemen inklusive Lieferkette, Nutzung und Entsorgung
- ➔ Produktionsthemen
- ➔ Themen für Mitarbeiter, Gesellschaft und Compliance

▪ **16 wesentliche Themen**

- ➔ Einleitungsseite:
 - Überblick
 - Potenzielle Chancen und Risiken in einer Inside-out-Betrachtung (potenzielle Auswirkungen der EGGER Geschäftstätigkeit auf die Gesellschaft und die Umwelt)
- ➔ 8 Erläuterungen unserer Herangehensweise (Beschreibung jener Managementansätze, die sich auf mehrere Unterthemen beziehen)
- ➔ 41 Unterthemen
 - Haltung: Grundüberzeugung und Werte
 - Herangehensweise: Managementansätze
 - Ziel
 - Kennzahlen
 - Status: Beurteilung des bisher erreichten Standes
 - Maßnahmen

Kontakt

umwelt@egger.com

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Unternehmenskennzahlen

Unsere Produkte

Wer wir sind

Wer uns vertraut



ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Unternehmenskennzahlen

Unsere Produkte

Wer wir sind

Wer uns vertraut

Unternehmenskennzahlen



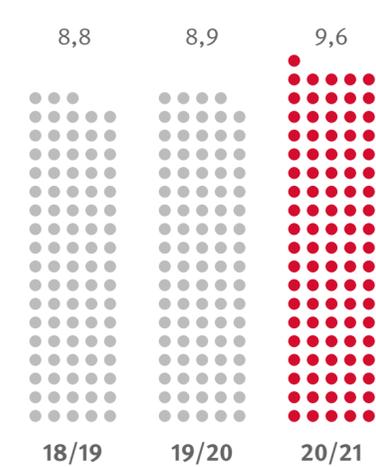
Mitarbeiteranzahl

durchschnittliche Mitarbeiteranzahl je Geschäftsjahr



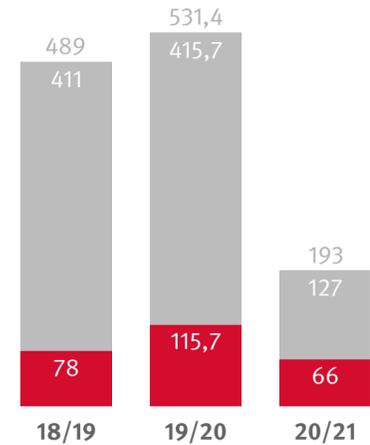
Produktionsmengen Holzwerkstoffe

(inkl. Schnittholz in Mio. m³)



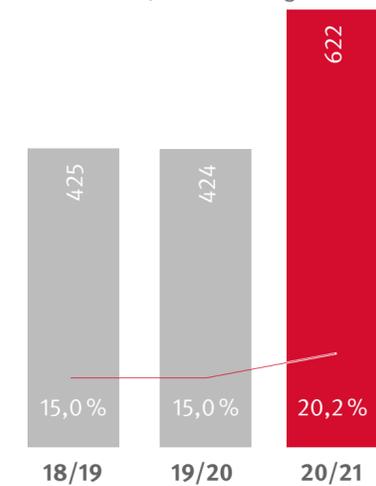
Investitionen und Akquisitionen

in Mio. Euro



EBITDA

in Mio. Euro; EBITDA-Marge in %



Umsatzentwicklung

in Mio. Euro



■ Wachstumsinvestitionen, inkl. Akquisitionen
■ Erhaltungsinvestitionen

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Unternehmenskennzahlen

Unsere Produkte

Wer wir sind

Wer uns vertraut

Möbel und Innenausbau



Eurodekor melaminharzbeschichtete Spanplatten



PerfectSense Lackplatten



Schichtstoffe



Kanten



Arbeitsplatten



Kompaktplatten



OSB Combiline – OSB MDF Verbundplatte



Arbeitsplatten-Zubehör



Eurodekor melaminharzbeschichtete MDF Platten



Eurodekor melaminharzbeschichtete OSB Combiline Platten



Eurolight Dekor



Eurolight Leichtbauplatten



Nischenrückwände



Schichtstoffverbundplatten



Eurospan Rohspanplatten



MDF Mitteldichte Faserplatten



Dünnsplattplatten



Fensterbänke



Dünn-MDF Lackplatten



Dünn-MDF Platten



Möbelfertigteile

Bauprodukte



Schnittholz frisch, getrocknet, gehobelt



OSB Platten geradkantig



OSB Verlegeplatten



Ergo-Board-Ausbauplatten



DHF Unterdeckplatte

Fußboden



Laminatboden



Comfort-Boden



Design-Boden GreenTec

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Wer wir sind

Organisationsstruktur

Unsere Mitarbeiter

Vertriebs- und Produktionsstandorte

Produktbereiche

Wer uns vertraut



Wer wir sind

Wir verstehen uns als transparentes und modernes Familienunternehmen.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Wer wir sind

Organisationsstruktur

Unsere Mitarbeiter

Vertriebs- und Produktionsstandorte

Produktbereiche

Wer uns vertraut

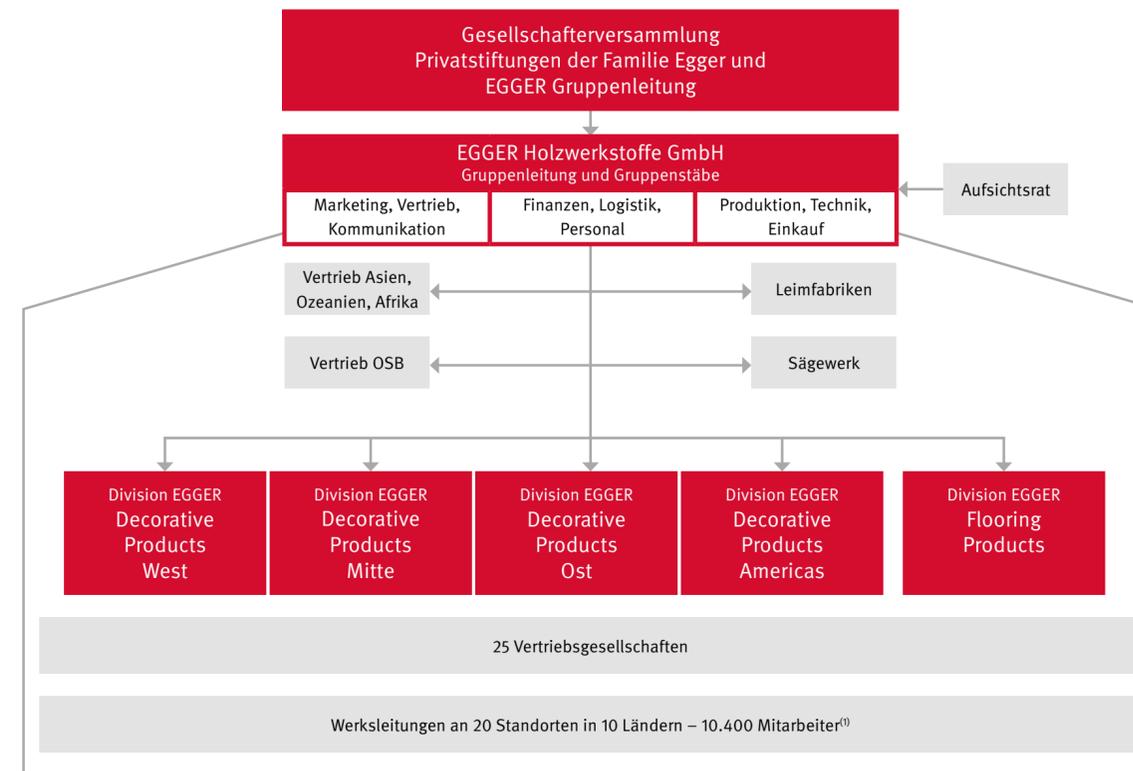
Organisationsstruktur

Die Egger Holzwerkstoffe GmbH ist die oberste Muttergesellschaft unserer Gruppe. Diese umfasst Unternehmen in Österreich, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Russland, Rumänien, Polen, der Türkei, Argentinien und in den USA sowie verschiedene Vertriebsgesellschaften in Osteuropa, Benelux, Skandinavien, der Schweiz und Übersee (Asien, Australien und Südamerika), welche organisatorisch einzelnen Divisionen zugeordnet sind. Für eine optimale Marktbearbeitung und Nähe zu unseren Kunden sind wir in Produktbereichen, divisional und nach Märkten organisiert. Der größte Produktbereich ist Möbel- und Innenausbau. Diese Produkte werden in den Divisionen EGGER Decorative Products West, Mitte, Ost und Americas produziert und vermarktet. Daneben gibt es den Produktbereich Fußboden, der in der Division EGGER Flooring Products organisiert ist. Außerhalb der divisionalen Struktur liegen vier weitere Einheiten, die eigenständig organisiert sind: das Sägewerk Brilon, die Leimfabriken, die Vertriebsorganisation für Asien, Ozeanien, Afrika und die Vertriebsorganisation für konstruktive Bauprodukte wie OSB-Platten und Schnittholzprodukte.

Die Geschäftsführung (Gruppenleitung) der obersten Muttergesellschaft, der Egger Holzwerkstoffe GmbH, besteht aus Thomas Leissing (Sprecher der Gruppenleitung, CFO, Finanzen / Verwaltung / Logistik), Walter Schiegl (CTO, Produktion / Technik) und Ulrich Bühler (CSO, Vertrieb / Marketing).

In strategischen Fragen wird unsere Geschäftsführung vom Aufsichtsrat beraten. Neben den Eigentümervertretern Fritz Egger (Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Michael Egger sind weitere Mitglieder des Aufsichtsrats Dr. Robert Briem, Univ.-Prof. Dr. Ewald Aschauer (Vorsitzender des Prüfungsausschusses; unabhängig), Michael Stiehl (unabhängig) und Alfred Wurmbrand (unabhängig). Angelegenheiten der Vergütung und der Nominierung der Geschäftsführung werden durch den Gesamtaufsichtsrat wahrgenommen. Die Zusammenarbeit der Geschäftsführung mit dem Aufsichtsrat ist über quartalsweise Aufsichtsratssitzungen inklusive der laufenden Budget- und Investitionsverfolgung sowie über ein monatliches Berichtswesen organisiert.

Wir setzen bei der Führung unserer Organisationseinheiten auf Führungsteams. Je ein Verantwortlicher ist für Produktion und Technik, Marketing und Vertrieb, Logistik sowie Finanzen und Verwaltung zuständig. Dies gilt für die Gruppenleitung, die Divisionsleitungen und alle regionalen Werksleitungen. Daneben gibt es Stabsverantwortliche für die Bereiche Technik, Produktion, Einkauf, Marketing, Kommunikation, Vertriebscontrolling, IT, Logistik, Personal, Rechnungswesen, Treasury, Recht & Steuern.



Vereinfachtes Organigramm der EGGER Gruppe

(1) 10.433 Mitarbeiter (Headcount) zum Stichtag 30.4.2021

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Wer wir sind

Organisationsstruktur

Unsere Mitarbeiter

Vertriebs- und Produktionsstandorte

Produktbereiche

Wer uns vertraut

Unsere Mitarbeiter



Wachstum aus eigener Kraft

An unseren Standorten arbeiten 10.233⁽¹⁾ Mitarbeiter. Vor allem in den letzten Jahren sind wir stark gewachsen. Unsere Mitarbeiteranzahl hat sich seit 2010 fast verdoppelt. Wir wachsen insbesondere durch Investitionen in bestehende Werke und den Bau von neuen Werken wie etwa in Lexington, NC (US).

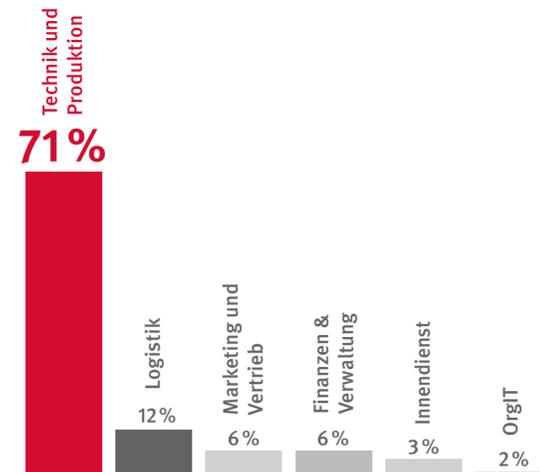
10.233

(1) FTE im Jahreschnitt



Sechs Funktionsbereiche – ein Team

71 % unserer Mitarbeiter sind im Bereich Technik und Produktion tätig. 12% von ihnen arbeiten in der Logistik. Jeweils sechs Prozent sind in Marketing und Vertrieb sowie Finanzen und Verwaltung beschäftigt. Drei Prozent arbeiten im Vertriebsinnendienst und zwei Prozent sind in der OrgIT tätig.

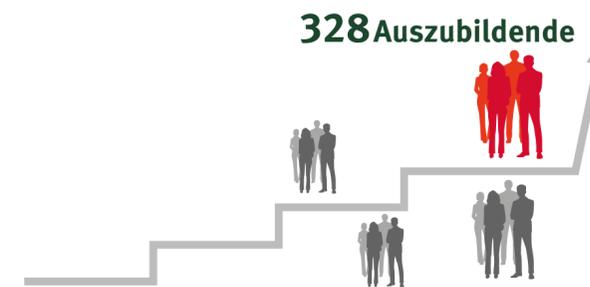


Vielfalt und Internationalität

Die Vielfalt unserer Mitarbeiter zeigt: Wir haben uns in den letzten 60 Jahren zu einem international tätigen Unternehmen entwickelt. Aktuell arbeiten Angehörige von 77 Nationen bei EGGGER. Die größten Anteile haben dabei die Nationalitäten der Länder, in denen unsere Werke ansässig sind. Mit unseren Vertriebsbüros sind wir in vielen Ländern weltweit tätig, etwa auch in Australien, Taiwan und Vietnam.

Junge Generation mit Zukunftschance

Aktuell sind 328 Auszubildende auf ihrem Weg zur Fachkraft. Der größte Teil davon absolviert seine Ausbildung im deutschsprachigen Raum. Wir rollen das Ausbildungsformat gerade auf andere Länder aus und bilden beispielsweise auch in Argentinien neue Fachkräfte aus. Außerdem haben im letzten Jahr 448 Schüler und Studenten ein Praktikum bei uns absolviert. Mit dem Angebot von Lehre und Praktikum wollen wir als Arbeitgeber für die junge Generation attraktiv bleiben und Zukunftschancen ermöglichen.



Erfahrung und neue Impulse

Unsere Kollegen sind durchschnittlich 39,7 Jahre alt und arbeiten seit über 10 Jahren bei EGGGER. 27 % unserer Mitarbeiter sind weniger als drei Jahre bei uns und bringen so frischen Wind und neue Impulse ein. Sie lernen viel von den erfahrenen Kollegen. Immerhin sind 41 % unserer Mitarbeiter bereits über zehn Jahre Teil unseres Teams.

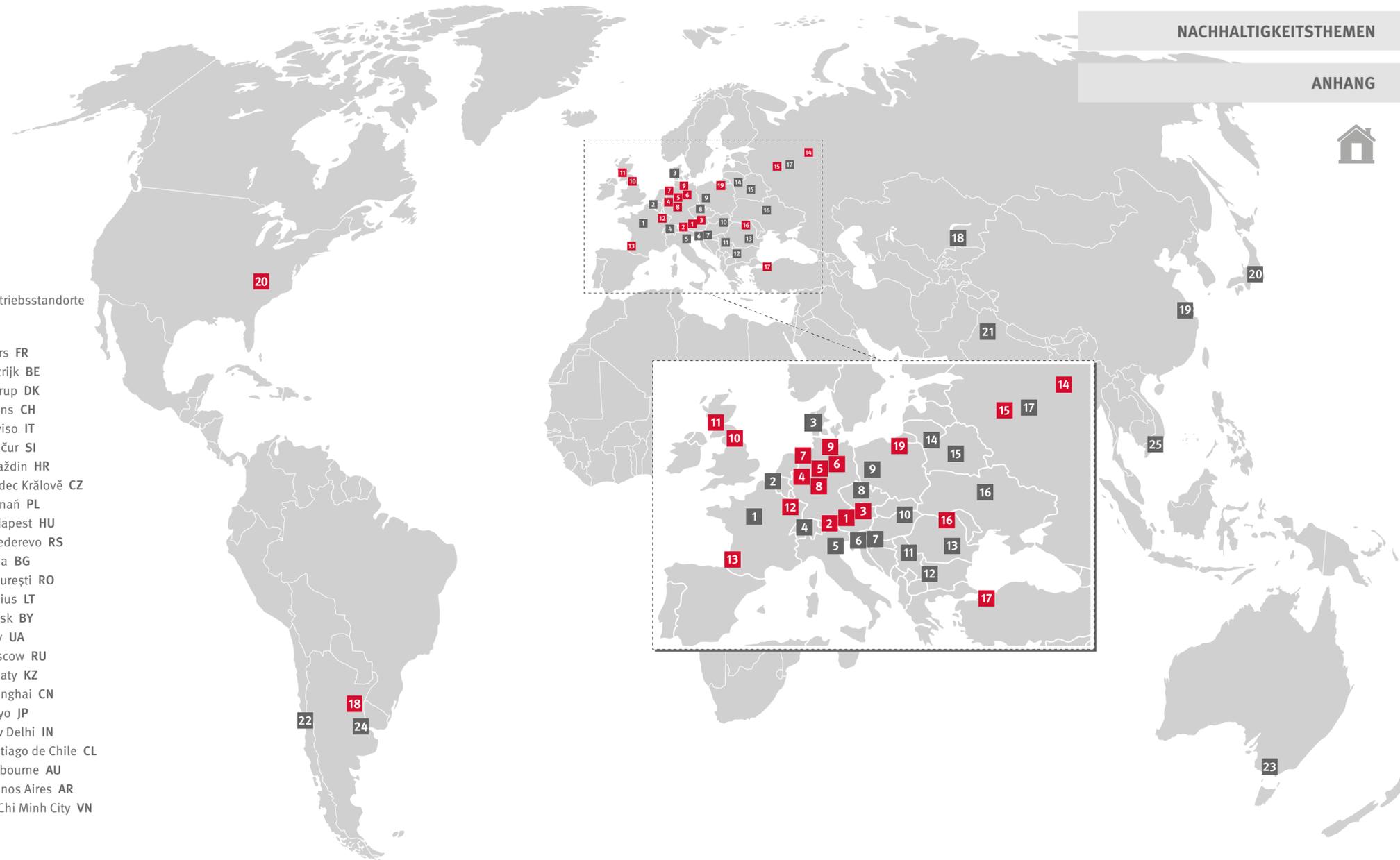


ÜBER UNS

- Vorwort
- Über den Bericht
- Was wir tun
- Wer wir sind
 - Organisationsstruktur
 - Unsere Mitarbeiter
 - Vertriebs- und Produktionsstandorte
 - Produktbereiche
- Wer uns vertraut

Vertriebs- und Produktionsstandorte

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Produktionsstandorte | <ul style="list-style-type: none"> ■ Vertriebsstandorte |
|---|--|
-
- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 St. Johann in Tirol AT 2 Wörgl AT 3 Unterradlberg AT 4 Brilon DE 5 Bevern DE 6 Gifhorn DE 7 Bünde DE 8 Marienmünster DE 9 Wismar DE 10 Hexham UK 11 Barony UK 12 Rambervillers FR 13 Rion des Landes FR 14 Shuya RU 15 Gagarin RU 16 Rădăuți RO 17 Gebze TR 18 Concordia AR 19 Biskupiec PL 20 Lexington, NC US | <ul style="list-style-type: none"> 1 Tours FR 2 Kortrijk BE 3 Tistrup DK 4 Kriens CH 5 Treviso IT 6 Šenčur SI 7 Varaždin HR 8 Hradec Králově CZ 9 Poznań PL 10 Budapest HU 11 Smederevo RS 12 Sofia BG 13 București RO 14 Vilnius LT 15 Minsk BY 16 Kiev UA 17 Moscow RU 18 Almaty KZ 19 Shanghai CN 20 Tokyo JP 21 New Delhi IN 22 Santiago de Chile CL 23 Melbourne AU 24 Buenos Aires AR 25 Ho Chi Minh City VN |
|--|---|



ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Wer wir sind

Organisationsstruktur

Unsere Mitarbeiter

Vertriebs- und Produktionsstandorte

Produktbereiche

Wer uns vertraut

Produktbereiche



Möbel- und Innenausbau

Unsere Dekorvielfalt für den trendgerechten Möbel- und Innenausbau erhalten Kunden im Dekor- und Materialverbund unter anderem auf klassischen Span- und MDF-Platten, Eurolight Leichtbauplatten, OSB Combiline und Schichtstoff. Passende Kanten ergänzen das Sortiment. PerfectSense Lackplatten mit matter oder hochglänzender Oberfläche überzeugen mit visueller Perfektion sowie hoher Beanspruchbarkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber Mikrokratzern.



Fußboden

Richtig wohnlich wird es mit unseren Fußböden. Ob in klassischen Dielen oder mit innovativen Dekoren und Strukturen – mit hochwertigen Fußböden schaffen wir stets ein angenehmes Raumklima. Drei spezialisierte Produktgattungen, der Design-Boden GreenTec, der Comfort-Boden und der Laminat-Boden, bieten den perfekten Bodenbelag für die unterschiedlichsten Ansprüche – ob für den öffentlichen oder privaten Raum.



Bauprodukte

Wer nachhaltig mit Holz bauen will, findet bei uns ein breites Angebot an OSB Verlege- und geradkantigen Platten, DHF Unterdeckplatten, Ergo-Board-Ausbauplatten sowie Schnittholz. Mit unseren umweltfreundlichen Produkten für den konstruktiven Holzbau ermöglichen wir auch für anspruchsvolle Projekte ausgezeichnete individuelle Lösungen. Die kontinuierlich überwachte Produktqualität garantiert dabei eine saubere und schnelle Verarbeitung.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Wer wir sind

Wer uns vertraut

Unsere Rohstoffe und Lieferanten

Unsere Kunden



ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ÜBER UNS

- Vorwort
- Über den Bericht
- Was wir tun
- Wer wir sind
- Wer uns vertraut
 - Unsere Rohstoffe und Lieferanten
 - Unsere Kunden

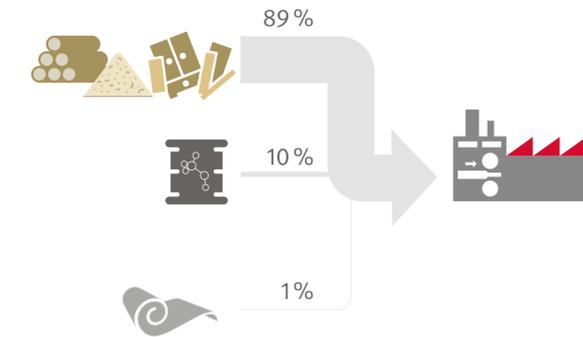
Unsere Rohstoffe und Lieferanten

Die drei wichtigsten Materialpositionen sind Holz, Chemie und Papier. Jährlich beschaffen wir davon ca. 12 Mio. Tonnen im Wert von ca. 1,1 Mrd. EUR. Holz wird zur Herstellung von Spänen, Fasern und Strands eingesetzt, den Kernbestandteilen unserer Platten. Chemische Vorprodukte sind sowohl in der Herstellung von Leim als Bindemittel für die Rohplatten als auch zur Herstellung von Tränkharz für die dekorativen Oberflächen notwendig. Roh- und Dekorpapier benötigen wir für die Herstellung von Beschichtungsmaterial.

Eingekaufte Rohstoffe nach Menge

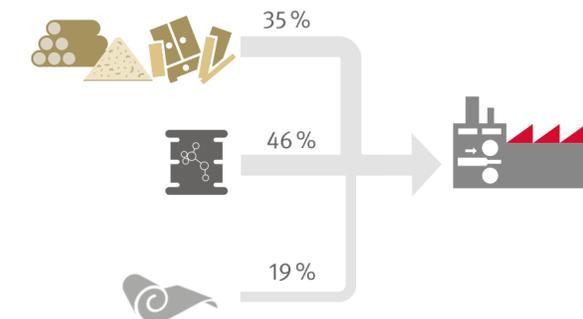
	Anteil
gesamt	100 %
davon Holz ⁽¹⁾	89 %
davon Chemie	10 %
davon Papier	1 %

⁽¹⁾ lufttrocken



Eingekaufte Rohstoffe nach Kosten

	Anteil
gesamt	100 %
davon Holz	35 %
davon Chemie	46 %
davon Papier	19 %



Holz

Konsolidiert beliefern uns über 3.000 Partnerunternehmen mit Holz. Wir gliedern es in drei Hauptgruppen: Rundholz, Sägenebenprodukte und Altholz. Unsere Holzwerkstoffwerke und unser Sägewerk beziehen Rundholz aktuell von rund 1.400 Lieferanten. Sägenebenprodukte werden von ca. 1.200 Betrieben geliefert, Altholz von rund 1.000 Recyclingunternehmen.

Chemie

Die wichtigsten Chemie-Rohstoffe sind UF- und MUF-Leime, UF- und MF-Tränkharze, Melamin und Harnstoff. Die Leim- und Tränkharzbedarfe werden zu 40 % durch eigene Leimfabriken in Wismar (DE), Rădăuți (RO) und Hexham (UK) abgedeckt, 60 % werden von Unternehmen aus der Chemieindustrie zugekauft. In Summe beliefern uns ca. 200 Lieferanten.

Papier

Zur Papierversorgung kaufen wir direkt bei Unternehmen aus der Dekorpapierindustrie ein. 97 % dieser Spezialpapiere beziehen wir von ca. 30 Lieferanten im mitteleuropäischen Raum.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG



ÜBER UNS

Vorwort

Über den Bericht

Was wir tun

Wer wir sind

Wer uns vertraut

Unsere Rohstoffe und Lieferanten

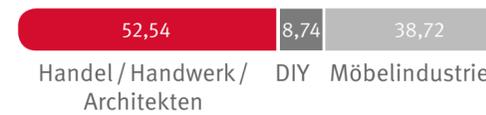
Unsere Kunden

Unsere Kunden

Unsere Produkte finden sich in vielen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens wieder – in Küche, Bad, Büro, Wohn- und Schlafräumen, aber auch in Shop- und Gastronomieeinrichtungen, im Messebau oder im gewerblichen Bereich. Zu unseren direkten und indirekten Kunden zählen die Möbel- und Holzindustrie, der Holz- und Baustofffachhandel, Baumärkte, sowie Architekten und Verarbeiter.

Umsatzverteilung nach Kunden

Angaben in %



Kunden nach Vertriebskanal / Branche



Industrie

Dies umfasst Kunden aus der Möbelindustrie und industrielle Abnehmer des Holzbaus.

Handel

Dies umfasst Fachhändler, welche die Produkte an das Handwerk, an Planer und Architekten sowie an kleinere bis mittlere Industriebetriebe vertreiben.

DIY

Dies umfasst Baumarktketten und Do-it-yourself-Geschäfte (DIY), die an Heimwerker verkaufen.



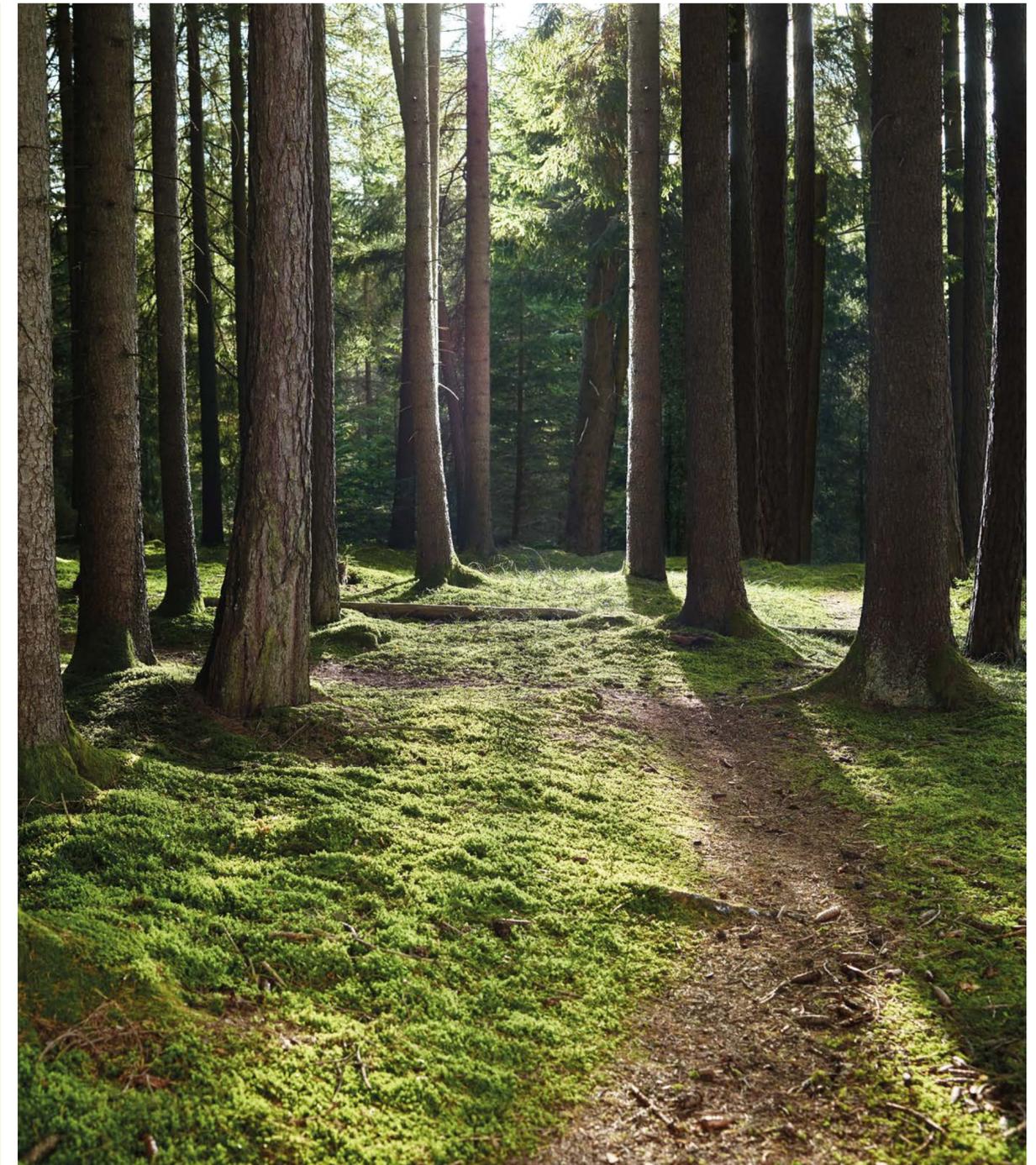
NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Wesentlichkeitsanalyse
- Nachhaltigkeitsstrategie

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

NACHHALTIGKEITS- MANAGEMENT

Im nachfolgenden Kapitel werden diese Fragestellungen behandelt: In welcher Struktur ist unser Nachhaltigkeitsmanagement verankert? Welche Themen sind wesentlich für unser Kerngeschäft? Welche Ziele streben wir an und wo stehen wir bei der Erreichung? Auf welche Sustainable Development Goals haben wir einen Einfluss, auf welche legen wir unsere Priorität?



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften

- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Wesentlichkeitsanalyse
- Nachhaltigkeitsstrategie

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften

Unternehmensphilosophie

Die EGGER Gruppe bietet ihren Kunden innovative Lösungen rund um den natürlichen Werkstoff Holz. Ihr Ziel ist es, die führende Marke für Lösungen rund um das Leben und Arbeiten mit Holz zu sein. Dabei handelt EGGER ausgerichtet auf zukünftige Generationen und übernimmt ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung.

Mission, Vision, Grundsätze

 egger.com/philosophie

Code of Conduct

Der Code of Conduct der EGGER Gruppe beruht auf ihren Werten, ihrem Leitbild und ihren Unternehmenszielen. Er ist von allen Mitarbeitern einzuhalten.

Download des Code of Conduct

 egger.com/compliance

Externe Initiativen, denen wir uns angeschlossen haben

- ColorNetwork
- FSC® (Forest Stewardship Council®), FSC-C017963
- IBU (Institut für Bauen und Umwelt)
- PEFC™ (Programme for the Endorsement of Forest Certification), PEFC/06-38-171
- UN Global Compact

Mitgliedschaften zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Standardisierung

- Christian Doppler Forschungsgesellschaft – Österreich
- CEN (European Committee for Standardisation)
- EHD (Trägerverein Institut für Holztechnologie Dresden) – Deutschland
- ISO (International Standardisation Organisation)
- NCASI (National Council for Air and Stream Improvement) – USA
- Wood K+ (Kompetenzzentrum Holz GmbH) – Österreich

Mitgliedschaften in Verbänden und Interessenvertretungen

- BAV (Bundesverband der Altholzaufbereiter und -verwerter) – Deutschland
- CEFIC (European Chemical Industry Council)
- DeSH (Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband e. V.)
- EPF (European Panel Federation)
- UIPP (Union des Industries de Panneaux de Process) – Frankreich
- VHI (Verband der deutschen Holzwerkstoffindustrie)
- WPIF (Wood Panels Industry Federation) – Vereinigtes Königreich
- EPLF (Verband der Europäischen Laminatbodenhersteller e.V.)
- Fachverband der Holzindustrie – Österreich
- IV (Industriellenvereinigung) –Österreich
- Herstellerverband Haus & Garten e.V. – Deutschland, Österreich, Schweiz
- MMFA (Verband der mehrschichtig modularen Fußbodenbeläge e.V.) – EU
- SPPDwP (Hauptverband der polnischen Holzplattenindustrie) – Polen



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften

Nachhaltigkeits-Governance

EGGER Management System

Zertifizierte Standorte

Stakeholderansatz

Wesentlichkeitsanalyse

Nachhaltigkeitsstrategie

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

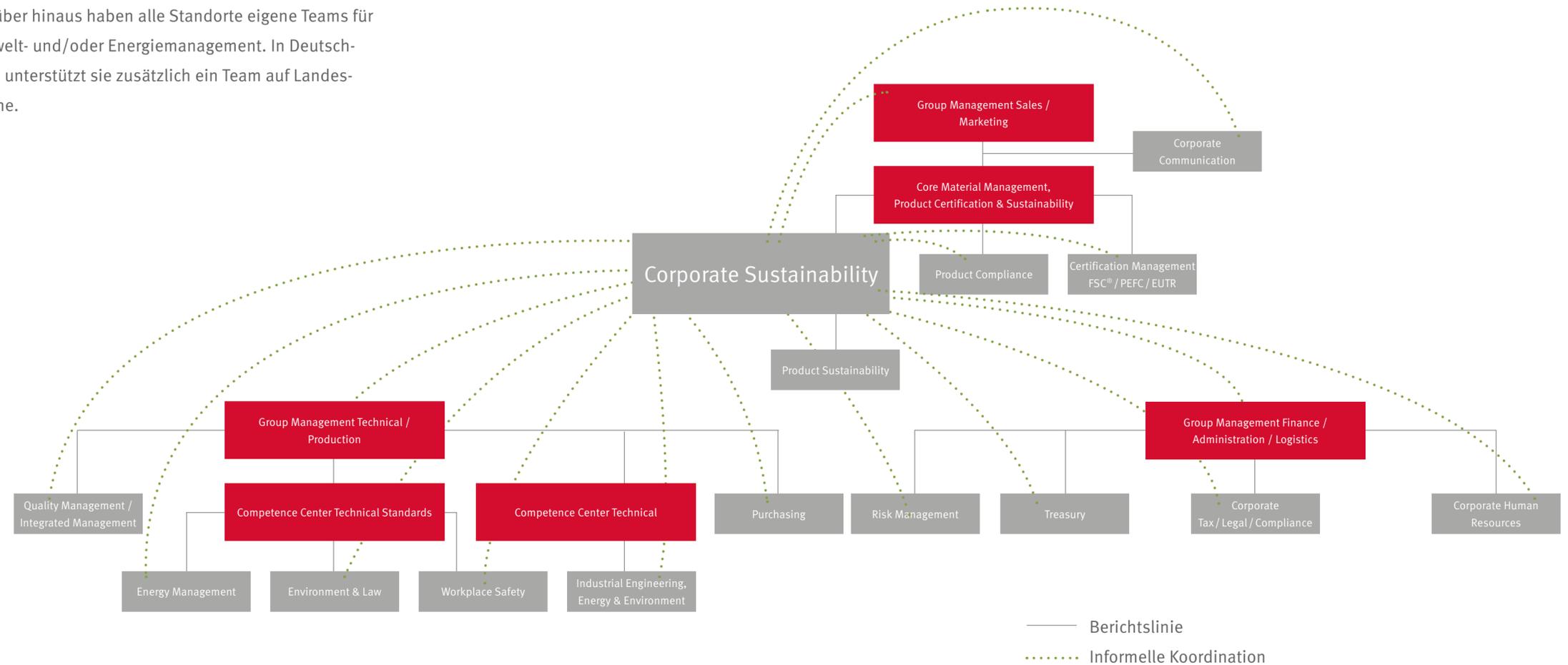
Nachhaltigkeits-Governance

Die zentrale Koordinierungsstelle „Corporate Sustainability“ fungiert auf Gruppenebene. Sie bündelt die methodische Kompetenz über die etablierten Rahmen- und Regelwerke, die die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen messen. Das nebenstehende Organigramm zeigt ihre Position im Unternehmen mit der formalen Berichtslinie und den wichtigsten horizontalen Koordinationslinien.

Darüber hinaus haben alle Standorte eigene Teams für Umwelt- und/oder Energiemanagement. In Deutschland unterstützt sie zusätzlich ein Team auf Landesebene.

Ein abteilungsübergreifendes Gremium, das Nachhaltigkeitsstrategiekomitee, kommt mindestens einmal pro Jahr zusammen, anlassbezogen auch öfter, und erarbeitet Empfehlungen für die Gruppenleitung.

Als oberste Instanz ist die Gruppenleitung für strategische und operative nachhaltigkeitsbezogene Entscheidungen verantwortlich.



ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften

Nachhaltigkeits-Governance

EGGER Management System

Zertifizierte Standorte

Stakeholderansatz

Wesentlichkeitsanalyse

Nachhaltigkeitsstrategie

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

EGGER Management System

EGGER verfügt über ein integriertes Managementsystem und kommt damit der Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung nach und gewährleistet die Kenntnis und Einhaltung klar definierter Anforderungen in allen Bereichen. Das EGGER Management System (EMS) ist grundsätzlich nach der High-Level-Struktur der ISO 9001:2015 aufgebaut. Im EMS sind alle eingesetzten Managementsysteme zusammengefasst. Gemeinsame Themen aus den unterschiedlichen Standards werden als ein Thema im Rahmen des EMS bearbeitet, individuelle Vorgaben werden in speziellen Prozessen behandelt. Eine möglichst hohe Integration der Themen schafft Synergien.

Kontext der Organisation

Die Umgebung, die auf EGGER und das Managementsystem einwirkt, wird im Rahmen einer Kontextanalyse genauer betrachtet. Dafür führen wir eine PESTEL- und Stakeholderanalyse durch, in der die verschiedenen Einflussfaktoren auf die Organisation und die Anforderungen unserer Stakeholder identifiziert und bewertet werden. Auf Gruppenebene wird die Analyse jährlich aktualisiert – im Rahmen des Management Reviews. Auf Standortebene wird die Analyse um lokale Stakeholder und lokal relevante Themen erweitert und präzisiert. Aus den Einflussfaktoren werden Chancen und Risiken abgeleitet und der aktuelle Status geprüft. Wenn sich die Notwendigkeit zusätzlicher Maßnahmen ergibt, werden diese systematisch dokumentiert und ihre Umsetzung im EMS überwacht.

Scope des integrierten Managementsystems

Im Rahmen des EMS werden die Anforderungen unterschiedlicher Normen und Standards adressiert. Dies sind unter anderem:

- ISO 9001: Qualitätsmanagement
- ISO 14001: Umweltmanagement
- ISO 50001: Energiemanagement
- ISO 45001: Arbeitssicherheit
- Brandschutz
- ISO 38200: Lieferkette von Holz und holzbasierten Produkten

Darüber hinaus regeln wir über das EMS, insbesondere durch gelenkte Dokumente, sämtliche relevanten Abläufe und Prozesse in allen Arbeitsbereichen.



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften

Nachhaltigkeits-Governance

EGGER Management System

Zertifizierte Standorte

Stakeholderansatz

Wesentlichkeitsanalyse

Nachhaltigkeitsstrategie

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Zertifizierte Standorte

Land	Standort	Qualität	Umwelt	Energie	Arbeitssicherheit
Österreich	St. Johann in Tirol	ISO 9001	ISO 14001	—	—
	Wörgl	ISO 9001	ISO 14001	—	—
	Unterradlberg	ISO 9001	ISO 14001 + EMAS	—	—
Deutschland	Brilon	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	—
	Brilon Sägewerk	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	ISO 45001
	Bevern	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	—
	Gifhorn	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	ISO 45001
	Bünde	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	—
	Marienmünster	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	—
	Wismar	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	—
UK	Hexham	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	ISO 45001
	Barony	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	—
Frankreich	Rambervillers	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	—
	Rion des Landes	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	—
Russland	Shuya	ISO 9001	—	—	—
	Gagarin	ISO 9001	—	—	—
Rumänien	Rădăuți	ISO 9001	ISO 14001	—	—
Türkei	Gebze	ISO 9001	—	—	—
Argentinien	Concordia	ISO 9001	ISO 14001	—	ISO 45001
Polen	Biskupiec	—	—	—	—
USA	Lexington	—	—	—	—

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Wesentlichkeitsanalyse
- Nachhaltigkeitsstrategie

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Stakeholderansatz

Interessengruppen werden synonym als Stakeholder bezeichnet. Der Stakeholderansatz wird gewählt, um zu stark intern geprägte Sichtweisen zu vermeiden.

Die Bestimmung der Stakeholder basiert auf dem externen begleiteten Prozess aus der ersten Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2017. Im Vorjahr haben wir die Stakeholder zu zehn Gruppen zusammengefasst.

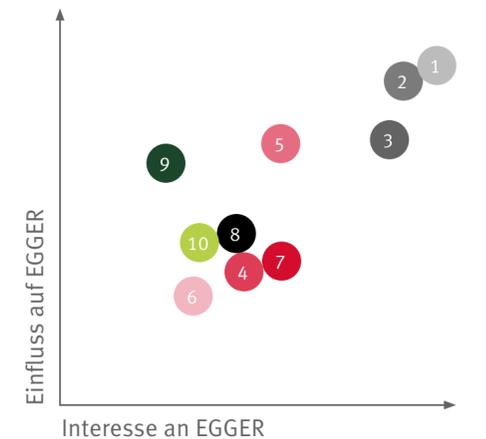
Relevanz der Stakeholder

Die x-Achse zeigt den Grad des Interesses eines Stakeholders an EGGGER, die y-Achse die Bedeutung des Stakeholders in Bezug auf seinen Einfluss auf EGGGER. Die Bewertung wurde im Vorjahr durchgeführt und unverändert übernommen.

Einbindung der Stakeholder

Wir erfassen Stakeholderinteressen über unterschiedliche Ansätze (siehe Tabelle).

Art der Stakeholdergruppe	Stakeholdergruppe	Instrumente & Intervall zur Einbindung der Interessen
intern	Eigentümer	formelle Sitzungen 1x pro Monat im erweiterten Gruppenleitungskreis laufender informeller Kontakt über einen Büroarbeitsplatz am Stammsitz in St. Johann in Tirol
intern	Aufsichtsrat	formelle Aufsichtsratssitzung 1x pro Quartal
intern	Mitarbeiter	jährliches Mitarbeitergespräch mit Führungskraft, 3-jährliche Mitarbeiterbefragung durch unabhängigen Anbieter
extern	Lieferanten	laufender informeller Kontakt über zentrale Einkaufsabteilungen (Chemie, Papier, Technik) und dezentralen Holzeinkauf (Holz)
extern	Kunden	laufender informeller Kontakt über persönliche Außendienstbesuche, Vertriebsinnendienst, Hotlines und Servicecenter, Kundenportal auf der Website; Nachverfolgbarkeit der Interessen über CRM-System; systematische Kundenzufriedenheitsanalyse (alle 3-5 Jahre)
extern	Öffentlichkeit & Zivilgesellschaft	an Standorten in Betrieb: regelmäßige Tage der offenen Tür, Werksführungen nach Voranmeldung; bei Greenfield-Investitionen und wesentlichen baulichen und betrieblichen Veränderungen: frühzeitiger Stakeholderdialog mittels Informationsveranstaltungen und dem Angebot, bestehende vergleichbare Standorte zu besichtigen
extern	Nachbarn & Bürgerinitiativen	an Standorten in Betrieb: regelmäßige Tage der offenen Tür, Werksführungen nach Voranmeldung und Incident-Management-System zur Erfassung von Anwohnerbeschwerden; bei Greenfield-Investitionen und wesentlichen baulichen und betrieblichen Veränderungen: frühzeitiger Stakeholderdialog mit Informationsveranstaltungen und dem Angebot, bestehende vergleichbare Standorte zu besichtigen
extern	Banken, Investoren und Kapitalmarkt	informeller Kontakt über Treasury-Abteilung; regelmäßige Bankentage
extern	Behörden & Gesetzgeber	Behördenmeldungen in Intervallen zwischen Onlinemeldung (live) und 3 Jahren
extern	NGOs	laufender informeller Kontakt durch Anfragebeantwortungen; strukturierte Dialogformate über von Verbänden organisierte Industrie-NGO-Foren



- 1 Eigentümer
- 2 Aufsichtsrat
- 3 Mitarbeiter
- 4 Lieferanten
- 5 Kunden
- 6 Öffentlichkeit & Zivilgesellschaft
- 7 Nachbarn & Bürgerinitiativen
- 8 Banken, Investoren und Kapitalmarkt
- 9 Behörden & Gesetzgeber
- 10 NGOs

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften

Nachhaltigkeits-Governance

EGGER Management System

Zertifizierte Standorte

Stakeholderansatz

Wesentlichkeitsanalyse

Wertschöpfungskette

Wesentlichkeitsmatrix

Nachhaltigkeitsstrategie

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Wesentlichkeitsanalyse

Die Wesentlichkeitsanalyse bestimmt die für die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens wesentlichen Themen. In der Wesentlichkeitsmatrix wird die Wesentlichkeit in zwei Dimensionen dargestellt:

- Wesentliche Auswirkungen der Geschäftstätigkeit und der Geschäftsbeziehungen des Unternehmens auf die Gesellschaft und auf die Umwelt
- Relevanz der Themen für die Stakeholder

Im Nachhaltigkeitsbericht werden nur wesentliche Themen behandelt.

Methodik

Die Wesentlichkeitsanalyse wird alle zwei Jahre aktualisiert. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2019/20 wurden unverändert übernommen. Die Erhebung und Bewertung der Nachhaltigkeitsthemen ist im letzten Nachhaltigkeitsbericht ausführlich beschrieben:

Nachhaltigkeitsbericht 2019/20

 egger.com/nachhaltigkeit



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz

Wesentlichkeitsanalyse

- Wertschöpfungskette
- Wesentlichkeitsmatrix
- Nachhaltigkeitsstrategie

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Wesentlichkeitsanalyse

Relevanz der Nachhaltigkeitsthemen für die Stakeholder

Themengruppe	Thema	Stakeholder	Mittelwert	Stakeholder										
				Öffentlichkeit/Zivilgesellschaft/Endkunden	Bürgerinitiativen, NGOs	Nachbarn	Eigentümer, Aufsichtsrat	Mitarbeiter	Lieferanten	Kunden (exkl. Endkunden)	Banken, Investoren, Kapitalmarkt	Behörden & Gesetzgeber		
Produktverantwortung	Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen		2,3	3,0	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0		
Produktverantwortung	Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial		2,3	2,5	2,5	1,8	2,5	2,0	2,5	2,5	2,3	2,0		
Produktverantwortung	Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte		2,4	3,0	3,0	1,0	2,0	2,5	2,0	3,0	3,0	2,0		
Produkt-Themen	Klare Rücktrittsrechte und schnelle Abwicklung von Reklamationen		1,3	1,0	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	3,0	1,0	1,0		
Produktverantwortung	Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte		1,8	2,0	1,5	1,0	1,5	2,0	2,0	2,5	2,0	1,5		
Verantwortungsvoll produzieren	Materialeffizienz und Abfallvermeidung		1,8	1,5	2,0	1,5	2,5	2,0	1,5	1,5	1,5	2,0		
Verantwortungsvoll produzieren	Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion		1,8	1,8	2,3	1,8	2,0	1,0	1,8	1,8	1,8	2,0		
Verantwortungsvoll produzieren	Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)		2,0	2,5	3,0	3,0	1,5	2,0	1,0	1,0	1,0	3,0		
Verantwortungsvoll produzieren	Wasserkreislauf und Regenwassernutzung		1,7	2,0	2,5	2,5	1,0	1,5	1,0	1,0	1,0	2,5		
Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz		2,1	2,7	1,7	2,3	2,0	2,0	1,7	1,7	2,0	2,7		
Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft	Chancengleichheit und Diversity		1,4	1,5	1,5	1,0	2,0	1,5	1,0	1,5	1,0	2,0		
Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft	Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten		1,5	1,3	1,0	1,3	2,3	2,0	1,0	2,0	1,3	1,3		
Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft	Mitarbeiterzufriedenheit		1,5	2,0	1,5	1,3	2,0	1,8	1,0	1,5	1,5	1,3		
Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft	Unternehmensethik / Business Compliance		2,4	2,3	2,5	1,5	3,0	1,0	2,5	2,5	3,0	3,0		
Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft	Datenschutz		2,4	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0		
Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft	Steuertransparenz / Tax Erosion and Profit Shifting		1,8	2,0	3,0	1,0	2,0	1,0	1,0	2,0	2,0	2,0		
Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft	Regionale Wertschöpfung		2,0	2,7	2,0	2,7	2,0	2,0	1,7	2,0	1,3	2,0		
Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft	Arbeitsbedingungen in der Lieferkette		1,7	1,0	2,0	1,0	2,0	1,0	2,5	2,0	2,0	2,0		

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

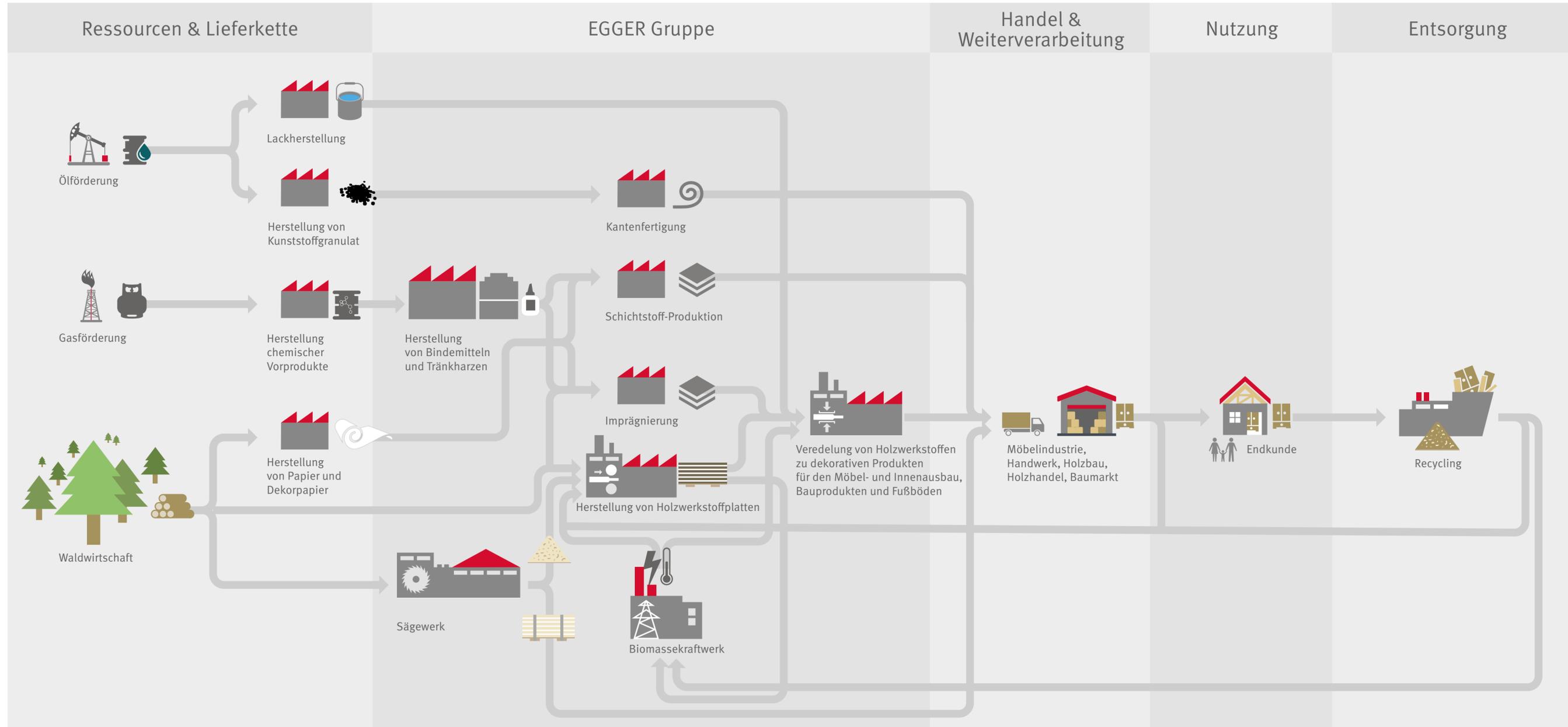
ANHANG



Bedeutung des Themas für den Stakeholder

- 1 untergeordnete Bedeutung
- 2 große Bedeutung
- 3 sehr große Bedeutung

Wertschöpfungskette



- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Wesentlichkeitsanalyse
 - Wertschöpfungskette
 - Wesentlichkeitsmatrix
- Nachhaltigkeitsstrategie

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Wesentlichkeitsmatrix

Die **x-Achse** der Wesentlichkeitsmatrix zeigt die **Auswirkungen eines Themas**. Je weiter rechts auf der Achse, desto größer wird in diesem Thema die potenzielle Auswirkung der Geschäftstätigkeit und der Geschäftsbeziehungen auf Umwelt und Gesellschaft eingeschätzt.

Die **y-Achse** stellt die **Relevanz eines Themas** für die Stakeholder dar. Je weiter oben auf der y-Achse der Wesentlichkeitsmatrix ein Thema steht, desto bedeutender ist das Handeln von EGGER in diesem Thema für unsere Stakeholder.



- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Wesentlichkeitsanalyse
- Nachhaltigkeitsstrategie
 - Beitrag zu den SDGs
 - Nachhaltigkeitsziele
 - Stand der Zielerreichung

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Unser Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen

Wir bei EGGER bekennen uns zur Förderung aller 17 Sustainable Development Goals (SDGs). Einen engeren Fokus legen wir auf die zehn folgenden Ziele. Fünf SDGs werden zusätzlich mit hoher strategischer Priorität

behandelt. In der Grafik sind die Ziele nach dem relativen Einfluss sortiert, den EGGER auf die Zielerreichung hat.



Bewertung der SDGs nach Einfluss

Um unseren Einfluss abzuschätzen, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein interner Workshop durchgeführt. Den Einfluss haben wir als Summe aus der potenziellen negativen Auswirkung und unserem Beitrag zum Erreichen des jeweiligen SDG definiert.



- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Wesentlichkeitsanalyse
- Nachhaltigkeitsstrategie
 - Beitrag zu den SDGs
 - Nachhaltigkeitsziele
 - Stand der Zielerreichung

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT**
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG



Unser Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen

Die Anknüpfungspunkte zwischen den Zielen und Unterzielen der Agenda 2030 und den unternehmerischen Zielen von EGGER sind nachfolgend dargestellt.

Die Nachhaltigkeitsthemen im Bericht beschreiben, welchen Beitrag wir zur Zielerreichung leisten und über welche Kennzahlen sich der Fortschritt beurteilen lässt.

Ziel/Unterziel	Wesentliche Anknüpfungspunkte aus den SDGs für EGGER	Beitrag und Fortschritt siehe Thema/Unterthema
 3	Gesundes Leben und Förderung des Wohlergehens	<ul style="list-style-type: none"> Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz Gesunde Arbeitsplätze / Gesundheitsschutz Gesundheitsförderung
 5.1 5.5	Beenden von Diskriminierung von Frauen, Teilhabe von Frauen im wirtschaftlichen Leben, Übernahme von Führungsrollen	<ul style="list-style-type: none"> Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität Gleichbehandlung von Mitarbeitern
 6.3 6.4	Wiederaufbereitung von Wasser und Effizienz der Wassernutzung	<ul style="list-style-type: none"> Unser Umwelt- und Energiemanagement Wasserverbrauch und Regenwassernutzung Sauberes Abwasser
 7.2 7.3	Erneuerbare Energie und Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> Unser Umwelt- und Energiemanagement Einsatz von erneuerbarer Energie Energieeffizienz
 8.2 8.4 ⁽¹⁾ 8.5 8.6 8.8	Wirtschaftliche Produktivität, Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion ⁽¹⁾ , sichere Arbeitsumgebungen, Berufsausbildung und menschenwürdige Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmenskennzahlen Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Arbeitssicherheit Gleichbehandlung von Mitarbeitern Ausbildung Arbeitnehmervertretung Langfristige Zusammenarbeit / Mitarbeiterfluktuation Unser Bekenntnis zum UN Global Compact Arbeitsbedingungen in der Transportlogistik Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette
		<small>(1) Beitrag und Fortschritt siehe SDG 12</small>

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften

Nachhaltigkeits-Governance

EGGER Management System

Zertifizierte Standorte

Stakeholderansatz

Wesentlichkeitsanalyse

Nachhaltigkeitsstrategie

Beitrag zu den SDGs

Nachhaltigkeitsziele

Stand der Zielerreichung

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Unser Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen

Ziel/Unterziel	Wesentliche Anknüpfungspunkte aus den SDGs für EGGER	Beitrag und Fortschritt siehe Thema/Unterthema
 9.2 9.4 ⁽²⁾	Beschäftigung in der Industrie, moderne Infrastruktur, umweltverträgliche Technologien und Industrieprozesse ⁽²⁾	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unternehmenskennzahlen ▪ Unsere Mitarbeiter <p><small>(2) Beitrag und Fortschritt siehe SDG 6, 7, 12, 13</small></p>
 12.2 12.5 12.6 12.8	Effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen, Abfallaufkommen verringern, nachhaltige Verfahren und Nachhaltigkeitsinformationen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen ▪ Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen ▪ Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt ▪ Einsatz von Recyclingmaterial / Kaskadennutzung ▪ Recyclingfähigkeit ▪ Unser Umwelt- und Energiemanagement ▪ Abfallvermeidung
 13	Klimaschutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen ▪ Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt ▪ Unser Umwelt- und Energiemanagement ▪ Klimaschutz / CO₂-Emissionen
 15.2	Nachhaltige Bewirtschaftung aller Waldarten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft ▪ Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung
 16.5	Korruptionsreduktion	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft ▪ Unsere Compliance-Strategie ▪ Korruptionsprävention

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



Nachhaltigkeitsziele

Ressourcen & Lieferkette

Wir übernehmen Verantwortung für die Lieferkette.



Wir fördern die regionale Wertschöpfung und sorgen für eine nachhaltige Holzherkunft.

- Unterzeichnung des EGGER Supplier Code of Conduct durch 95% der relevantesten Lieferanten bis 2025
- Erhöhung des Recyclinganteils im Holz auf mindestens 25% bis 2025
- Anteil des Frischholzes aus regionalen Quellen steigt auf 90% bis 2025
- Zertifizierter Anteil an Frischholz bleibt bei mindestens 60%



EGGER Gruppe & wirtschaftliches Umfeld

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung wahr. Wir fördern menschenwürdige, sichere Arbeit von zufriedenen Mitarbeitern und sorgen für gute Ausbildung und Vielfalt.

- Anteil externer Mitarbeiter und Leiharbeiter bleibt unter 15%
- Null schwere Arbeitsunfälle bis 2025
- Gesundheitsquote bleibt bei mindestens 97%
- Angebot der Untersuchung auf Berufskrankheiten für alle Mitarbeiter bis 2025 und Motivation zur Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen
- 80% der Nachbesetzungen von Führungspositionen mit internen Kandidaten
- Jährliches Mitarbeitergespräch für alle Angestellten und angepasstes Mitarbeitergespräch für alle bis 2025
- Arbeitgeber-Attraktivitäts-Index bleibt über 70%
- Ausbildungsquote bleibt bei mindestens 3%
- Verbesserung der Frauenquote im gewerblichen Bereich und in Führungspositionen bis 2025

Wir sorgen für eine umweltfreundliche Produktion. Wir fördern Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft und erhöhen die Ressourceneffizienz.



- Senkung der spezifischen fossilen Treibhausgasemissionen um 15% bis 2030 von 2018
- Senkung des spezifischen Energieverbrauchs um 10% bis 2030 von 2018
- Senkung der spezifischen Abfälle (Restmüll) um 10% bis 2025 von 2018
- Identifikation von Standorten mit Wasserstress und detailliertere Wasserbilanzen bis 2023

Weiterverarbeitung, Nutzung & Entsorgung der Produkte

Wir sorgen für nachhaltige Produkte. Wir fördern nachhaltigen Konsum und gesunde Lebensbedingungen.



- Umweltdeklarationen für 95% der Produkte bis 2025
- Fortführung der Forschung an alternativen, formaldehydfreien Bindemitteln
- Ökobilanz-Screening für das Recycling von MDF-Platten bis 2023

Wir halten uns an Gesetze und Vereinbarungen und motivieren andere, es uns gleichzutun.

- Alle Führungskräfte, Vertriebs- und Einkaufsmitarbeiter absolvieren mindestens 2-jährlich eine Kartellrecht-Schulung
- Holzeinkauf aus verifiziert legalen Quellen bleibt bei 100%

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

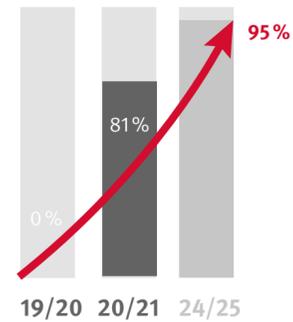
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Wesentlichkeitsanalyse
- Nachhaltigkeitsstrategie
 - Beitrag zu den SDGs
 - Nachhaltigkeitsziele
 - Stand der Zielerreichung

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

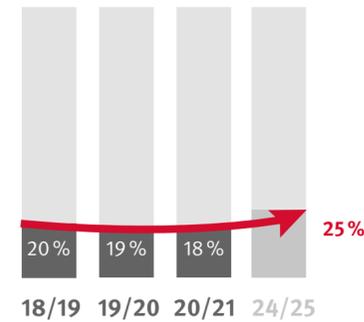
Stand der Zielerreichung

Verantwortung für die Lieferkette

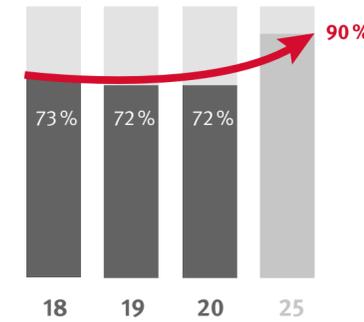
Unterzeichnung
Supplier Code of Conduct



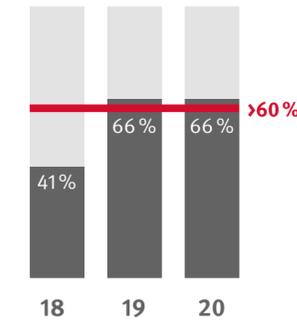
Recyclinganteil
im Holz



Holzeinkauf aus dem
regionalen Umfeld

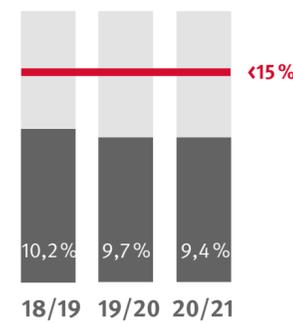


Frischholz aus
zertifizierten Quellen

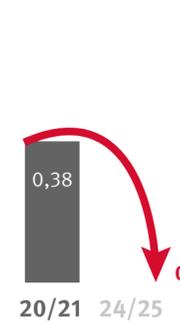


Soziale Verantwortung

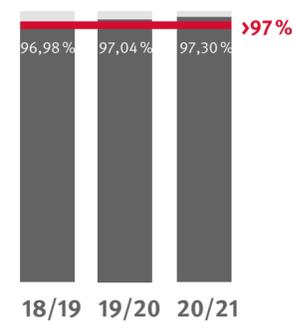
Externe Mitarbeiter
und Leiharbeiter



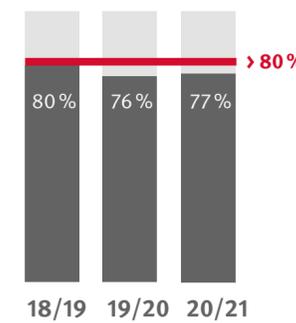
„Vision Zero“:
Null schwere
Arbeitsunfälle



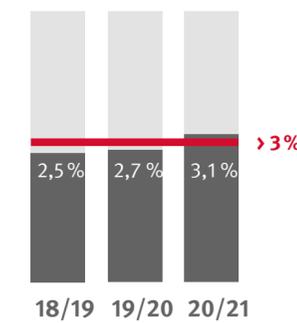
Gesundheitsquote



Führungspositionen
mit internen
Kandidaten nachbesetzt



Ausbildungsquote



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

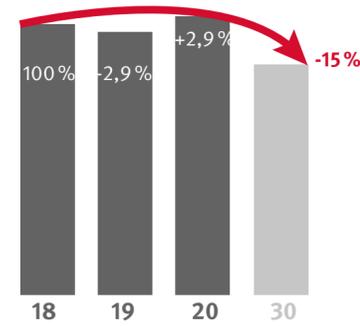
- Grundsätze, Bekenntnisse und Mitgliedschaften
- Nachhaltigkeits-Governance
- EGGER Management System
- Zertifizierte Standorte
- Stakeholderansatz
- Wesentlichkeitsanalyse
- Nachhaltigkeitsstrategie
 - Beitrag zu den SDGs
 - Nachhaltigkeitsziele
 - Stand der Zielerreichung

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

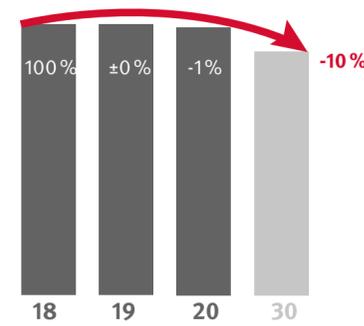
Stand der Zielerreichung

Umweltfreundliche Produktion

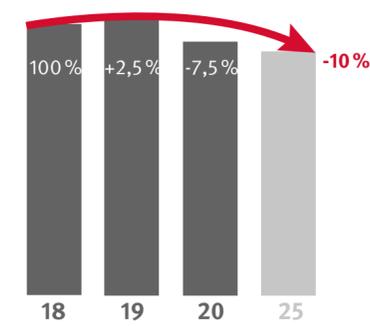
Spezifische fossile CO₂-Emissionen



Spezifischer Energieverbrauch

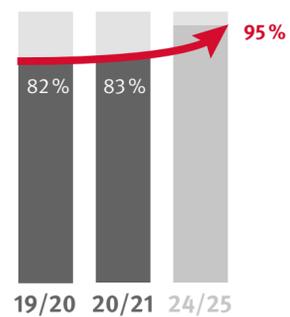


Spezifische Abfälle (Restmüll)



Nachhaltige Produkte

Produkte mit Umweltdeklarationen



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

NACHHALTIGKEITS- THEMEN

Die Wesentlichkeitsanalyse hat für EGGER 16 besonders relevante Themen identifiziert.

Diese gliedern wir in drei Bereiche: Umweltthemen werden in den Bereichen „Produktverantwortung“ und „Verantwortungsvoll produzieren“ behandelt. Soziale und wirtschaftliche Themen sind im dritten Bereich „Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft“ gebündelt.



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Produktverantwortung



Die Themen in diesem Kapitel umfassen den gesamten Lebenszyklus eines Produkts: von der Rohstoffgewinnung über die Nutzungsphase eines Produkts bis zur Entsorgung.

So sorgen wir für nachhaltige Produkte

Die Herangehensweise im Überblick:

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Die wesentlichen Themen:

- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Weitere Themen zur Lieferkette finden sich in diesen Kapiteln:

- ➔ Regional eingekauftes Holz
- ➔ Unser Bekenntnis zum UN Global Compact

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen



EGGER steht für volle Produkttransparenz und eine überprüfbare, sachliche Darstellung von Umwelteigenschaften. Dazu verfolgen wir verschiedene Ansätze. Spezielle Dokumentenformate sind die selbst deklarierte EHD (Environmental and Health Datasheet) und die extern verifizierte EPD (Environmental Product Declaration). Darüber hinaus runden verschiedene Typ-I-Umweltzeichen und ein Set von selbst entwickelten Nachhaltigkeitsindikatoren (Eco Facts) das Umweltmarketing ab.

Die EHD zeigt auf einen Blick, wie das Produkt zu den wichtigsten Gebäudezertifizierungssystemen und Umweltzeichen beiträgt.

Die EPD enthält die Ergebnisse einer Cradle-to-gate-Ökobilanz. Diese Daten ermöglichen Planern, Designern und Architekten fundierte Produktvergleiche unter ökologischen Gesichtspunkten. Unsere EPDs werden vom Institut für Bauen und Umwelt (IBU) verifiziert. Ein besonderes Typ-I-Umweltzeichen ist das TÜV ProfiCert Interior. Bei der Zertifizierung der Wohnge-sundheit deckt es mehrere Gebäudezertifizierungssysteme und ihre Anforderungen an die Produkt-emission ab.

Wir aktualisieren unsere EPDs im Turnus von 5 Jahren auf die neuesten Berechnungsmethoden und Daten. Die Angaben in unseren EHDs werden jährlich geprüft. Die Beantragung und Verlängerung von Typ-I-Umweltzeichen wird marktspezifisch einzeln evaluiert.



ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Übersicht Produkte mit Umweltzeichen



Produkt / Produktgruppe	Zertifiziert mit Typ-I-Umweltzeichen					Deklariert mit verifiziertem Typ-III-Umweltzeichen
Eurodekor	—	—	—	✓	—	✓
Eurodekor MDF	—	—	—	✓	—	✓
PerfectSense Lackplatten	—	—	—	—	—	✓
Eurospan	—	—	—	—	—	✓
MDF	—	—	—	—	—	✓
OSB	—	—	—	✓	—	✓
DHF	—	—	—	—	—	✓
Schichtstoff	—	—	—	—	—	✓
Kompaktplatte	—	—	—	—	✓	—
OSB Combiline	—	—	—	✓	—	—
Dünn-MDF Lack	—	—	—	✓	—	—
Schnittholz	—	—	—	—	—	✓
Laminatboden	✓	✓	✓	—	✓	✓
Comfort-Boden	✓	✓	✓	—	✓	—
Design-Boden GreenTec	✓	✓	—	—	✓	—

Download der EPDs

egger.com/umwelt

ibu-epd.com

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversity
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen



Produkte mit Umweltzeichen nach Umsatzanteil

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Zahl der EGGER Produkte ⁽¹⁾	39	42	38
Anteil ⁽²⁾ mit Typ-I-Umweltzeichen ⁽³⁾	13 %	60 % ⁽⁸⁾	34 % ⁽⁹⁾
Anteil ⁽²⁾ mit Typ-II-Umwelterklärung ⁽⁴⁾	14 %	58 %	67 %
Anteil ⁽²⁾ mit Typ-III-Umweltzeichen ⁽⁵⁾	78 %	80 %	81 %
Anteil ⁽²⁾ in Summe ⁽⁶⁾	— ⁽⁷⁾	82 %	83 %

(1) Produktbereiche Decorative, Flooring, Building
 (2) Anteil dieser Produkte an allen Produkten, nach Umsatz
 (3) Blauer Engel für Fußboden (RAL UZ 176), M1, Greenguard Gold, TÜV ProfiCert Interior Standard, TÜV ProfiCert Interior Premium
 (4) Environmental and Health Datasheet / umweltbezogene Anbietererklärung nach ISO 14021
 (5) Unabhängig verifizierte Environmental Product Declaration (EPD) nach ISO 14025, EN 15804 und IBU-PCR (Stichtag 10.5.2021)
 (6) Typ-I-, Typ-II- oder Typ-III-Umweltzeichen
 (7) Keine Daten verfügbar
 (8) Angabe weicht ab vom Vorjahresbericht durch Neuauswertung
 (9) Geänderte Berechnungsmethode, Wert nicht mit dem Vorjahr vergleichbar

Unser strategisches Ziel lautet, bis zum Jahr 2025 für 95 % der Produkte in den Bereichen Decorative, Flooring und Building eine geeignete Umweltdeklaration zu erstellen. Dies kann entweder nach Typ-I, II oder III sein und wird nach Umsatzanteil gemessen.

Für 81 % der Produkte liegt eine EPD vor. Dieser hohe Wert zeigt, wie wichtig für EGGER die Produkttransparenz ist. Zum 10.5.2021 ⁽¹⁾ wurden neun vorhandene EPDs auf die neusten Vorgaben der EN 15804+A2 aktualisiert und ein weiteres Produkt erstmalig mit einer EPD deklariert (PerfectSense Lackplatten).

Die umweltbezogenen Anbietererklärungen konnten auf einen Anteil von 67 % (+16 % zum Vorjahr) gesteigert werden.

Die Kennzahl zum Anteil der Produktgruppen, für die ein Typ-I-Umweltzeichen vorliegt, ist von 60 % auf 34 % stark gesunken. Dies ist auf ein neues Berechnungsverfahren zurückzuführen, bei dem wir die Produktkategorien detaillierter unterscheiden. Die Zahl der Umweltzeichen selbst blieb stabil zum Vorjahr.

In den nächsten Jahren werden wir den EPD-Anteil, den Anteil der Produkte mit einem TÜV ProfiCert Interior sowie die Zahl der umweltbezogenen Anbietererklärungen mit Environmental and Health Datasheets (EHD) weiter steigern, um das strategische Ziel zu erreichen.

(1) Dieser Stichtag weicht vom restlichen Bericht ab, er liegt zehn Tage außerhalb des Geschäftsjahres. Aufgrund von Verzögerungen im Verifizierungsprozess, zu dem die EPDs bereits Mitte des Geschäftsjahres eingereicht wurden, ist dies aus unserer Sicht vertretbar.

Download der EHDs



- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

EGGER weltweit

Best Practice

Die EGGER Nachhaltigkeitsindikatoren: Produkttransparenz auf einen Blick

Getreu der Unternehmensmission „Mehr aus Holz“ ist es für EGGER wichtig, nachhaltig zu handeln, Ressourcen zu schonen und den Klimaschutz zu fördern. Die faktenbasierten Nachhaltigkeitsindikatoren (Eco Facts) zeigen dabei auf, was EGGER Produkte konkret zur Umsetzung dieses Versprechens beitragen. Sie machen die Umweltleistung der einzelnen Produkte transparent und leicht nachvollziehbar. Diese Indikatoren stehen für alle Produktbereiche – Möbel und Innenausbau, Bauprodukte und Fußboden – zur Verfügung und bieten so eine fundierte Entscheidungsgrundlage für Kunden. Sie veranschaulichen den Beitrag, den EGGER Produkte zu Klimaschutz, Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft leisten. Kommuniziert werden sie über die Produktinformationsseiten auf www.egger.com sowie in sämtlichen Marketing- und Kommunikationselementen von Produktkampagnen.

Produktaufbau



Mehr Transparenz:



Nachhaltigkeitsindikatoren am Beispiel Eurodekor melaminharzbeschichtete Spanplatte

» Die Nachhaltigkeits-Indikatoren zu unseren Möbel- und Innenausbauprodukten finden Sie auf der jeweiligen Produktseite unter www.egger.com/products-interior



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen

Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

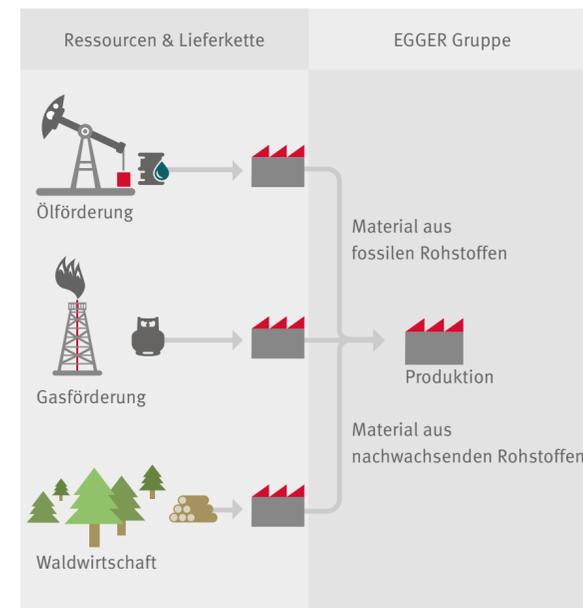
Die Bioökonomie, ein prominenter Ansatz zur Ressourcenschonung, besagt: Es ist besser, Rohstoffe zu verwenden, die im Zeithorizont einer Generation nachwachsen, als Rohstoffe, die Millionen von Jahren zur Regeneration brauchen. Um den Fortschritt zur Bioökonomie nachzuvollziehen, kategorisiert man Materialien in zwei Gruppen:

- Materialien **aus nachwachsenden Rohstoffen** werden hauptsächlich aus Holz, pflanzlichen Fasern oder Mikroorganismen hergestellt, wie z.B. Papier.
- Materialien **aus fossilen Rohstoffen** werden hauptsächlich aus Erdgas oder Erdöl hergestellt, wie die meisten Kunststoffe, Folien, Kunstharze und Kunstfasern.

Chancen und Risiken

Holzwerkstoffe von EGGER kombinieren beide Welten: Wo immer es möglich ist, wird der nachwachsende Rohstoff Holz eingesetzt, und wo immer notwendig mit den Eigenschaften synthetischer Materialien kombiniert. Unsere Produkte bestehen zu ca. 90% aus Holz. Durch den Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen wird Kohlenstoff im Produkt gebunden. Im Vergleich zu Produkten aus rein fossilen und mineralischen Rohstoffen ist dies eine Chance für einen nachhaltigen Konsum und ein Beitrag gegen den Klimawandel. Die übrigen 10% unserer Produkte sind hauptsächlich Bindemittel, Tränkharze, Wachse und Additive. Wie bei allen synthetischen Materialien besteht hier das potenzielle Risiko der nicht-nachhaltigen Nutzung fossiler Rohstoffe.

Die stoffliche Nutzung fossiler Rohstoffe sehen wir als vertretbar, solange diese für die Herstellung langlebiger Produkte genutzt werden. Die Oberfläche der melaminharzbeschichteten Eurodekor-Platte verdankt ihre widerstandsfähigen Eigenschaften schließlich einer Imprägnierung mit Kunstharz, was die Langlebigkeit fördert. Auch der Einsatz von Recyclingholz gelingt dank fossil-basierter Bindemittel, was den Kohlenstoffspeichereffekt verlängert.



So fördern wir die Bioökonomie und den Kohlenstoffspeicher

Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen
- Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt

Weitere Themen zur Ressourcenschonung finden sich in diesen Kapiteln:

- ➔ Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung
- ➔ Einsatz von Recyclingmaterial / Kaskadennutzung
- ➔ Materialeffizienz und Abfallvermeidung



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen

Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen



Haltung

Wir haben SDG 12 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns dazu, die effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen zu erreichen (SDG 12.2).



Herangehensweise

EGGER versteht sich als Anbieter von holzbasierten Produkten, der seinen Kunden ein Optimum an Qualität, Design und Beratung für den geforderten Einsatzbereich bietet. Dazu gehört neben dem hohen Anteil nachwachsender Rohstoffe in unseren Produkten auch der Einsatz von fossil-basierten Rohstoffen und Vorprodukten.

EGGER entwickelt holzbasierte Produkte auch für Einsatzbereiche, in denen synthetische Produkte dominieren. So ist etwa der holzbasierte EGGER Design-Boden GreenTec alternativ zu PVC-Böden aus 100 % fossil-basierten Materialien einsetzbar.



Ziel

Wir arbeiten fortlaufend an Material- und Prozessoptimierungen zur Reduktion der benötigten synthetischen Bindemittel und Harze. Zur Erforschung alternativer Produkte suchen wir aktiv den Dialog mit externen Forschungspartnern und anderen Industrien entlang der Wertschöpfungskette.

85 % aller in der Herstellung unserer Produkte eingesetzten Materialien sind aus nachwachsenden Rohstoffen

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen

Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen



Anteil nachwachsender Rohstoffe an allen EGGER Produkten

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Materialeinsatz in Mio. t ⁽¹⁾	6,3	6,5	7
davon aus nachwachsenden Rohstoffen (Anteil) ⁽²⁾	5,6 (88 %)	5,7 (88 %)	6,1 (85 %)
davon aus fossilen Rohstoffen (Anteil) ⁽³⁾	0,7 (12 %)	0,8 (12 %)	1,1 (15 %)

(1) In der Herstellung von Produkten der Produktbereiche Decorative, Flooring, Building eingesetztes Material, exklusive Wasser, also bei Holz absolut trocken, bei Leim und Harz Festkörperanteil

(2) Holz, Papier, Karton

(3) Alle restlichen Materialien



Status

Der Anteil von Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen liegt stabil bei deutlich über 80 %. Wir sehen keinen akuten Handlungsbedarf zum Ersetzen der synthetischen Materialien.

Die bislang bekannten Alternativen sind entweder mit einem „environmental burden shift“ verbunden (tragen also nur zu einer Verlagerung von Umweltauswirkungen bei, statt zu einer Verringerung) oder nicht industriell skalierbar. Dies verstehen wir als Auftrag, auch weiterhin an alternativen Rohstoffen zu forschen.

Vergangene Maßnahmen

- Einbindung der Nachhaltigkeitsindikatoren (Eco Facts) in die interne und externe Produktkommunikation umgesetzt (Kommunikation der Anteile nachwachsender Materialien im Produkt mithilfe von Anzeigen, Produktbroschüren, Website, Newsletter, Webinaren, E-Learning)
- Erhöhung des Anteils nachwachsender Rohstoffe um 8 % bei Eurodekor Flammex durch neuen Produktaufbau
- Veröffentlichung von EHDs für 4 zusätzliche Produkte im abgelaufenen Geschäftsjahr

Zukünftige Maßnahmen

- Weitere Steigerung der Produkttransparenz: Erstellung von EHDs für zusätzliche Produkte



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Material aus nachwachsenden Rohstoffen

Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt



Haltung

Wir haben SDG 12 und 13 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns dazu, sicherzustellen, dass Menschen über einschlägige Informationen für nachhaltige Entwicklung verfügen (SDG 12.8), sowie Maßnahmen zum Klimaschutz zu ergreifen (SDG 13).



Herangehensweise

Holzbaasierte Produkte speichern grundsätzlich mehr CO₂ als ihre Herstellung ausstößt. CO₂-Bilanzen sind Bestandteil der Ökobilanzen, die wir für unsere Produkte berechnen, extern verifizieren lassen und in EPDs veröffentlichen.

Die potenzielle Wirkung auf das Klima wird in CO₂-Äquivalenten im Indikator „Global Warming Potential (GWP 100)“ angegeben. Ein solcher **Cradle-to-gate-CO₂-Fußabdruck** liegt für alle Hauptprodukte vor. Er gibt an, wie stark die Gewinnung der Rohstoffe, die Herstellung der Vorprodukte, der Transport ins Werk und die Herstellung des Produkts bei EGGER in Summe das Klima belasten – auf 100 Jahre gesehen. Bei Werten unter null wird mehr Kohlenstoff im Holz gebunden, als Herstellung und Vorkette ausstoßen. Dies trifft auf alle Holzwerkstoffe zu, da Holz viel Kohlenstoff bindet und die Herstellung überwie-

gend mit erneuerbaren Energien stattfindet. Einen Wert über null weisen Produkte auf, die viel Kunstharz und wenig Holz oder Papier enthalten, wie Schichtstoffe.



Ziel

Unsere holzbaasierten Produkte haben bereits eine gute Klimabilanz. Diese wollen wir weiter halten.



Status

Designer, Architekten und Gebäudeplaner können auf Basis unserer Ökobilanzdaten fundierte, umweltoptimierte Entscheidungen treffen. Den hohen Anteil von EPDs wollen wir halten.

Kohlenstoffspeicher in unseren Produkten

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
CO ₂ , das in unseren Produkten gebunden ist in Mio. t CO ₂ -Äq. ⁽¹⁾	5,8	5,9	6,5

(1) Ermittelt aus dem Treibhauspotenzial von zehn EGGER Holzwerkstoff-Produkten (roh und beschichtet) und EGGER Schichtstoff laut EPD (GWP 100, Cradle-to-gate, Modul A1-A3) zum Stand 12.05.2021, multipliziert mit der Absatzmenge dieser Produkte im GJ 2020/21

Vergangene Maßnahmen

- Veröffentlichung von neun EPDs, die auf die Vorgaben der EN 15804:2020 angeglichen wurden (inklusive detaillierterer Angabe des CO₂-Fußabdrucks)
- Veröffentlichung einer ersten EPD für das Produkt PerfectSense Lackplatten
- Nachhaltigkeitsindikatoren (Eco Facts) wurden in die interne und externe Produktkommunikation eingebunden (inklusive Kommunikation des CO₂-Fußabdrucks)

Zukünftige Maßnahmen

- EPDs für die Produkte Comfort- und Design-Boden GreenTec
- Aktualisierung der EPD für Eurolight Dekor auf die neuen Vorgaben

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Direkte Beziehung zum Lieferanten

Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Einsatz von Recyclingmaterial / Kaskadennutzung

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Nachhaltig zu wirtschaften bedeutet, Ressourcen schonend zu ernten und sie sinnvoll einzusetzen. Eine nachhaltige Rohstoffversorgung achtet bei der Beschaffung von Primärrohstoffen auf Regionalität und nachhaltige Waldwirtschaft und maximiert im Sinne der Kreislaufwirtschaft den Anteil von Sekundärrohstoffen, also Recyclingmaterial.

Chancen und Risiken

In der Lieferkette von Holzprodukten besteht prinzipiell das Risiko von illegalem Holzeinschlag, besonders in Risikogebieten für Korruption. Ökologische Risiken dabei sind der Verlust von Biodiversität durch Zerstörung von Naturschutzgebieten und Entwaldung. Generell birgt die nicht-nachhaltige Nutzung von Holz das Risiko negativer Beeinflussung von Waldökosystemen, z.B. durch Bodenerosion und den Verlust von Waldflächen durch Rodung. Auch gebietsfremde Arten können durch Forstunternehmen eingeschleppt werden. Soziale Risiken in der Holzlieferkette entstehen aus der Verletzung von arbeitsrechtlichen oder sicherheitstechnischen Vorschriften und durch Verstöße gegen traditionelle oder bürgerliche Grundrechte. Besonders in dicht besiedelten Gebieten birgt auch bei nachhaltiger Bewirtschaftung des Waldes die Holzernte das Risiko, die Erholungsfunktion des Waldes für die Gesellschaft temporär zu stören.

Eine Chance besteht in unseren engen Beziehungen zu Holzlieferanten und dem wachsenden Anteil von überwachten und zertifizierten Lieferungen im Rahmen unserer kontrollierten Produktkette. Einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten wir auch durch die steigende Nutzung von Holz aus Koppelprodukten und Recyclingmaterial.

So sorgen wir für nachhaltige Holznutzung

Die Herangehensweise im Überblick:

- Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

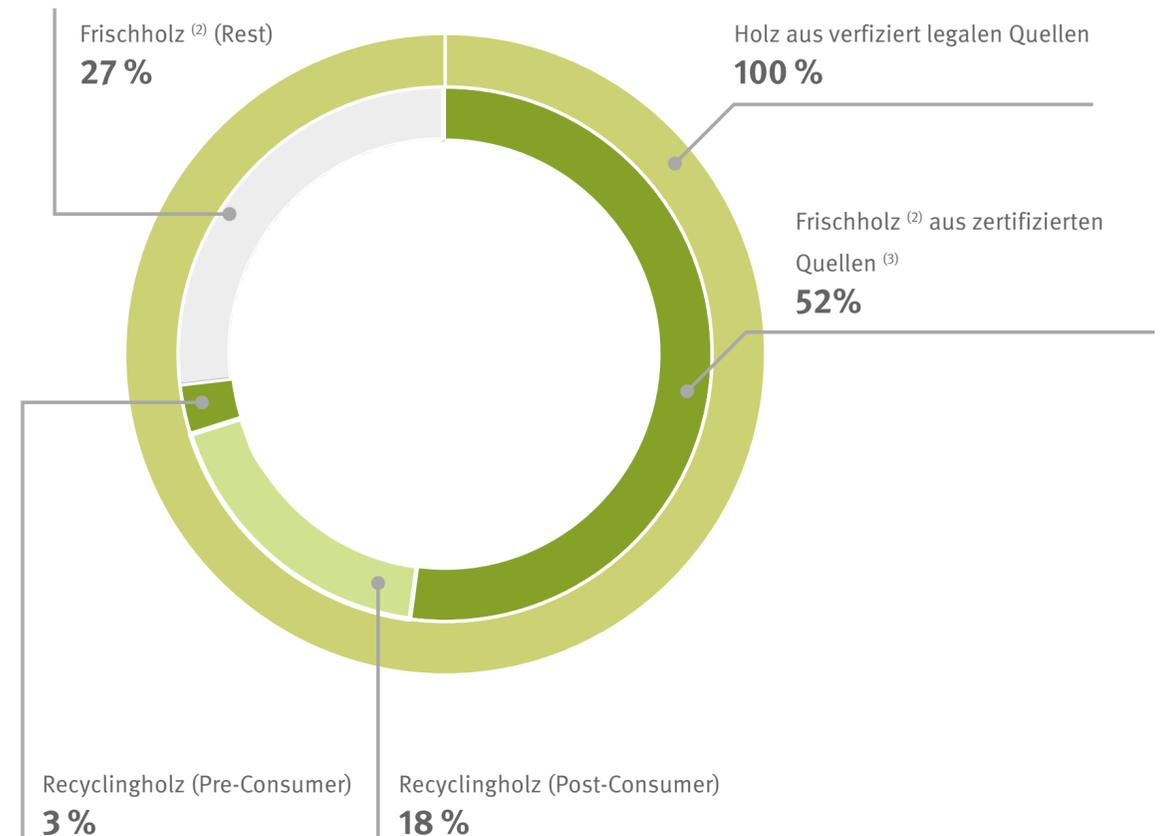
Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Direkte Beziehung zum Lieferanten
- Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung
- Einsatz von Recyclingmaterial / Kaskadennutzung

Weitere Themen zur Lieferkette finden sich in den Kapiteln:

- ➔ Regional eingekauftes Holz
- ➔ Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Holzeinsatz gesamt ⁽¹⁾



(1) Holzeinsatz bei der Produktion von EGGER Holzwerkstoffen (gewichteter Durchschnitt aller Span-, Dünnspar-, MDF-, Dünn-MDF und OSB-Platten). 100 % = 6 Mio. Tonnen absolut trocken

(2) Frischholz = Rundholz + Co-Products

(3) Frischholzanteil am Holzeinsatz = 79 %, davon 66 % zertifiziert = 52 %; Zertifiziert = ISO 38200 certified (FSC® + PEFC™-zertifiziert)



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Direkte Beziehung zum Lieferanten

Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Einsatz von Recyclingmaterial / Kaskadennutzung

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

In unserer Holzeinkaufs-Handlungsrichtlinie ist festgelegt, dass es für die nachhaltige Beschaffung von Holz selbstverständlich ist, nationale und europäische Gesetze einzuhalten. Bezüglich illegalem Holzschlag gibt es bei EGGER eine **Nulltoleranzpolitik**. Wir unterstützen den Kampf gegen unrechtmäßigen Holzeinschlag im Rahmen unserer Möglichkeiten, denn eine nachhaltige Forstwirtschaft ist in unserem ureigenen Interesse.

Unser **strategisches Ziel** lautet: Wir begrenzen mithilfe eines zertifizierten Sorgfaltspflichtsystems proaktiv das Risiko, Holz aus illegalem Holzeinschlag einzukau-

fen und halten den Anteil verifizierten Holzes am Einkauf auf 100 %.

Unser **Sorgfaltspflichtsystem** (Due Diligence System - DDS) wurde mit internen und externen Experten entwickelt. Es basiert auf dem ISO 38200 COC-Standard für die Lieferkette von Holz und holzbasierten Produkten. Eine anerkannte **Monitoring-Organisation** nach Artikel 8 der EU-Holzhandelsverordnung (EUTR) überwacht zusätzlich die ordnungsgemäße Anwendung unserer Sorgfaltspflichtregelung als Marktteilnehmer für alle riskanten Lieferketten und Werke.



In Ländern mit erhöhtem Risiko und schlechten Indikatoren für Korruption ⁽¹⁾ und bei intransparenten Lieferketten zieht unser Holzeinkauf entweder **Zertifizierungen** (z. B. FSC®, PEFC™, ISO 38200) als risikomindernd heran oder überprüft durch eigene Auditierung der Lieferkette oder zusätzliche Nachweise die Legalität der Lieferung.

(1) z.B. Corruption Percentage Index (CPI) < 50; World Justice Project Rule of Law Index < 0,5; Environmental Performance Index (EPI) < 50

[INFO](#)

Wie neue Holzlieferanten bei EGGER geprüft werden

1) Stammdaten-Anlage: Lieferant gibt seine Zertifizierungen an

wir zusätzliche Informationen ein (z.B. Pachtverträge, Einschlaglizenzen, Steuerregistrierung oder Lieferbelege aus der Lieferkette).

Diese Klassifizierung wird im SAP erfasst und transparent auf allen Holzübernahmebelegen ausgewiesen.

2) Fragebogen zur Risikobewertung: Lieferant muss bestätigen, dass keine geschützten Baumarten geliefert werden, und folgende Daten offenlegen:

- Angabe der Zertifizierung der Waldfläche
- Holzherkunft nach Land und Region
- Lieferkettentiefe
- Anzahl der Vorlieferanten
- Bestätigung der Legalität

3) Bei geringem Risiko und Nachweis der Legalität ordnet der Holzeinkauf die Lieferungen des Lieferanten in eine EGGER Risikogruppe ein:

- EAC: Material ist legal und entspricht den Anforderungen aller COC-Standards (FSC®, PEFC™, ISO 38200)
- ECS: Material ist legal und entspricht den Anforderungen bestimmter COC-Standards (PEFC™ und ISO 38200)
- ELS: Material ist legal und entspricht den Anforderungen der ISO 38200

Kann der Nachweis der legalen Herkunft nicht glaubwürdig erbracht werden, lehnt EGGER das Holz ab.

Lieferanten, die EGGER bezüglich Legalität oder Holzherkunft betrügen oder falsche Aussagen machen, werden ausgeschlossen und bei einer vorsätzlichen bzw. beabsichtigten kriminellen Handlung der zuständigen Behörde gemeldet.

Bei komplexen Lieferketten oder verbleibendem spezifischen Risiko nach erster Bewertung fordern

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Direkte Beziehung zum Lieferanten

Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Einsatz von Recyclingmaterial / Kaskadennutzung

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Unser DDS orientiert sich – neben den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften – an den einschlägigen Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung:

- FSC®: Standards FSC-STD-40-004 und FSC-STD-40-005
- PEFC™: Standard PEFC ST 2002:2013
- ISO 38200:2018 – COC-Standard für die Lieferkette von Holz und holzbasierten Produkten



Anteil verifizierten Holzes im Rahmen unserer Sorgfaltspflicht

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Anteil der im Rahmen unserer Sorgfaltspflicht nach ISO 38200 als „verified“ eingestufteten Holzlieferungen	– (1)	100 %	100 %

(1) keine Daten verfügbar

Unsere holzbasierten Produkte werden aus legal geschlagenem Holz hergestellt und tragen das Prädikat **100 % verified nach ISO 38200**. In den Vorjahren und auch im vergangenen Geschäftsjahr waren keine Verfahren wegen Verstößen gegen die EUTR oder andere nationale Gesetzgebungen für die Legalität der Holzherkunft anhängig und es wurden keine Strafen gegen EGGER verhängt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden staatliche Prüfungen der EUTR-Sorgfaltspflicht in unseren Werken Brilon (DE) und Rădăuți (RO) und die externe Auditierung der EGGER Gruppe nach allen bekannten COC-

Standards durch den Zertifizierer SGS (CH) erfolgreich abgeschlossen. Zusätzlich erfolgte eine Überprüfung der FSC®-Auditierung unseres Zertifizierers SGS (CH) durch die ASI Assurance Services International GmbH. Überprüft wurden die Werke Wismar (DE), Biskupiec (PL), Hexham (UK) und der Gruppenstab St. Johann (AT) im Rahmen unseres FSC®-Gruppenzertifikats. Sämtliche externe Überprüfungen waren ohne Beanstandungen. Alle internen und externen Audits konnten trotz COVID-19 und der einhergehenden Reisebestimmungen physisch oder als Remote-Audit planmäßig durchgeführt werden.

Der erreichte Stand ist ein **Alleinstellungsmerkmal in der Branche**. Um ihn weiterhin zu halten und dabei den administrativen Aufwand zu optimieren, prüfen wir in den nächsten Jahren neue digitale Lösungen.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Direkte Beziehung zum Lieferanten

Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Einsatz von Recyclingmaterial / Kaskadennutzung

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Direkte Beziehung zum Lieferanten



Haltung

Oberstes Ziel im Holzeinkauf ist die bedarfsgerechte Versorgung unserer Produktionsanlagen mit dem Rohstoff Holz in der benötigten Menge und Qualität, unter wirtschaftlichen und Nachhaltigkeitsaspekten. Dafür bauen wir die direkten, hochwertigen Geschäftsbeziehungen mit unseren Lieferanten, Dienstleistern und Frachtführern aus.



Herangehensweise

Wir fokussieren uns auf Geschäftsbeziehungen mit Rohholzlieferanten, die direkten Zugriff auf das Holz haben (keine zwischengeschalteten Händler). Damit sichern wir die Holzversorgung nachhaltig und können unmittelbar auf veränderte Versorgungslagen reagieren. Die **geringe Lieferkettentiefe** macht den Gesamtprozess sehr transparent und hilft, etwaige Risiken auf Umwelt und Gesellschaft zu minimieren. Zudem partizipieren beide Seiten unmittelbar am Wertschöpfungsprozess und schöpfen Optimierungspotenziale gemeinsam aus. Die Beschaffungsstrategie ist in einer gruppenweiten Handlungsrichtlinie des EGGER Holzeinkaufs definiert. Sie ist im EMS für alle Mitarbeiter zugänglich und bindend. Die Zielerreichung stellen wir über die Strategiedefinition, Definition der Verantwortlichkeiten sowie ein regelmäßiges Controlling sicher.

Die Kennzahl der Lieferkettentiefe wird in den Halbjahresmeetings zwischen dem operativ verantwortlichen Holzeinkauf und dem Gruppenstab Holzeinkauf regelmäßig thematisiert.

Direkt eingekauftes Holz

Kalenderjahr	2018	2019	2020
Holzbeschaffung in Mio. at ⁽¹⁾	6,1	6,0	6,6
davon direkt eingekauft (Anteil) ⁽²⁾	4,6 (76%)	5,2 (87%)	5,9 (89%)

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Holzbeschaffung in Mio. at ⁽¹⁾	– ⁽³⁾	– ⁽³⁾	6,9
davon direkt eingekauft (Anteil) ⁽²⁾	– ⁽³⁾	– ⁽³⁾	6,2 (90%)

(1) Gesamteinkaufsmenge Holz (Holzwerkstoffe inkl. Sägewerk): Rundholz, Sägenebenprodukte und Altholz in Mio. Atro-Tonnen
 (2) Vom Waldbesitzer und Selbstwerber, vom Sägewerk, von der Recyclingholz-Anfall- bzw. Aufbereitungsstelle
 (3) Keine Daten verfügbar



Ziel

Hier gilt der Leitsatz, Holz vorrangig über direkte Geschäftsbeziehungen zu beschaffen.



Status

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir den Anteil direkt beschaffter Holz mengen weiter steigern. In Zukunft wollen wir einzelne Werke mit deutlich niedrigeren Werten auf dieses Niveau heben, um den Durchschnittswert der Gruppe stabil zu halten.

Vergangene Maßnahmen

- Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine zusätzlichen Maßnahmen umgesetzt

Zukünftige Maßnahmen

- Aktuell sind keine weiteren Maßnahmen geplant



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Direkte Beziehung zum Lieferanten

Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Einsatz von Recyclingmaterial / Kaskadennutzung

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung



Haltung

Wir haben SDG 15 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns zur Förderung der nachhaltigen Nutzung von Landökosystemen und zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern (SDG 15, SDG 15.2).



Herangehensweise

In unseren „Grundsätzen für nachhaltige Forstwirtschaft und Holzeinkauf bei EGGER“ sind sechs Kriterien festgelegt, die unsere Holzquellen unter ökologischen und sozioökonomischen Gesichtspunkten einhalten müssen. Jede Holzlieferung ist von EGGER oder Dritten verifiziert und transparent nachvollziehbar. So stellen wir sicher, dass physisch nur standardkonformes und legales Holz eingesetzt wird.

Als Unternehmen, das Holz einkauft, haben wir meist keinen direkten Einfluss auf die nachhaltige Waldbewirtschaftung. Wir fokussieren uns daher beim Einkauf aus risikobehafteten Ländern und Regionen auf Holz aus zertifizierten Quellen („certified“ nach ISO 38200). Die bekannten Zertifizierungssysteme für nachhaltige Waldbewirtschaftung FSC® und PEFC™ werden von uns gleichermaßen als Nachweis bewertet, dass das Holz ursprünglich aus zertifizierten und nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt.

Auf Kundenwunsch weisen wir die Zertifizierung auf den Verkaufsdokumenten aus.

Unsere Herstellererklärung zu den Holzherkünften legt die Holzherkunft offen und zeigt den Anteil zertifizierten Holzes nach Produktgruppe und Lieferwerk (nach ISO 38200 berechnet und überwacht).

Mindestens jährliche interne und externe Audits stellen die Einhaltung der ISO 38200 und die Datenqualität der Indikatoren sicher. In Rumänien und Russland wird jeder Standort jährlich extern auditiert.

Siehe auch

→ Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Download der Grundsätze für nachhaltige Forstwirtschaft und Holzeinkauf

↓ egger.com/umwelt

Download der „Manufacturer Declaration Timber Origin“

↓ egger.com/umwelt



Ziel

Unser strategisches Ziel lautet, dass unser eingesetztes Frischholz zu mindestens 60 % aus zertifizierten Quellen stammt. Dazu zählen wir FSC®- und PEFC™-zertifizierte Quellen.

66 % des eingekauften Frischholzes sind zertifiziert

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
 - Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft
 - Direkte Beziehung zum Lieferanten
- Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung
- Einsatz von Recyclingmaterial / Kaskadennutzung
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversity
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung



Zertifizierungsanteil im Frischholz

Kalenderjahr	2018	2019	2020
Anteil zertifizierter Holzlieferungen ⁽¹⁾	41 % ⁽²⁾	66 % ⁽²⁾	66 % ⁽³⁾
Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Anteil zertifizierter Holzlieferungen ⁽¹⁾	–	–	66 % ⁽⁴⁾

(1) Anteil der im Rahmen unserer Sorgfaltspflicht nach ISO 38200 als „certified“ eingestuften Frischholzlieferungen (Rundholz und Sägenebenprodukte), absolut trocken, an allen Frischholzlieferungen
 (2) Ergebnisse inklusive Standort Biskupiec, exklusive Standort Lexington und EGGGER Forestry
 (3) Ergebnisse exklusive EGGGER Forestry
 (4) Umstellung auf Geschäftsjahr, exklusive EGGGER Forestry



Status

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir uns das strategische Ziel gesetzt, den zertifizierten Anteil am Frischholz bei mindestens 60 % zu halten. Diese Marke wurde im Vorjahr erstmalig erreicht und im abgelaufenen Geschäftsjahr stabil eingehalten.

Vergangene Maßnahmen

- Abschluss der Rezertifizierung der EGGGER Gruppe nach FSC® und PEFC™-COC-Standard und Zertifizierung nach ISO 38200 im Vorjahr
- ASI Compliance Assessment bestanden
- Start des „Blockchain für die Supply Chain“ Projekts (siehe zukünftige Maßnahmen)
- Zielfestlegung, dass das eingesetzte Frischholz weiterhin zu mindestens 60 % aus zertifizierten Quellen stammt

Zukünftige Maßnahmen

- Vergleich von IT-gestützten Compliance-Management-Systemen, um die Transparenz in der Lieferkette zu erhöhen
- Schaffung einer Pilot-Blockchain für eine lückenlos nachvollziehbare Holzlieferkette in Kooperation mit regionalen Akteuren am Standort Brilon (DE) unter Leitung der FH Südwestfalen



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Direkte Beziehung zum Lieferanten

Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Einsatz von Recyclingmaterial / Kaskadennutzung

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Einsatz von Recyclingmaterial / Kaskadennutzung



Haltung

Wir haben SDG 12 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns dazu, nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherzustellen und die effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen zu erreichen (SDG 12, SDG 12.2).



Herangehensweise

EGGER nutzt für die Produktion von Holzwerkstoffen neben primären auch sekundäre, also wiederverwertete Rohstoffe:

- Nebenprodukte (= Co-Products) aus industriellen Holzbearbeitungsschritten, z.B. Hackschnitzel, Sägespäne, Hobelspäne, Spreißel, Kappholz
- Reste aus der Möbelindustrie (= Pre-Consumer-Recyclingmaterial), also Produktionsreste von Kunden, Möbelteile oder Spanplatten dritter Wahl
- Recyceltes Altholz (= Post-Consumer-Recyclingmaterial), also Holzsortimente, die bereits vom Endkunden entsorgt wurden, z.B. Paletten und Transportkisten aus Vollholz, unbehandeltes Holz von Baustellen, Möbel, Innentüren, Dielen

Altholz wird aufbereitet, von Verunreinigungen gesäubert und in der Spanplattenproduktion verwertet.

Die Beschaffung erfolgt bei qualifizierten Fachbetrieben in einem definierten Gesamtprozess (Einkauf, Qualitätskontrolle, Reklamationsmanagement). Dabei werden gesetzliche Anforderungen, wie die Altholzverordnung in Deutschland, angewendet. Für die Produktüberwachung auf Verunreinigungen siehe

➔ **Kontrolle von Schadstoffen in Produkten**

Darüber hinaus fallen an den Holzverarbeitenden Standorten Nebenprodukte und Holzreste an, die EGGER ebenfalls zu Holzwerkstoffen veredelt oder, wenn eine stoffliche Verwertung aus Qualitätsgründen nicht mehr möglich ist, zur Herstellung von Wärme und Ökostrom energetisch verwertet, siehe

➔ **Einsatz von erneuerbarer Energie**

Im Sinne der Rückwärtsintegration betreibt EGGER außerdem eigenständige Altholzrecyclingunternehmen und nimmt Plattenabschnitte von Kunden zurück. Interne Leitfäden stellen sicher, dass nur schadloses und geeignetes Pre- und Post-Consumer-Recyclingmaterial in unsere Produktion gelangt.

Von den insgesamt 14 Spanplattenwerken der Gruppe bereiten zehn Altholz auf und nutzen es stofflich.

63 % des eingesetzten Holzes stammen aus Nebenprodukten oder Recycling



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft

Direkte Beziehung zum Lieferanten

Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Einsatz von Recyclingmaterial / Kaskadennutzung

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Einsatz von Recyclingmaterial / Kaskadennutzung



Ziel

Unser strategisches Ziel lautet: Wir wollen den Anteil von Post-Consumer-Recyclingmaterial an allem Holz, das zur Herstellung unserer Produkte eingesetzt wird, auf mindestens 25 % bis 2025 erhöhen.



Status

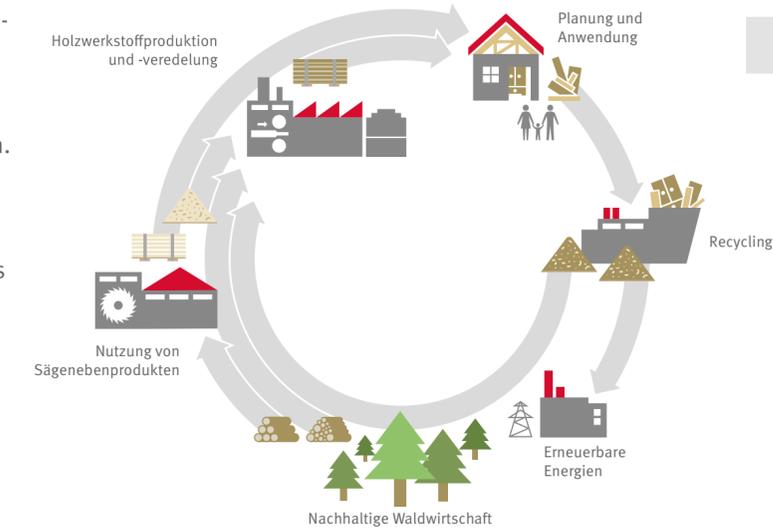
Der eingesetzte Holz-Mix ist relativ konstant. Der leichte Rückgang des Recyclinganteils ist auf die neuen Standorte Biskupiec (PL) und Lexington, NC (US), zurückzuführen, wo wir damit erst schrittweise beginnen. In den nächsten Jahren werden wir dank Investitionen in die Recyclingholzsammel- und Aufbereitungsinfrastruktur den Anteil von Recyclingholz steigern, um das strategische Ziel bis 2025 zu erreichen.

Vergangene Maßnahmen

- Bau eines neuen Recyclingsammelstandorts in Warschau (PL)
- Ausbau der Sammelinfrastruktur in Rumänien und Polen zur Steigerung des Recyclingholzanteils
- Optimierung des Durchsatzes der bestehenden Anlagen zur Recyclingholz-Aufbereitung

Zukünftige Maßnahmen

- Bau und Inbetriebnahme weiterer Recyclingsammelstandorte in Polen
- Ausbau der Sammelinfrastruktur zur Steigerung des Recyclingholzanteils aus lokalen Quellen
- Ausbau und Optimierung der bestehenden Anlagen zur Recyclingholz-Aufbereitung für die Spanplattenproduktion



Recyclingmix im eingesetzten Holz

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21 ⁽²⁾
Holzeinsatz gesamt in Mio. at ⁽¹⁾	5,6	5,7	6,0
davon Rundholz	37 %	40 %	37 %
davon Co-Products	41 %	39 %	42 %
davon Pre-Consumer-Recyclingholz	2 %	2 %	3 %
davon Post-Consumer-Recyclingholz	20 %	19 %	18 %

⁽¹⁾ Holzeinsatz bei der Produktion von EGGER Holzwerkstoffen (gewichteter Durchschnitt aller Span-, Dünnspon-, MDF-, Dünn-MDF und OSB-Platten). Atro = absolut trocken

⁽²⁾ Ab Geschäftsjahr 2020/21 neue Berechnungsweise

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte**
 - Unser Qualitätsmanagement
 - Kontrolle von Schadstoffen in Produkten
 - Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz
- Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversity
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte



Gesundheit gehört zu den großen Themen unserer Zeit. Einerseits führt der medizinische Fortschritt zu einer höheren Lebenserwartung, andererseits sind die Menschen durch den heutigen Lebenswandel anderen Umwelteinflüssen als früher ausgesetzt. So verbringt ein durchschnittlicher Mitteleuropäer bis zu 90 % seiner Zeit in Innenräumen. Gesunde Räume sind also eine Grundvoraussetzung für Gesundheit und Leistungsfähigkeit.

Chancen und Risiken

Holzwerkstoffe bestehen aus Holzspänen bzw. Holzfasern, die unter Zugabe von Bindemitteln verpresst werden. Diese Bindemittel bestehen ebenso wie die Beschichtung der Rohplatten aus unterschiedlichen Rohchemikalien, unter anderem aus Harzen, Lacken oder Druckfarben. Potenziell kann von allen Rohstoffen und Vorprodukten eine Gesundheitsgefahr ausgehen. Bei Altholz besteht das Risiko einer chemischen Verunreinigung durch Imprägnierungen und Anstriche, die in der Vergangenheit Schwermetalle oder die heute verbotenen organischen Chlorverbindungen, wie zum Beispiel PCP, enthalten durften.

Die größten Einflüsse auf eine gute Raumluft sind klimatische Faktoren, wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit, die in erster Linie vom eingesetzten Lüftungssystem und dem Nutzerverhalten abhängen. Wird ein Raum zu wenig gelüftet, kann es zu einer Anreicherung von Feuchtigkeit und gesundheitlich bedenklichen Substanzen im Innenraum kommen. Wenn die Feuchtigkeit aus dem Atem der Bewohner, vom Duschen und vom Kochen, nicht genügend abgeführt wird, entsteht Schimmel. Doch auch die Emissionen von flüchtigen Verbindungen aus Bauprodukten und Möbeln können die Qualität der Innenraumluft beeinflussen. Die chemischen Stoffe, die sich bei zu niedrigem Luftwechsel anreichern können, sind hauptsächlich flüchtige Verbindungen, wie z.B. Formaldehyd, flüchtige organische Verbindungen (VOC) und Radon.

Chancen entstehen aus unserem Bekenntnis zu voller Produkttransparenz und durch unabhängig geprüfte Produkte. Durch Prüfberichte und begleitende Beratungsangebote unterstützen wir Planer bei der Auswahl passender Produkte je Einsatzbereich und Raumsituation, um das Risiko der Überschreitung von Innenraumluft-Richtwerten zu minimieren.

So sorgen wir für unbedenkliche Produkte

Die Herangehensweise im Überblick:

- Unser Qualitätsmanagement

Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Kontrolle von Schadstoffen in Produkten
- Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz

Themenverwandt ist dieses Kapitel:

- ➔ Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Unser Qualitätsmanagement

Kontrolle von Schadstoffen in Produkten

Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unser Qualitätsmanagement

Die Erstellung von standardkonformen Produkten und die Orientierung an den Bedürfnissen unserer Kunden sind durch unser Leitbild, die Leitstrategie und den Code of Conduct klar vorgegeben. Darin sind explizit die Erfüllung der Kundenanforderungen, gesetzlichen und behördlichen Anforderungen verankert. Für unsere Produkte stellen wir die Konformität mit internationalen Produktstandards sicher. Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung, dokumentiert durch ein zertifiziertes Managementsystem.

Produktüberwachung

Die Kontrolle der Formaldehydemission wird in der laufenden Produktion in werkseigenen Laboren durchgeführt. Zur Definition der Formaldehydemissionsklasse werden unterschiedliche Prüfmethode vorgegeben. Da sich die Werkskontrollen von diesen Prüfmethode unterscheiden können, sind im ERP-System Korrelationsfaktoren mit Grenzwerten hinterlegt. Die Korrelationsfaktoren werden je nach Emissionsklasse intern oder extern bestimmt und bei verfahrenstechnischen Änderungen aktualisiert.

Reklamationsmanagement

Im Produktionsablauf ermöglichen eine eindeutige Identifikationsnummer jedes Fertigungsauftrags und der Zeitstempel die Rückverfolgbarkeit von Materialchargen, Anlagenparametern und Prüfergebnissen. Reklamationen werden über ein Reklamationsmanagementsystem abgewickelt.

Für Details siehe

➔ **Ergänzende Angabe im GRI Inhaltsindex**

Ein wichtiges Merkmal für die Messung der Zufriedenheit unserer Kunden ist der Indikator „Beanstandungsquote zum Umsatz“.

Beanstandungsquote

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Anteil ⁽¹⁾ von Reklamationskosten ⁽²⁾ am Umsatz ⁽³⁾	0,34 %	0,28 %	0,19 %

⁽¹⁾ Quote = Summe der Reklamationskosten gesamt * 100 / Ist-Umsatz SD unkonsolidiert

⁽²⁾ Reklamationskosten für GJ 2020/21 belaufen sich auf 7,2 Mio. EUR und beinhalten Kosten für abgeschlossene Reklamationen inkl. Logistikkosten und pauschaler Bearbeitungsgebühr pro Meldung. Reklamationskosten beinhalten Reklamationen von internen und externen Kunden.

⁽³⁾ Ist-Umsatz SD unkonsolidiert für GJ 2020/21 = 3.762,7 Mio. EUR

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Beanstandungsquote wieder deutlich gesenkt werden. Unser Ziel, die Reklamationskosten unterhalb von 0,22 % des Umsatzes zu halten, haben wir erreicht.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
 - Unser Qualitätsmanagement
 - Kontrolle von Schadstoffen in Produkten
 - Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz
- Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversity
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Kontrolle von Schadstoffen in Produkten



Haltung

EGGER ist sich der Verantwortung bewusst, die Unbedenklichkeit seiner Produkte sicherzustellen. Deshalb kontrollieren wir mit unabhängigen Instituten unsere Produkte, die Lieferkette und die interne Wertschöpfungskette auf bedenkliche Substanzen.



Herangehensweise

EGGER verfolgt die wissenschaftlichen Diskussionen über relevante Substanzen und Themen wie die gesundheitliche Bewertung von Innenraumluft. Unsere zentrale Product-Compliance-Abteilung koordiniert und agiert in Abstimmung mit dem Produkt- und Qualitätsmanagement.

Interne und externe Produktprüfungen bilden eine robuste Bewertungsgrundlage. Ein großer Teil der Prüfungen erfolgt auf freiwilliger Basis.

Gesundheitliche Bewertung von Materialien in Kontakt mit Lebensmitteln

Unsere dekorativen Produkte können mit Lebensmitteln in Kontakt kommen. Dabei besteht das Risiko, dass Substanzen aus Produkten oder Verpackungsmaterialien in Lebensmittel migrieren und dadurch in den Körper gelangen können.

Bei der Prüfung auf Lebensmittelechtheit wird jedes Produkt individuell auf mögliche migrierende Substanzen betrachtet, die Migration wird geprüft und gegebenenfalls die gesundheitliche Auswirkung der gemessenen Substanzen bewertet. Neben den stofflichen Migrationen werden auch sensorische Effekte bewertet.

Von den bestehenden zwölf EGGER Produktgruppen für den Möbel- und Innenausbau mit dekorativen Oberflächen wurden neun nach den Anforderungen an Lebensmittelkontaktmaterialien zertifiziert. Dies umfasst alle Produkte, die bei der vorgesehenen Anwendung mit Lebensmitteln in Kontakt gelangen können, z.B. als Küchenmöbel oder in den Regalen von Supermärkten.

Überwachung von Produkten, in denen Altholz eingesetzt wird

Bei der Spanplattenproduktion einzusetzende Recyclingrohstoffe prüfen wir beim Eingang ins Werk. Außerdem prüfen wir regelmäßig auch fertige Handelsprodukte auf den Gehalt von Schwermetallen, Fluor, PCP, PCB (7 Kongonere) und Chlor. An allen zehn Standorten, die Post-Consumer-Recyclingholz einsetzen, lassen wir diese Prüfungen durch ein unabhängiges Prüfungslabor durchführen. So erhalten wir auch an Standorten, an denen es keine gesetzlichen Anforderungen gibt, ein gutes Bild über die Produktqualität in Bezug auf die Grenzwerte der deutschen Altholzverordnung.

Weitere Prüfungen

Weitere Prüfungen umfassen etwa die Migration bestimmter Elemente laut EN 71-3, den Gehalt an Schwermetallen (z.B. Blei, Cadmium), Prüfungen auf PCP/Lindan oder Prüfungen auf polyaromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), freie Monomere und Photoinitiatoren bei Lacken und Weichmachern (Bisphenole, Phthalate).



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Unser Qualitätsmanagement

Kontrolle von Schadstoffen in Produkten

Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Kontrolle von Schadstoffen in Produkten



Ziel

Hier gilt der Leitsatz, den Einsatz von Recyclingmaterial so zu gestalten und zu überprüfen, dass der Eintrag von gesundheitsgefährdenden Konzentrationen von Stoffen ausgeschlossen werden kann.



Status

100 % unserer Standorte, die Post-Consumer-Recyclingmaterial einsetzen, führen eine Produktüberwachung durch. Darüber hinaus nehmen wir zusätzliche freiwillige Überprüfungen zu Emissionen und Inhaltsstoffen vor. In den letzten Jahren haben wir die vorsorgliche Prüfung unserer Produkte vertieft.

Den erreichten Stand wollen wir beibehalten und auch weiterhin dem Anspruch gerecht werden, die gesundheitliche Unbedenklichkeit der stofflichen Zusammensetzung unserer Produkte mit der gebotenen Sorgfalt sicherzustellen.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Unser Qualitätsmanagement

Kontrolle von Schadstoffen in Produkten

Unbedenkliche Raumluf und Produkttransparenz

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unbedenkliche Raumluf und Produkttransparenz



Haltung

Wir kommunizieren offen und ehrlich zu Eigenschaften und Inhaltsstoffen, prüfen Anforderungen unserer Kunden individuell und genau und unterstützen bei Problemstellungen.

Wir legen auf SDG 3 einen Fokus. Damit bekennen wir uns dazu, ein gesundes Leben für alle Menschen zu gewährleisten und ihr Wohlergehen zu fördern.



Herangehensweise

Wir lassen Prüfungen von unabhängigen Instituten durchführen, um unsere Aussagen zur Unbedenklichkeit unserer Produkte zu belegen. Im Bereich der Produktemissionen sind dies vor allem Prüfungen zu Formaldehyd nach unterschiedlichen nationalen und überregionalen Standards (E1, E 05, CARB/TSCA, F****) sowie auch Screening-Emissionsprüfungen, sogenannte VOC-Messungen.

VOC-Messungen sind aktuell nicht gesetzlich bindend, aber durch die hohe Relevanz für die Innenraumlufqualität vielfach Teil von Zertifizierungssystemen und freiwilligen Label-Anforderungen. Wir legen die Inhaltsstoffe und Ergebnisse von VOC-Prüfungen offen und lassen die Produkte von unabhängiger Stelle zertifizieren, z.B. mit TÜV ProfiCert Interior, siehe

→ Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen



Ziel

Bei Formaldehydemissionen ist unser Ziel, die Einhaltung der deklarierten Emissionsklasse unbedingt sicherzustellen. Bei VOCs wollen wir die Datenbasis systematisch ausbauen, um in der Kundenberatung noch fundiertere Aussagen zur Emission treffen zu können. Außerdem führen wir die Forschung an alternativen, formaldehydfreien Bindemitteln fort.

Produzierte Rohplatten nach Emissionsklasse

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Volumen aller produzierten Rohplatten in Mio. m ³ ⁽¹⁾	8,2	8,3	9,0
davon Platten der Formaldehydemissionsklasse E1	69 %	54 %	44 %
davon formaldehydreduzierte oder formaldehydfrei verleimte Platten ⁽²⁾	31 %	46 %	56 %

⁽¹⁾ Span-, MDF-, OSB-, DHF-, Dünnspon- und Dünn-MDF-Platten

⁽²⁾ Summe aus E 05, TSCA/CARB2 und JIS F****



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Unser Qualitätsmanagement

Kontrolle von Schadstoffen in Produkten

Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz



Status

Der Anteil formaldehydreduziert und formaldehyd-frei verleimter Platten steigt kontinuierlich. Der große Sprung beim Anteil formaldehydarm verleimter Platten ist auf die Verschärfung der deutschen Chemikalienverbotsverordnung zurückzuführen. Im Zuge dieser haben wir nicht nur die Rohplattenproduktion in Deutschland, sondern vorsorglich die gesamte Produktion von rohen und beschichteten Platten in allen Werken der Division EGGER Decorative Products Mitte seit 1.1.2020 von E1 auf E05 umgestellt.

Geprägt durch steigende gesetzliche Vorgaben und Kundenanforderungen steigt das Interesse am Thema VOC-Emissionen. Für unsere dekorativen Holzwerkstoffprodukte können wir dazu bereits belastbare Aussagen treffen. Die Verwertung der Erkenntnisse aus VOC-Prüfungen wird in den nächsten Jahren weiter ausgebaut.

Der Ansatz, eine Lieferantenabfrage als Einzellösung für die Material Compliance in der Lieferkette umzusetzen, wurde inzwischen wieder verworfen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde stattdessen ein neues „Product Compliance Projekt“ gestartet, das die Material und Product Compliance vom Rohstoff bis zur Produktaussage sicherstellen soll.

Vergangene Maßnahmen

- Zentrallabor mit neuen Prüfkammern in Unterradlberg (AT) im Vorjahr in Betrieb genommen
- Einbindung der VOC-Prüfergebnisse aus zertifizierten Systemen, wie TÜVcert, in die Produktkommunikation umgesetzt
- Start einer bereichsübergreifenden Auswertung unserer Product-Compliance-Landschaft (Nachfolgeprojekt zur Lieferantenabfrage)

Zukünftige Maßnahmen

- Weiterer Ausbau des Zentrallabors
- Etablierung eines gruppenweiten Prozesses für die Product Compliance

56 % der produzierten Rohplatten erfüllen **strengere Werte** als die in Europa gesetzlich vorgeschriebene Formaldehydemissionsklasse E1

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Langlebige Produkte

Recyclingfähigkeit

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Umweltfreundliche Produkte werden häufig mit langlebigen Produkten gleichgesetzt: Je länger man ein Produkt nutzen kann, desto weniger neue Produkte müssen insgesamt hergestellt und Ressourcen eingesetzt werden.

Nach Ablauf seiner Nutzungsphase soll ein Produkt möglichst unkompliziert zu verwerten sein und idealerweise als Rohstoff für ein neues Produktleben dienen.

Chancen und Risiken

Ein Produkt ist langlebig, wenn es im vorgesehenen Anwendungsbereich möglichst lange seine Funktion beibehält. Eine Chance dafür besteht in unserem umfassenden Dokumentations- und Beratungsangebot, das es ermöglicht, die technischen Eigenschaften eines Produkts auf seine Nutzungsdauer zu optimieren. Produkte im Bau-, Möbel-, Innenausbau- und Fußbodenbereich werden jedoch mitunter nicht aufgrund eines Funktionsverlustes ausgewechselt, sondern aus veränderten ästhetischen Ansprüchen. Den größten Hebel für die Verlängerung der Nutzungsdauer haben Endanwender selbst – indem sie sich schon bei der Produktauswahl für ein zeitloses Design entscheiden, Trendansprüche hinter Funktionsansprüche stellen, oder vorhandene Produkte durch neue Details schonend modernisieren.



So sorgen wir für passende Produkte je Einsatzbereich und richtige Entsorgung

Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Langlebige Produkte
- Recyclingfähigkeit

Weitere Themen finden sich in den Kapiteln:

- Einsatz von Recyclingmaterial / Kaskadennutzung
- Unbedenkliche Raumluft und Produkttransparenz



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebige Produkte / Recyclingfähigkeit der Produkte

Langlebige Produkte

Recyclingfähigkeit

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Langlebige Produkte



Haltung

EGGER stellt eine hohe Produktqualität sicher und formuliert die technischen Eigenschaften seiner Produkte klar und transparent. Unsere Produkte entsprechen den internationalen Produktstandards. Eckpfeiler unserer Arbeit sind verlässliche Qualität, Kompetenz in Design und Anwendungstechnik, fachlich qualifizierte Beratung sowie Services zur Verkaufsunterstützung. All unsere Leistungen orientieren sich an aktuellen und zukünftigen Kundenbedürfnissen.



Herangehensweise

Unser Serviceangebot ist auf die unterschiedlichen Kundenzielgruppen unserer Produktbereiche zugeschnitten.

EGGER Fußbodenprodukte gibt es in verschiedenen Nutzungsklassen für unterschiedliche Anwendungsbereiche. Bei Verlegung im privaten Wohnbereich liegt die Garantiezeit zwischen 7 und 25 Jahren. Bei Verlegung in gewerblich genutzten Räumen gilt eine Garantiezeit von 5 Jahren, vorausgesetzt, die Verlegung erfolgt durch einen gewerblichen Bodenleger. Die Verarbeitungshinweise auf unserer Webseite enthalten auch Anleitungen zum schonenden Austausch einzelner beschädigter Dielen.

Bei **dekorativen Produkten** wird Langlebigkeit über internationale und nationale als auch branchen- bzw. anwendungsspezifische Anforderungen definiert. Die Leistung der Produkte ist transparent dokumentiert. Dadurch werden Kunden bei der Produktauswahl bestmöglich zu Nutzung und Gebrauchseigenschaften beraten. Das dokumentierte Wissen ist online verfügbar. Die fachgerechte Weiterveredelung der Produkte sorgt für bestmögliche und langlebige Ergebnisse.

Bauprodukte werden in europaweit harmonisierten Normen bestimmten technischen Klassen zugeordnet, für die unterschiedliche technische Anforderungen gelten. Welche EGGER Produkte welche Anforderungen einhalten, ist in den Leistungserklärungen der Produkte dargestellt. Mithilfe dieser Leistungserklärungen inkl. Nutzungsklassen, Gebrauchsklassen und Dauerhaftigkeit, können Kunden das passende Produkt für den jeweiligen Einsatzbereich bestimmen. Wenn das Produkt ordnungsgemäß angewendet, fachgerecht verbaut, entsprechend gewartet und instand gehalten wird (Bedingungen der Nutzungsklasse), sind die Voraussetzungen für ein langes Produktleben erfüllt.



Ziel

Für uns bedeutet Qualität die Erfüllung von definierten Anforderungen in allen Bereichen. Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung, dokumentiert durch ein zertifiziertes Managementsystem.



Status

Unser Qualitäts- und Reklamationsmanagement ist auf einem soliden Stand, siehe

→ Unser Qualitätsmanagement

Unser Qualitätsanspruch wird in der Praxis gut umgesetzt, die Produkte entsprechen den angegebenen Produkteigenschaften und diese sind transparent und zielgruppengerecht aufbereitet. Die Digitalisierung nehmen wir als Ansporn, unsere Serviceangebote laufend zu hinterfragen und zeitgemäß auszuweiten.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Langlebige Produkte

Recyclingfähigkeit

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Recyclingfähigkeit



Haltung

Wir streben danach, die Umweltleistung für unsere Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern.

Wir haben SDG 12 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns auch dazu, das Abfallaufkommen durch Wiederverwertung zu verringern und einschlägige Informationen bereitzustellen, um das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung zu fördern (SDG 12.5, SDG 12.8).



Herangehensweise

Vollholzprodukte wie Schnittholz und alle Spanplatten-basierten Produkte sind bereits kreislauffähig und können unter wirtschaftlichen Bedingungen stofflich verwertet werden. Architekten, Möbeldesigner, Verarbeiter und Bodenleger können die Verwertbarkeit unterstützen, indem sie lösbare Verbindungen einsetzen oder Böden schwimmend verlegen.

Wir bieten Informationen über eine fachgerechte Entsorgung und Empfehlungen für das Recycling in den Environmental Health Datasheets (EHDs) sowie in den Environmental Product Declarations (EPDs) an.



Ziel

Wir wollen herausfinden, ob das Recycling von MDF-Platten gegenüber der Herstellung von MDF aus frischen Ressourcen ökologisch vorteilhaft ist. Bis 2023 führen wir ein Ökobilanz-Screening für alle potenziell skalierbaren technischen Verfahren durch.

67 % unserer Produkte
sind nach der Nutzung stofflich
verwertbar



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

 Langlebige Produkte

 Recyclingfähigkeit

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Recyclingfähigkeit



Recyclingfähigkeit des EGGER Produktportfolios

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
EGGER Standardprodukte ⁽¹⁾	100 %	100 %	100 %
davon stofflich verwertbar ⁽²⁾	70 %	68 %	67 %
davon nicht stofflich verwertbar ⁽³⁾	30 %	32 %	33 %

(1) Produkte für den Möbel- und Innenausbau, Bauprodukte, Fußboden; inklusive extern verkaufte Vor- und Zwischenprodukte wie Leim und Papier; exklusive Fußboden-Handelsware, Muster und Werbematerial

(2) Folgende Produkte werden laut ÖWAV-Sortierleitfaden für die stoffliche Verwertung empfohlen: Span, Eurodekor Span, Dünnspon, Eurolight, OSB Combiline, Möbelfertigteile, OSB, Arbeitsplatten, Holz-Handelsware und Schnittholz. Anteil nach Umsatz.

(3) Folgende Produkte können in geringen Mengen im Altholzstrom toleriert werden, werden laut ÖWAV-Sortierleitfaden aber für die thermische Verwertung empfohlen: MDF, HDF, PerfectSense MDF, Dünn-MDF Lack, Profilleisten, Fußboden, Imprägnat, Schichtstoffe, Kanten, Dekorpapier und Folien, Bindemittel und Harze. Anteil nach Umsatz.

Status

Zwei Drittel unserer Produkte sind schon jetzt in der Praxis gut stofflich verwertbar. Wir werden in den nächsten Jahren die Möglichkeiten von MDF-Recycling näher untersuchen, um potenziell auch Post-Consumer-MDF in der Produktion neuer MDF-Platten einzusetzen. Aktuell sind die angestrebte homogene Produktqualität und der Energie- und Wasserbedarf zur Auftrennung und Reinigung der Fasern noch eine Herausforderung.

Vergangene Maßnahmen

- Steigerung der Zahl der Produkte, für die eine Empfehlung zur Entsorgung in EPD oder EHD gegeben wird
- Start der Datensammlung für das Ökobilanz-Screening von MDF aus recycelten Fasern

Zukünftige Maßnahmen

- Weitere EHDs für unsere Produkte
- Berechnung und Evaluierung des Ökobilanz-Screenings von MDF aus recycelten Fasern und Start erster Versuche auf einer Pilotanlage zur Zerkleinerung von Post-Consumer-MDF

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Verantwortungsvoll produzieren



Die Themen in diesem Kapitel betreffen die Auswirkungen der Produktionstätigkeit auf die Umwelt. Es gilt dabei, Abfälle zu vermeiden, Energie möglichst effizient und aus erneuerbaren Quellen einzusetzen und die Emissionen in die Umgebung, vornehmlich in Luft und Wasser, auf ein dauerhaft tragfähiges Niveau zu begrenzen. Daneben ist der globale Klimaschutz eine wesentliche aktuelle Herausforderung für eine verantwortungsvolle Produktionsweise.

So sorgen wir für eine umweltfreundliche, effiziente Produktion

Die Herangehensweise im Überblick:

- Unser Umwelt- und Energiemanagement

Die wesentlichen Themen:

- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Produktbezogene Umweltthemen und Sozialaspekte der verantwortungsvollen Produktion finden sich auch in den Kapiteln:

→ Produktverantwortung

→ Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversity
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unser Umwelt- und Energiemanagement



Das Energie- und Umweltmanagement beginnt bei EGGER mit **Technologien am Stand der Technik**. Unsere Werke sind mit modernen Abwasser-, Lärmschutz- und Luftreinigungssystemen und modernen Feuerungsanlagen und Antriebsmaschinen ausgestattet.

Unser **Umweltmanagementsystem** gewährleistet eine effiziente Umsetzung der Umweltziele und die Integration umweltbezogener Aspekte in die Arbeitsabläufe. Sein Ziel ist die Sicherstellung der Einhaltung von Rechtsvorschriften, die Vermeidung bzw. Verringerung von negativen betrieblichen Umweltauswirkungen und die fortlaufende Verbesserung der Umweltleistung. Wir verfolgen Umweltziele systematisch und konsequent, um Ressourcen und Energie verantwortungsvoll einzusetzen.

Unser **Energiemanagement** haben wir zunächst in West- und Mitteleuropa etabliert. Es bildet neben dem Umweltmanagement eine zweite Säule zur Reduktion des Ressourceneinsatzes, zum Ausbau von erneuerbaren Energien und insbesondere zur Verringerung des Energieeinsatzes und damit zur Reduktion von Treibhausgasen.

Um auf die spezifischen Erfordernisse eines Standortes am besten reagieren zu können, erstellt jedes der EGGER Werke zusätzlich zu den Energie- und Umweltzielen der Gruppe sein eigenes **individuelles Energie- und/oder Umweltprogramm** mit zusätzlichen

standortspezifischen Energie- und/oder Umweltzielen. Die Energie- und Umweltziele und die entsprechenden Energie- und Umweltprogramme sind Ergebnisse aus den werksinternen Plan-Do-Check-Act-Prozessen und aus der Analyse von Umweltaspekten, wesentlichen Energieverbrauchern, Energie- und Umweltkennzahlen sowie auch dem internen Vorschlagswesen.



Wir bedienen uns der jeweiligen etablierten **internationalen Managementnormen** (siehe S. 21: Übersicht der zertifizierten Standorte). EGGER Standorte mit einem Umweltmanagementsystem sind nach der Norm **ISO 14001** zertifiziert. Das Energiemanagement wird in der Mehrzahl der Standorte über die Norm **ISO 50001** bzw. regelmäßig stattfindende Energie-Audits abgebildet. Zukünftig wird als Mindeststandard ein **betriebliches Energiemanagementsystem** an allen EGGER Standorten etabliert.

Legal Compliance

Die gesetzlichen Bestimmungen, nationale und regionale Vorschriften sowie lokale Gegebenheiten sind innerhalb der EGGER Gruppe sehr vielfältig. Die regelmäßige Bewertung der Einhaltung der rechtlichen Vorschriften, die laufende Kontrolle der Umsetzung der Pflichten und die gesamte Verwaltung und Dokumentation erfolgt softwaregestützt.

Fortlaufende Verbesserung

Jeder Standort definiert jährlich Energie- und Umweltziele und Maßnahmen zu deren Erreichung. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) wird im EMS verwaltet. Siehe

→ EGGER Management System

Erhöhung der Energieeffizienz und Verringerung der Energiekosten

Das Ziel eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 ist die Verbesserung der energiebezogenen Leistung und die damit einhergehende Reduktion von Treibhausgasen sowie Umweltauswirkungen. Außerdem sollen Energiekosten reduziert werden.

Basis für alle Ziele bildet eine umfangreiche energetische Betrachtung, die aktuelle Energieverbräuche analysiert und bewertet. Daraus resultierende Einsparpotenziale werden geprüft und bei gegebenen Voraussetzungen umgesetzt.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung
 Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
 Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren
 Unser Umwelt- und Energiemanagement
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
 Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft
 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
 Chancengleichheit und Diversity
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
 Mitarbeiterzufriedenheit
 Unternehmensethik
 Steuertransparenz
 Regionale Wertschöpfung
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unser Umwelt- und Energiemanagement



Das Auditsystem und unser Stand bei der Zertifizierung

Wir überprüfen das System stichprobenartig mit internen und externen Audits und gewährleisten so seinen effektiven Betrieb. Darauf basierend erstatten wir Bericht an das Management und stimmen die weitere Vorgehensweise über ein Management Review ab.

Für weitere Details siehe

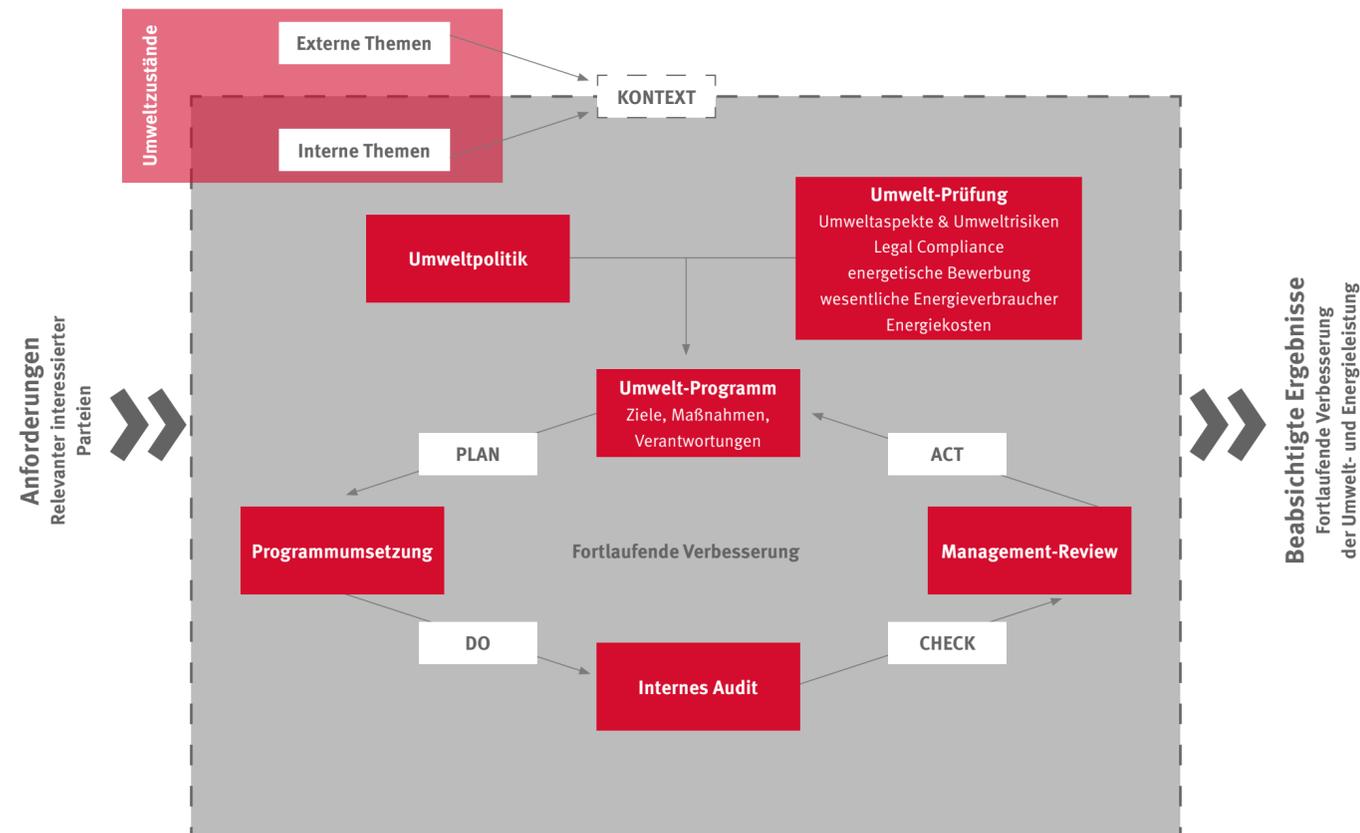
→ Ergänzende Angabe im GRI Inhaltsindex

Einbindung von Stakeholderinteressen

Bei der Kontext- und Stakeholderanalyse im Rahmen des integrierten Managementsystems werden auch Umweltzustände berücksichtigt, z.B. Extremwetterereignisse wie Hochwasser oder Starkregen, Luftqualität, Wasserqualität, lokale Auswirkungen des Klimawandels oder Ressourcenverfügbarkeit.

Für weitere Details siehe

→ EGGER Management System



- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unser Umwelt- und Energiemanagement



Anteil der Standorte mit Umwelt- und Energiemanagementsystem

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Produktionsstandorte von EGGER	20	20	20
davon vom integrierten Managementsystem abgedeckt (Anteil) ⁽¹⁾⁽⁵⁾	20 (100%)	20 (100%)	20 (100%)
davon von einem extern zertifizierten Umweltmanagementsystem ⁽²⁾ abgedeckt (Anteil) ⁽⁵⁾	15	15	15 (81%)
davon Standorte, an denen regelmäßige Energieaudits ⁽³⁾ durchgeführt werden (Anteil) ⁽⁵⁾	14	14	14 (76%)
davon von einem extern zertifizierten Energiemanagementsystem ⁽⁴⁾ abgedeckt (Anteil) ⁽⁵⁾	10	10	10 (50%)

(1) Das integrierte Managementsystem der EGGER Gruppe (EGGER Management System) beinhaltet auch Umweltmanagement
 (2) Nach ISO 14001
 (3) Nach ISO 50001, EN 16247 oder der rumänischen Umsetzung der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie
 (4) Nach ISO 50001
 (5) Anteil nach Produktionsvolumen der Primärprodukte

An unseren bereits nach ISO 14001 zertifizierten Standorten werden wir in den nächsten Jahren die volle Integration der Managementsysteme vorantreiben. Weitere Standorte sollen ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem bekommen, derzeit wird der Standort Biskupiec (PL) auf eine Zertifizierung vorbereitet.

Im Bereich der Energiemanagementsysteme werden wir einen gruppenweiten Standard als Basis für ein betriebliches Energiemanagementsystem schaffen, auch an Standorten ohne Zertifizierung nach ISO 50001.



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Ressourceneffizienz

Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Materialeffizienz und Abfallvermeidung



Um das Potenzial des Rohstoffes Holz bestmöglich auszuschöpfen, sind wir vom Konzept der kaskadischen Nutzung überzeugt. Dabei soll nur Holz, das stofflich nicht weiterverwertbar ist, thermisch genutzt werden. Dank weitgehend geschlossener Kreisläufe im Produktionsprozess ist das Abfallaufkommen bei der Holzwerkstoffproduktion minimal. Abfälle entstehen vorwiegend bei Veredelungsschritten (z.B. Lackierung), bei der Kantenproduktion oder aus Verpackungen zugelieferter Vorprodukte sowie bei der Instandhaltung von Maschinen.

Chancen und Risiken

Das größte potenzielle Risiko, gesamtwirtschaftlich betrachtet, ist die Ressourcenknappheit. Die Gefahr ist, dass Materialströme nicht in die Herstellung von

nutzbaren Gütern münden, sondern als Nebenprodukt, Ausschuss oder Abfall enden. Eine Deponierung von Abfällen trägt nicht nur zur Ressourcenverknappung bei, sondern potenziell auch zum Verlust von natürlichen oder besiedelten Flächen. Abfälle können außerdem direkte Umweltrisiken verursachen, wenn sie unsachgemäß gelagert oder entsorgt werden. Gefährliche Abfälle entstehen bei EGGER beispielsweise in Form von Altölen aus dem Maschinenpark oder bei der Säuberung von Ölabscheidern.

Chancen für eine ressourceneffiziente Produktionsweise entstehen aus den Materialkreisläufen bei EGGER, die besonders bei Holzresten eine kaskadische und damit optimale Nutzung ermöglichen. Die integrierten Standorte der Gruppe erreichen dies ohne zusätzliche

Transportwege. Mit einem wachsenden Veredelungsgrad erhöht sich die potenzielle Vergeudung von Primärrohstoffen. Die gute industrielle und logistische Basis von EGGER ist eine Chance, Beschädigungen von produzierten Gütern vorzubeugen, dadurch den Ausschuss zu reduzieren und über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg Ressourcen effizient einzusetzen. Der steigende Automatisierungsgrad im Materialhandling, sowohl bei neuen Standorten als auch durch Investitionen in bestehende Standorte, trägt besonders dazu bei.

So sorgen wir für eine effiziente Ressourcennutzung

Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Ressourceneffizienz
- Abfallvermeidung

Weitere Themen zum Materialkreislauf finden sich in den Kapiteln:

→ Einsatz von Recyclingmaterial / Kaskadennutzung

→ Recyclingfähigkeit

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Ressourceneffizienz

Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Ressourceneffizienz

Zum Einsatz von Sekundärrohstoffen siehe

→ Recyclingmix im eingesetzten Holz

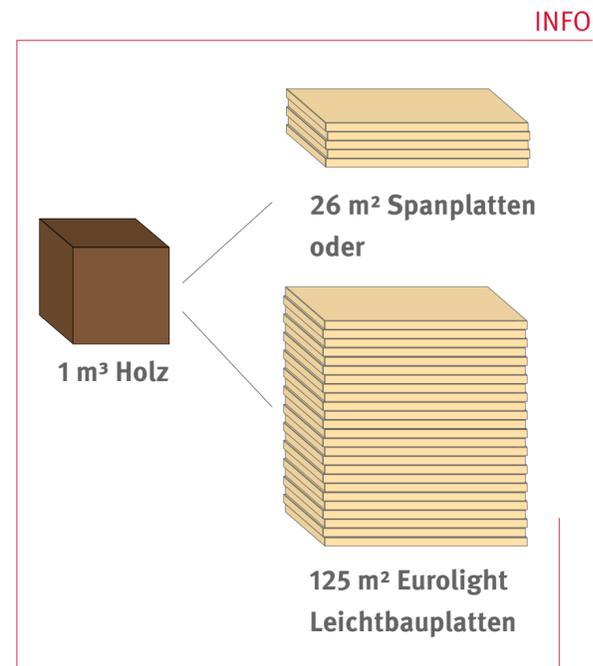
Den in der Produktion anfallenden Holzstaub nutzen wir als Energiequelle der werkseigenen Kraftwerke, siehe

→ Erneuerbare Energie-Infrastruktur

Ein großer Hebel zur Optimierung der Materialeffizienz ist die interne Logistik. Wie wir dabei Beschädigungen vorbeugen, siehe

→ Umweltfreundliche Logistik

EGGER entwickelt Technologien, die einen sparsamen Einsatz von Holz erlauben. So benötigt die Leichtbauplatte Eurolight bei gleicher Dicke viel weniger Material als eine vergleichbare massive Platte:



Ideen zur Optimierung der Rohstoffnutzung:

INFO

- Bei der Energiegewinnung in unseren Biomasseheiz- und -kraftwerken entsteht Asche. Deren Menge wollen wir so gering wie möglich halten. Deshalb sortieren wir die Produktionsreste, die als Brennstoff dienen, vorher. Effekte daraus: Die zusätzliche Nachsichtung der Asche entfällt, das Ascheaufkommen sinkt, und die Energieeffizienz der Kessel steigt.
- In der Produktion anfallende Ausschussplatten nutzen wir als Verpackungsmaterial.
- Metalle, die wir aus der Aufbereitung von Recyclingholz zurückgewinnen, sowie Verpackungsabfälle von Vorprodukten verkaufen wir weiter. Sie werden an anderer Stelle als Sekundärrohstoff genutzt.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Ressourceneffizienz

Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

St. Johann in Tirol, Österreich
Rambervillers, Frankreich

Best Practice

Laufende Optimierung: Neues umweltfreundliches Reinigungsmittel für Kantenleimmaschinen

Damit die Kanten an EGGER Möbelfertigteile qualitativ hochwertig angeleimt werden können, ist während der Verarbeitung ein gründlicher Reinigungsprozess notwendig. Hierzu waren vor der Umsetzung des Projekts vier verschiedene branchenübliche, chemikalische Mittel in Verwendung. Aufgrund ihrer lösungsmittelbasierten Beschaffenheit stellten diese spezielle Anforderungen an Transport und Lager. Die Mittel wurden nun durch ein einziges ersetzt, das die gleichen Ergebnisse liefert, aber gleichzeitig entscheidende Vorteile mit sich bringt: Dieses alternative Mittel ist wasserbasiert. Lagerung, Transport und Handhabung durch die Mitarbeiter sind absolut ungefährlich. Es ist nicht brennbar. Zudem bietet es einen deutlichen Vorteil bei der Anwendung selbst: Die zuvor eingesetzten Reinigungsmittel wurden mit Druckluft 3,5 bar über Düsen mittels eines Kompressors zerstäubt. Das Auftragssystem bei dem neuen Reinigungsmittel funktioniert über einen Druckbehälter mit lediglich 0,5 bar. Es ist weniger Druckluft und damit Energie notwendig, um das neue Mittel aufzutragen. Es wird punktgenau mit speziellen Düsen an der Kleberfuge appliziert. Insgesamt wird daher deutlich weniger Reinigungsmittel für den Reinigungsprozess benötigt.



Anstatt **4 chemikalischer Mittel** erfüllt nun **1 wasserbasiertes Mittel** alle Funktionen.

Das neue Mittel ist **umweltschonend und ungefährlich** in der Handhabung.

Rund **60 % weniger Reinigungsmittel** für den Reinigungsprozess notwendig

Reduktion des Druckluftverbrauchs führt zu **Senkung des Strombedarfs.**

Das neue Mittel ist bereits in Verwendung an **Kantenleimmaschinen** in St. Johann in Tirol (AT) und Rambervillers (FR).



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung
 Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
 Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren
 Unser Umwelt- und Energiemanagement
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung
 Ressourceneffizienz
 Abfallvermeidung
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
 Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft
 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
 Chancengleichheit und Diversity
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
 Mitarbeiterzufriedenheit
 Unternehmensethik
 Steuertransparenz
 Regionale Wertschöpfung
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Abfallvermeidung



Haltung

Wir halten unsere Abfallmengen auf Werksebene so klein wie möglich.

Wir haben SDG 12 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns dazu, das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung und Wiederverwertung deutlich zu verringern (SDG 12.5).



Herangehensweise

Unser Umweltmanagementsystem sieht eine laufende Reduktion des Abfallaufkommens vor. Dazu ernennen wir ausgebildete Abfallbeauftragte für jedes Werk und erstellen Abfallkonzepte. Die Abfallbeauftragten erstellen und überprüfen die Abfallbilanzen auf Werksebene und übermitteln diese an die Gruppe.

An allen ISO 14001-zertifizierten Standorten werden die Auswirkungen unseres Abfallaufkommens als eigene Umweltaspekte bewertet. Die Bewertung findet inklusive vor- und nachgelagerter Umweltaspekte statt, also sowohl für unsere eigenen Produktionsprozesse als auch über den gesamten Lebenszyklus. Unser Abfall wird ausschließlich an zertifizierte Entsorger übergeben. Dies wird auch im Zuge von Audits jährlich überprüft.



Ziel

Unser strategisches Ziel ist die Senkung des spezifischen Restmüllaufkommens (in Relation zur Produktion von Primärprodukten) bis 2025 um 10 %, bezogen auf das Basisjahr 2018.

Spezifische Abfälle

Kalenderjahr	2018 ⁽⁴⁾	2019 ⁽⁴⁾	2020
Abfall gesamt in kg/m ³ ⁽¹⁾	23,01	28,35	23,61
davon nicht gefährlich in kg/m ³ ⁽²⁾	22,44	27,63	22,76
Restmüll in kg/m ³ ⁽³⁾	0,40	0,41	0,37
davon gefährlich in kg/m ³ ⁽²⁾	0,57	0,72	0,86

(1) Gesamtabfallaufkommen (kg extern entsorgter Abfall) in Relation zum Produktionsvolumen von Primärprodukten (Rohplatten und Imprägnate, die an 16 (bis 2019) bzw. 17 Standorten der Gruppe hergestellt werden (ab 2020)
 (2) Zuordnung der Abfallströme zu gefährlich und nicht gefährlich je nach Gesetzeslage im Ursprungsland
 (3) Standorte, an denen aufgrund der Infrastruktur der Entsorger eine eindeutige Zuordnung des Siedlungsabfalls nicht möglich ist, werden nicht berücksichtigt.
 (4) Abweichung zum im Vorjahr berichteten Wert. Für 2020 wurde eine detailliertere Datenerhebung auch rückwirkend für die historischen Daten durchgeführt.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
 Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung
 Ressourceneffizienz
 Abfallvermeidung
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
 Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
 Chancengleichheit und Diversity
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
 Mitarbeiterzufriedenheit
 Unternehmensethik
 Steuertransparenz
 Regionale Wertschöpfung
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Abfallvermeidung

Abfälle nach Entsorgungsmethode

Kalenderjahr ⁽¹⁾	2018		2019		2020	
	gefährlich	nicht gefährlich	gefährlich	nicht gefährlich	gefährlich	nicht gefährlich
Aufbereitung zur Wiederverwendung	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Recycling	0,0	8,6	0,0	8,6	0,0	8,9
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	0,0	2,8	0,1	5,0	0,0	4,6
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	0,1	2,9	0,1	6,2	0,1	3,2
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Deponierung	0,2	7,2	0,4	7,1	0,6	5,4
sonstige Entsorgungsverfahren	0,0	0,8	0,0	0,7	0,0	0,5
Nicht zuordenbar	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Summe	0,6	22,4	0,7	27,6	0,9	22,8

(1) Gesamtabfallaufkommen (kg extern entsorgter Abfall) in Relation zum Produktionsvolumen von Primärprodukten (Rohplatten und Imprägnate, die an 16 (bis 2019) bzw. 17 Standorten der Gruppe hergestellt werden (ab 2020))



Status

Die Menge des nicht gefährlichen Abfalls hat sich reduziert und liegt auf dem Niveau von 2018. Hauptgrund für den Anstieg im Jahr 2019 war Holzrinde am Standort Gagarin (RU). Diese wird seit 2020 einer internen Verwendung zugeführt.

Eine weitere Ursache für die Reduktion der Menge an nicht gefährlichem Abfall ist die Umstufung von Asche aus unseren Biomassekraftwerken an drei Standorten

von nicht gefährlichem zu gefährlichem Abfall. Dadurch erhöhte sich die Menge an gefährlichem Abfall gesamt und dies spiegelt sich auch in der Erhöhung der Abfallmengen wider, die einer Deponierung zugeführt werden.

Neu in diesem Nachhaltigkeitsbericht ist eine Übersicht über die jeweils verwendeten Entsorgungsmethoden.

Vergangene Maßnahmen

- Im Vorjahr wurde das strategische Ziel für 2025 zur Reduktion des Restmüllaufkommens formuliert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden werkspezifische Maßnahmen abgeleitet, bewusstseinsbildende Maßnahmen zum Mülltrennen umgesetzt und die Analyse der Abfallströme getrennt nach Entsorgungsmethode abgeschlossen.
- Am Standort Wismar (DE) werden elektrische Sicherungen über einen gemeinnützigen Verein getrennt gesammelt (Rohstoffe werden aufbereitet, soziale Projekte werden gefördert) und IBC-Container eingeführt, die über ein Rücknahmesystem im Wirtschaftskreislauf bleiben können.
- Workshops zum Thema Abfall in der Produktion wurden am Standort Rion des Landes (FR) durchgeführt.

Die Entwicklung des Restmülls ist über die letzten Kalenderjahre rückläufig. Grund dafür ist die Durchführung verschiedener Maßnahmenpakete im Rahmen unseres Umweltprogramms. Bezogen auf unser strategisches Ziel der Reduktion der spezifischen Restmüllmengen um 10 % bis 2025 haben wir im Jahr 2020 bereits eine Reduktion von 7,5 % im Vergleich zum Basisjahr 2018 erreicht.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



Zukünftige Maßnahmen

- Fortführung der bewusstseinsbildenden Maßnahmen zum Mülltrennen an den Standorten
- Verringerung der textilen Abfälle, die für Reinigungszwecke am Standort Rădăuți (RO) anfallen
- Inbetriebnahme einer Schlammpresse am Standort Rion des Landes (FR)

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Ressourceneffizienz

Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Gebze, Türkei

Best Practice

Automatisierte Farbmischung für Kanten: Abfallvermeidung und verbesserte Recyclingfähigkeit der Farbe

Das Werk Gebze fertigt hochwertige Kantenprodukte. Damit die Kante perfekt zu dem jeweils gewünschten Muster ihres Trägermaterials passt, sind ihre Farbgebung und die dafür notwendige Farbrezeptur essentiell. Nun wurde ein Projekt umgesetzt, das die Optimierung der Farbmischung zum Ziel hatte. Dieser Prozess war zuvor von manuellen Schritten und Sichtkontrollen gekennzeichnet, die einen erhöhten Verbrauch von Rohfarbe und Abfall verursachten. Der Farbmischprozess wurde nun weitestgehend automatisiert und digitalisiert. Mithilfe eines Farblesegerätes können die gewünschten Farben kodiert und je nach Bedarf gemischt werden. So ergibt sich ein deutlich treffsichereres Ergebnis sowie ein weit effizienterer Ressourceneinsatz. Ein weiterer maßgeblicher Vorteil ist die bessere Wiederverwertbarkeit von Farbe. Nicht benötigte Farbe aus der Produktion wird gemäß der Farbcodes gelagert und wieder eingesetzt.



Seit dem Projektstart im Januar 2020 können **180.000 Kilogramm Abfall pro Jahr** vermieden werden.

Der Einsatz von **Rohfarbe** konnte von **50,4 Gramm pro Quadratmeter Kante** auf **38,2 Gramm** reduziert werden.

Der **Anteil an wiederverwendeter Farbe** am Farbmischungsprozess wurde auf **durchschnittlich 77 %** erhöht.

Die **Prozesszeit** wurde deutlich **verkürzt** und damit **Energieeinsparungen** erreicht.



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Einsatz von erneuerbarer Energie

Energieeffizienz

Klimaschutz / CO₂-Emissionen

Umweltfreundliche Logistik

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Produzierende Unternehmen tragen als große Energieverbraucher eine besondere Verantwortung für den Klimawandel. Es gilt, den Ausstoß von Treibhausgasen möglichst gering zu halten bzw. zu senken. Die Klimaverantwortung liegt auf mehreren Ebenen: Der direkte CO₂-Ausstoß muss durch geringeren Wärme- und Stromverbrauch gesenkt, der verbleibende Bedarf durch einen möglichst großen Anteil aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden.

Klimarelevante Emissionen entstehen bei EGGER vor allem durch Verbrennungsprozesse zur Erzeugung von Wärme. Relevante Feuerungsanlagen sind sowohl die großen Biomassekessel als auch kleinere Brenner, die mit Holzstaub oder Erdgas betrieben werden.

Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern ist ein biogener Brennstoff, der prinzipiell klimaneutral ist. Die Nutzung von Holz ist eine Chance für die Begrenzung des Klimawandels.

Bei Transporten und Verarbeitungsschritten können auch fossile CO₂-Emissionen entstehen. Unsere Logistik ist stark transportlastig. Jährlich versendet EGGER 8 Mio. Tonnen Rohstoffe und Fertigprodukte, was etwa 400.000 Komplett-LKW-Ladungen entspricht. 90 % unserer Transporte erfolgen per LKW. Das Einsparpotenzial für CO₂ und Kosten ist bei jedem Transport relevant.

Chancen und Risiken

Ein potenzielles Risiko ist, dass durch den Ausstoß von fossilem CO₂ die Erderwärmung beschleunigt wird. Als großer Energieverbraucher besteht auch bei EGGER das potenzielle Risiko der Verschärfung von Ressourcenknappheit durch ineffiziente Energienutzung.

Chancen für einen sinnvollen Einsatz von Energie entstehen daraus, dass EGGER viele Anlagen zum Erzeugen von erneuerbarer Energie aus Biomasse und Holzstaub betreibt. Im Rahmen des Energiemanagements werden fortlaufend Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz getroffen. Die Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung und der Betrieb von Fernwärmenetzen fördern die maximale Ausnutzung von Energieträgern und leisten einen Beitrag zur Ressourcen- und Klimaschutz.

In der Transportlogistik stellt uns die Wahl klimaschonender Transportmittel manchmal vor Zielkonflikte zwischen logistischer, kostenseitiger und ökologischer Optimierung. Allen Zielen ist gemein, eine möglichst hohe Auslastung der Transportmittel zu erreichen. Einen Beitrag zur Klimaschutz leisten wir dank der guten industriellen Basis auch in der internen Logistik. Neben alternativen Antrieben bei Staplern hilft vor allem ein optimierter Warenfluss im Werk, CO₂-Emissionen zu verringern.



So schaffen wir effiziente, klimaschonende Energie- und Transportprozesse

Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Einsatz von erneuerbarer Energie
- Energieeffizienz
- Klimaschutz / CO₂-Emissionen
- Umweltfreundliche Logistik

Ein weiteres Kapitel zum Thema CO₂ findet sich unter:

➔ Kohlenstoffspeicher: Vom Wald zum Holzprodukt

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Einsatz von erneuerbarer Energie
- Energieeffizienz
- Klimaschutz / CO₂-Emissionen
- Umweltfreundliche Logistik
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversity
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Einsatz von erneuerbarer Energie



Haltung

Durch Energiegewinnung in eigenen Biomassekraftwerken fördern wir die nachhaltige Nutzung von Rohstoffen.

Wir legen auf SDG 7 einen Fokus. Damit bekennen wir uns dazu, den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich zu erhöhen (SDG 7.2).



Herangehensweise

Um die Abkoppelung von fossilen Brennstoffen voranzutreiben, forcieren wir in unseren Werken integrierte Energiekonzepte. Sie haben den höchsten Wirkungsgrad und geringe Energieerzeugungskosten. Die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien deckt primär eigene Bedarfe. Die Energieversorgung für Dritte (Fernwärmelieferungen) schafft zusätzliche Synergien und erhöht den Gesamtnutzungsgrad unserer Energiekonzepte.

Unsere Prozesse sind in ressourcenschonenden Kreisläufen aufgebaut, sodass wir vorwiegend holzbasierte Brennstoffe als erneuerbare Energieträger einsetzen. Die Biomasse wird am Ort des Anfalls thermisch verwertet und verursacht so keine zusätzlichen Umweltbelastungen durch Verkehr. Als Brennstoffe dienen vorwiegend Holzreste und Staub aus der Aufbereitung,

die nicht in der Produktion verwendet werden können. Biomassekraftwerke erzeugen elektrische Energie und Wärme durch die Verbrennung von Biomasse. Biomasseheizwerke erzeugen Wärme, die zur Thermalölerhitzung für Pressen und zur Heißgaserzeugung für Trockner benötigt wird. Damit sparen wir wiederum den fossilen Energieträger Erdgas ein.



Ziel

Unser Ziel ist es, unsere Leistungen im Bereich Energieoptimierung für unsere Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern.

Erneuerbare Energie-Infrastruktur bei EGGER

Standort	Nutzung von Holzstaub als Energiequelle für Heißgas	Eigenes Biomasseheizwerk/-kessel	Eigenes Biomassekraftwerk	Erzeugung von Fernwärme für externe Abnehmer
St. Johann in Tirol (AT)	✓	✓	–	✓
Wörgl (AT)	✓	–	–	–
Unterradlberg (AT)	✓	–	✓	✓
Brilon (DE)	✓	–	✓	–
Bevern (DE)	–	✓	–	–
Gifhorn (DE)	–	–	–	–
Bünde (DE)	–	✓	–	–
Marienmünster (DE)	–	✓	–	–
Wismar (DE)	✓	–	✓	–
Hexham (UK)	✓	✓	–	–
Barony (UK)	✓	–	–	–
Rambervillers (FR)	✓	–	✓	–
Rion des Landes (FR)	✓	✓	–	–
Shuya (RU)	✓	–	–	–
Gagarin (RU)	✓	✓	–	–
Rădăuți (RO)	✓	–	✓	–
Gebze (TR)	–	–	–	–
Concordia (AR)	✓	✓	–	–
Biskupiec (PL)	✓	✓	–	–
Lexington, NC (US)	✓	–	–	–

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Einsatz von erneuerbarer Energie

Energieeffizienz

Klimaschutz / CO₂-Emissionen

Umweltfreundliche Logistik

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Einsatz von erneuerbarer Energie



Energieverbrauch gesamt

Kalenderjahr	2018	2019	2020
Energieverbrauch total in GWh ⁽¹⁾⁽²⁾	8.274	8.484	8.567

(1) Summe aller Energieträger (Brennstoffe) und -einsätze (Strom), abzüglich der verkauften Energie, aller EGGER Standorte (inkl. Holzwerkstoffproduktion und -veredelung, Leimherstellung, Timberpak)

(2) Aktualisierte Berechnung für den Zeitraum 2018-2020 aufgrund verbesserter Auswertungen und vereinheitlichter Verfahren

Brennstoffverbrauch

Kalenderjahr	2018	2019	2020
Brennstoffbedarf total in GWh ⁽¹⁾⁽⁴⁾	7.219	7.350	7.400
davon aus fossilen Quellen gesamt in GWh ⁽²⁾	1.434	1.430	1.518
davon wiederum Erdgas in GWh	1.300	1.286	1.384
davon wiederum Heizöl und Diesel in GWh	100	108	100
davon wiederum Flüssiggas in GWh	33	35	34
davon aus erneuerbaren Quellen gesamt in GWh (Anteil) ⁽³⁾⁽⁴⁾	5.785 (80%)	5.920 (81%)	5.882 (79%)

(1) Daten für alle EGGER Standorte (inkl. Holzwerkstoffproduktion und -veredelung, Leimherstellung, Timberpak)

(2) Umrechnungsfaktoren auf Energiegehalt gemäß GHG-Protokoll

(3) Verbrauch von Altholz und Restholz. Exklusive Erdwärme/Umgebungswärme für einzelne Verwaltungsgebäude. Neben extern angeliefertem Altholz auch aus internen Quellen, z.B. Holzstaub von Sägeaggregaten sowie Rinde. Hinweis: Alt- und Resthölzer können geringe nicht-biogene Anteile enthalten, die z.B. aus Leimen und Kanten stammen. In dieser Berechnung wird Alt- und Restholz ohne weitere Aufteilung komplett den erneuerbaren Quellen zugeordnet.

(4) Aktualisierte Berechnung für den Zeitraum 2018-2020 aufgrund verbesserter Auswertungen und vereinheitlichter Verfahren

Zugekaufte und verkaufte Energie

Kalenderjahr	2018	2019	2020
Zugekaufte Energie total in GWh ⁽¹⁾	1.487	1.516	1.564
davon Strom in GWh ⁽²⁾	1.487	1.516	1.564
Verkaufte Energie total in GWh ⁽¹⁾⁽³⁾	432	381	397
davon Strom in GWh	305	245	266
davon Wärme in GWh	127	136	131

(1) Daten für alle EGGER Standorte (inkl. Holzwerkstoffproduktion und -veredelung, Leimherstellung, Timberpak)

(2) Wärme, Kälte, Dampf werden selbst erzeugt. Nur Strom wird extern zugekauft.

(3) Aktualisierung der verkauften Strommengen 2018 und 2019. Die Bilanzierung wurde angepasst.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Einsatz von erneuerbarer Energie

Energieeffizienz

Klimaschutz / CO₂-Emissionen

Umweltfreundliche Logistik

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Einsatz von erneuerbarer Energie



Status

Mit komplexen Energiekonzepten und der konsequenten Nutzung holzbasierter Brennstoffe konnten wir den Anteil erneuerbarer Brennstoffe auf einem hohen Niveau von über 75 % halten. Gegenüber dem Vorjahr haben wir einen Rückgang von 2 Prozentpunkten zu verzeichnen. Leider konnten aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie unsere Werke nicht immer voll produzieren und hatten mehr Anfahr- und Abfahrvorgänge als üblich. Dadurch musste vermehrt Erdgas als fossiler Brennstoff eingesetzt werden. Daneben haben wir mit der Inbetriebnahme unseres Werkes in Lexington, NC (US),



und mit steigendem Produktionsvolumen am Standort Biskupiec (PL) Verbrauchsspitzen von Erdgas vorliegen. Diese Effekte sind weitestgehend vorübergehender Natur, sodass wir in Zukunft wieder unser hohes Niveau erreichen werden. Hierfür werden die Energiekonzepte unserer bestehenden Werke weiter in den Fokus gerückt.

79 % unserer Brennstoffe sind **erneuerbar**

Vergangene Maßnahmen

- Potenzialanalyse zur Optimierung der Energieerzeugung und Steigerung des Einsatzes von erneuerbaren Energien am Standort Unterradlberg (AT)
- Optimierung und Erweiterung des Einsatzes von Energie aus Biomasse an den Standorten Marienmünster und Bevern (DE)

Zukünftige Maßnahmen

- Potenzialanalyse zur Erhöhung des erneuerbaren Energie-Anteils in der eigenen Produktion und zur Einspeisung in das örtliche Fernwärmenetz am Standort St. Johann in Tirol (AT)



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Einsatz von erneuerbarer Energie

Energieeffizienz

Klimaschutz / CO₂-Emissionen

Umweltfreundliche Logistik

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Energieeffizienz



Haltung

Wir wollen stets neue und höhere Standards und Energieoptimierungen setzen und unnötigen Energieverbrauch durch Steigerung der Energieeffizienz kontinuierlich vermindern.

Durch den Fokus auf SDG 7 bekennen wir uns auch dazu, die Energieeffizienz zu steigern (SDG 7.3).



Herangehensweise

Die Herstellung von Holzwerkstoffen ist ein energieintensives Produktionsverfahren. Darum haben wir in allen Werken den Einsatz erneuerbarer Energien intensiviert und an bislang 10 Standorten ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 eingeführt und stetig weiterentwickelt. An weiteren Standorten deckt die ISO 14001-Zertifizierung das Thema Energie ab.

In unserem Energiemanagementsystem sind strategische Ziele formuliert, die sowohl ökonomischen als auch ökologischen Interessen folgen. Der Schwerpunkt des Managementsystems bildet die Verbesserung des spezifischen Energieeinsatzes bei der Herstellung unserer Produkte. Für Details siehe

→ Unser Umwelt- und Energiemanagement

Die EU IED-Richtlinie (Industrieemissionsrichtlinie) in Verbindung mit den mitgeltenden BREF-Dokumenten definiert weitere Ansätze im Energiemanagement für unsere Branche.

Energieintensität

Kalenderjahr	2018 ⁽⁴⁾	2019 ⁽⁴⁾	2020
Energieverbrauch / Produktionsvolumen total in kWh/m ³ ⁽¹⁾⁽²⁾	935	931	926
davon aus erneuerbaren Quellen ⁽¹⁾⁽²⁾⁽³⁾	70 %	70 %	69 %

(1) Energieverbrauch der EGGER Standorte inkl. Holzwerkstoffproduktion und -veredelung, Leimherstellung, Timberpak

(2) Produktionsvolumen = Summe aus m³ produzierter Rohplatte + m³ produziertem Schnittholz + m³ Imprägnat

(3) Beinhaltet alle holzbasierten Brennstoffe (Altholz und Restholz). Exklusive Erdwärme/ Umgebungswärme für einzelne Verwaltungsgebäude. Neben extern angeliefertem Altholz auch Brennstoff aus internen Quellen, z.B. Holzstaub von Sägeaggregaten sowie Rinde. Hinweis: Alt- und Resthölzer können geringe nicht-biogene Anteile enthalten, die z.B. aus Leimen und Kanten stammen. In dieser Berechnung wird Alt- und Restholz ohne weitere Aufteilung komplett den erneuerbaren Quellen zugeordnet.

(4) Aktualisierte Berechnung für den Zeitraum 2018-2020 aufgrund verbesserter Auswertungen und vereinheitlichter Verfahren



Ziel

Unser strategisches Ziel ist die Senkung des spezifischen Energieverbrauchs (Energieeinsatz je m³ Rohplatte) um 10 % bis 2030 gegenüber 2018.



Status

Die Energieeffizienz wurde gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % verbessert. Seit 2018, dem Basisjahr für unser

strategisches Nachhaltigkeitsziel, wurde eine Verbesserung von knapp 1 % erzielt. Damit liegen wir im Korridor unserer Zielplanung. Die Erhöhung der Energieeffizienz konnten wir vorwiegend durch Ersatz- und Neuinvestitionen in moderne Technik erreichen. Dazu gehören energieeffiziente Feuerungs- und Produktionsanlagen und Maschinen. Auch in Zukunft stehen neben der konsequenten Modernisierung unserer Produktionsanlagen und der Querschnittstechnologien zur Energieumwandlung die fortlaufende Verbesserung und Weiterentwicklung unserer energierelevanten Prozesse im Fokus.



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Einsatz von erneuerbarer Energie

Energieeffizienz

Klimaschutz / CO₂-Emissionen

Umweltfreundliche Logistik

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Energieeffizienz



Vergangene Maßnahmen

- Implementierung des Management-Dashboards an den ersten Standorten der Gruppe
- Potenzialanalyse zur Modernisierung und Optimierung der bestehenden Energieversorgung am Standort Unterradlberg (AT)
- Optimierung der Druckluftherzeugung und des Imprägnierprozesses am Standort Rion des Landes (FR)

Zukünftige Maßnahmen

- Anwendung des Management-Dashboards an allen Standorten
- Konzeptplanung zur Erneuerung und Optimierung der Energieerzeugung und -umwandlung am Standort Gifhorn (DE)
- Erneuerung und Optimierung der Prozesskälteerzeugung am Standort Wismar (DE)
- Erneuerung und Optimierung einer Kesselanlage am Standort Bevern (DE)

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
 - Einsatz von erneuerbarer Energie
 - Energieeffizienz
 - Klimaschutz / CO₂-Emissionen
 - Umweltfreundliche Logistik
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversity
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Klimaschutz / CO₂-Emissionen



Haltung

Wir arbeiten an der Umsetzung der europäischen und nationalen Klimaziele proaktiv mit.

Wir haben SDG 13 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns dazu, umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen zu ergreifen.



Herangehensweise

Treibhausgase entstehen an unseren Standorten nahezu ausschließlich bei Prozessen der Energieumwandlung. Über entsprechende Energiekonzepte und Energieerzeugungsanlagen können wir den Klimaschutz vorantreiben. Wir analysieren und bewerten den Energieverbrauch (Strom und thermische Energie aus den Feuerungsanlagen) kontinuierlich im Rahmen unseres Energiemanagements. Jede Erhöhung des erneuerbaren Energieanteils und jede Einsparung von Energie unterstützt die gesetzten Ziele zur Reduktion von fossilen CO₂-Emissionen. Siehe

→ Einsatz von erneuerbaren Energien

→ Energieeffizienz



Ziel

Unser strategisches Ziel ist die Senkung der spezifischen fossilen Treibhausgasemissionen (CO₂-Äquivalent Scope 1 je m³ Rohplatte) um 15 % bis 2030 gegenüber 2018.

Nur **14 %** unserer direkten CO₂-Emissionen sind fossil



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

- Einsatz von erneuerbarer Energie
- Energieeffizienz
- Klimaschutz / CO₂-Emissionen
- Umweltfreundliche Logistik

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Klimaschutz / CO₂-Emissionen



CO₂-Emissionen pro m³ Rohplatte

Kalenderjahr	2018	2019	2020
Spezifischer fossiler Anteil in tCO ₂ / m ³ ⁽¹⁾⁽²⁾⁽³⁾⁽⁵⁾	0,034	0,033	0,035
Spezifischer biogener Anteil in tCO ₂ / m ³ ⁽¹⁾⁽²⁾⁽⁴⁾⁽⁵⁾	0,222	0,232	0,219

(1) tCO₂ = am Standort entstehende direkte CO₂-Emissionen (Scope 1)
 (2) m³ = Summe der produzierten Primärprodukte (Span, MDF, OSB, Sägeholz, Imprägnate)
 (3) Fossil = aus der Verbrennung von Erdgas, Flüssiggas, Diesel
 (4) Biogen = aus der Verbrennung von Holz
 (5) Aktualisierte Berechnung für den Zeitraum 2018-2020 aufgrund verbesserter Auswertungen und vereinheitlichter Verfahren

CO₂-Emissionen

Kalenderjahr	2018	2019	2020
Fossile CO ₂ -Emission in tCO ₂ (Scope 1) ⁽¹⁾⁽²⁾⁽⁵⁾	304.240	297.836	319.354
Indirekte CO ₂ -Emission aus der externen Stromerzeugung in tCO ₂ (Scope 2) ⁽³⁾	573.621	545.190	599.819
Biogene CO ₂ -Emission in tCO ₂ (Scope 1) ⁽²⁾⁽⁴⁾⁽⁵⁾	1.964.575	2.119.068	2.021.635

(1) CO₂-Emission der Feuerungsanlagen aller EGGER Standorte inkl. Holzwerkstoffproduktion und -veredelung, Leimherstellung, Timberpak. Fossil = aus der Verbrennung von Erdgas, Diesel, Flüssiggas
 (2) Emissionsfaktoren laut GHG-Protokoll (Diesel, Flüssiggas und bei Standorten außerhalb des EU-ETS auch Erdgas, Heizöl und Biomasse) und eigenen empirisch ermittelten Daten laut den Vorgaben des europäischen Emissionshandels (erneuerbare Brennstoffe, Erdgas und Heizöl bei Standorten innerhalb des EU-ETS)
 (3) Grundsätzlich Berechnung nach standortbasierter Methode (zugekaufte Energie x Emissionsfaktor laut IEA 2017). Für EGGER Standorte in AT, DE, FR und RO Anwendung der marktbasierter Methode (Emissionsfaktor vom Lieferanten)
 (4) Biogen = aus der Verbrennung von Holz
 (5) Aktualisierte Berechnung für den Zeitraum 2018-2020 aufgrund verbesserter Auswertungen und vereinheitlichter Verfahren



Status

Im Jahr 2020 konnten wir die spezifischen fossilen Treibhausgasemissionen (Scope 1) des Vorjahres nicht halten und haben uns leicht verschlechtert. Ursache ist eine Verschiebung unserer Energieerzeugung hin zu Erdgas, das wir vermehrt für die Inbetriebnahme am Standort Lexington, NC (US), sowie zur Erhöhung des Produktionsvolumens am Standort Biskupiec (PL) nutzen. Mit der weiteren Optimierung unserer Energiekonzepte und dem konsequenten Umstieg auf Elektrofahrzeuge streben wir danach, den Trend zur Reduktion der

fossilen Treibhausgase gemäß unserem strategischen Ziel in den kommenden Jahren wieder zu erreichen. Absolut gesehen stammen bereits 86 % unserer direkten CO₂-Emissionen aus CO₂-neutralen biogenen Quellen.

Im Vorjahr haben wir unsere CO₂-Emissionen mithilfe eines Ökobilanz-Screenings entlang der gesamten Wertschöpfungskette abschätzen lassen. Demnach fällt nur ein knappes Fünftel unserer fossilen CO₂-Bilanz in Scope 1, während vier Fünftel vorgelagert im

Vergangene Maßnahmen

- Berechnung der Scope-2-Emissionen um marktbasierter Methode erweitert (wo vorhanden)
- Abschätzung der Emissionen zum Scope 3
- Erweiterung der Wärmeversorgung aus Biomasse am Standort Bevern (DE) zur Reduktion des Erdgaseinsatzes

Zukünftige Maßnahmen

- Modellierung der Emissionen zum Scope 3 auf Basis realer Daten

Scope 3 entstehen. Den größten CO₂-Anteil in der Vor-kette tragen die Leimkomponenten, gefolgt von den Tränkharnen und schließlich dem Holz. Die Stromversorgung im Scope 2 macht dagegen nur einen einstelligen Prozentanteil aus. Diese Ergebnisse sind ein erster Anhaltspunkt. Im kommenden Geschäftsjahr planen wir, ein detaillierteres Modell der CO₂-Bilanz erstellen zu lassen, um weitere Schritte auf einer fundierten Grundlage evaluieren zu können.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Einsatz von erneuerbarer Energie

Energieeffizienz

Klimaschutz / CO₂-Emissionen

Umweltfreundliche Logistik

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Umweltfreundliche Logistik



Haltung

Umweltfreundliche Logistiksysteme tragen zur nachhaltigen Nutzung von Rohstoffen bei. Mit integrierten Standorten optimieren wir unsere Investitionsausgaben und schaffen Synergien in der Rohstoffnutzung, der Logistik und der Organisation.



Herangehensweise

Logistiksysteme umweltfreundlich zu betreiben betrifft sowohl die Infrastruktur als auch die effiziente Auslastung und Wahl von geeigneten Transportmitteln. Unsere Ansätze in der Transportlogistik sind möglichst kurze Transportwege, möglichst gut ausgelastete und effiziente Transportmittel und Fahrertrainings in den eigenen Flotten. In der internen Logistik optimieren wir Transportwege und steigen sukzessive auf alternative Antriebsarten um. Für Details siehe

→ Ergänzende Angabe im GRI Inhaltsindex

Werke mit Bahnanschluss

Standort	Verladung ist an das Bahn-Netz angeschlossen
St. Johann in Tirol (AT)	✓
Wörgl (AT)	✓
Unterradlberg (AT)	✓
Brilon (DE)	✓
Bevern (DE)	–
Gifhorn (DE)	–
Bünde (DE)	–
Marienmünster (DE)	–
Wismar (DE)	✓
Hexham (UK)	–
Barony (UK)	–
Rambervillers (FR)	–
Rion des Landes (FR)	✓
Shuya (RU)	✓
Gagarin (RU)	✓
Rădăuți (RO)	✓
Gebze (TR)	–
Concordia (AR)	–
Biskupiec (PL)	✓
Lexington, NC (US)	✓



Ziel

Hier gelten folgende Leitsätze: Wo logistisch und preislich möglich, Bahn und Seefracht einsetzen, besonders bei Zwischenwerksverkehr und langen Strecken. Wenn nur LKW-Transport möglich ist, beste Auslastung erzielen. Gleisanbindung beim Bau neuer Werke prüfen. In der internen Logistik laufend von Gas- und Dieselstaplern auf Elektro-Stapler umsteigen. Bei neuen Standorten generell Elektrostapler einsetzen.

Transportart

Geschäftsjahr	2018/19 ⁽⁵⁾	2019/20 ⁽⁵⁾	2020/21
Transporte in Mio. t ⁽¹⁾⁽²⁾	7,2	7,4	8,1
davon per LKW	89,0 %	88,8 %	89,1 %
davon per Bahn	3,0 %	2,1 %	2,4 %
davon per Container ⁽³⁾	7,2 %	8,4 %	7,6 %
davon per Flugzeug	0,0 %	0,0 %	0,0 %
davon per Schiff ⁽⁴⁾	0,8 %	0,7 %	0,9 %

(1) Ausgangstransporte aller EGGGER Produktionsstandorte

(2) Die Summe der einzelnen Anteile ergibt mehr als 100%. Dies ist auf die mehrfache Erfassung von Transportmengen innerhalb kombinierter Transporte zurückzuführen (wie z.B. LKW-Bahn oder Bahn-LKW)

(3) Beinhaltet ca. 1-5% Bahn/LKW und ca. 95-99% Schiff – keine getrennte Auswertung möglich

(4) Binnenschiffe und Seefracht

(5) Abweichung zum Vorjahresbericht. Neue Berechnungsmethode wurde auch rückwirkend angewendet.



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Einsatz von erneuerbarer Energie

Energieeffizienz

Klimaschutz / CO₂-Emissionen

Umweltfreundliche Logistik

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Umweltfreundliche Logistik

LKW-Auslastung

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Auslastung nach Gewicht ⁽¹⁾	88,2 %	87,2 %	87,4 %

⁽¹⁾ Gewichteter Mittelwert aller Transporte auf Basis des Verhältnisses des tatsächlichen Transportgewichtes pro LKW zum gesetzlichen Maximalgewicht pro LKW im jeweiligen Land

Elektrofahrzeuge im EGGER Fuhrpark

Kalenderjahr	2018 ⁽²⁾	2019	2020
Zahl der Stapler in der EGGER Gruppe ⁽¹⁾	747	651	650
davon elektrisch angetrieben (Anteil)	229 (31 %)	171 (26 %)	166 (25,5 %)
Zahl der PKW in der EGGER Gruppe ⁽¹⁾	772	767	837
davon elektrisch angetrieben (Anteil)	41 (5 %)	44 (6 %) ⁽³⁾	63 (9,6 %) ⁽³⁾

⁽¹⁾ Stand zum letzten Tag des Kalenderjahres im eigenen Fuhrpark

⁽²⁾ Bis 2018 aggregierte Zählung von Staplern und Hubwagen. Ab 2019 nur Stapler, exklusive Hubwagen, ab 2020 exklusive Ameisen und Hubwagen

⁽³⁾ Inkl. fünf Plugin-Hybrid-Fahrzeuge in 2019 und neun in 2020



Status

Wir optimieren die interne Logistik fortlaufend und testen neueste Technologien. Bei Staplern ermöglichen etwa neue Lithium-Ionen-Batterien, pro Stapler längere Strecken mit höheren Tonnagen zu fahren, weshalb die absolute Anzahl der Elektrostapler sinkt. Die Evaluierung, ob schwere Stapler prinzipiell durch Elektrostapler ersetzt werden sollen, haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr abgeschlossen. Wir sind zu dem Schluss gekommen, Stapler über acht Tonnen, unabhängig vom Antrieb, generell zu hinterfragen und nur noch nach einer dezidierten Risikobewertung einzusetzen, um die Arbeitssicherheit zu verbessern.

Auch der Einsatz von automatisierten Hochregallagern und Kranlagersystemen und die direkte Anbindung an die Produktionsanlagen sparen intralogistische Transporte.

Wir sind bestrebt, unsere Bahnanschlüsse und Ladekapazitäten stärker zu nutzen, jedoch ist dies nicht immer mit der benötigten Flexibilität und Einhaltung der Lieferzeiten vereinbar. Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei neue Bahnanschlüsse in Biskupiec (PL) und Lexington, NC (US), in Betrieb genommen. Der Straßentransport wird deshalb auch weiterhin eine

wichtige Rolle spielen. Umso wichtiger ist es für uns, die vorhandenen Kapazitäten maximal auszulasten, z.B. durch eine Wiederbeladung eintreffender LKW. Wir haben entsprechende Projekte in vier Werken abgeschlossen und arbeiten im abgelaufenen Geschäftsjahr am fünften. Wir werden auch weiterhin an unserem fortlaufenden Verbesserungsprozess arbeiten.



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Einsatz von erneuerbarer Energie

Energieeffizienz

Klimaschutz / CO₂-Emissionen

Umweltfreundliche Logistik

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Umweltfreundliche Logistik

Vergangene Maßnahmen

Transportlogistik:

- Reporting zur Erhöhung der Nutzung von LKW bei Rückladungen eingeführt
- Ziele für LKW-Auslastung formuliert
- Bereichsübergreifende Analyse zur weiteren Optimierung der LKW-Auslastung abgeschlossen (vier Six-Sigma-Projekte auf Werksebene und weitere Gruppenprojekte)
- Optimierung des Kennzahlenwesens zur Nachverfolgung der durchschnittlichen Gewichte auch auf Gruppenebene abgeschlossen
- Monitore für LKW-Fahrer mit geschätzter restlicher Wartezeit bis zur Beladung eingeführt, zur Vermeidung laufender Motoren

Intralogistik:

- Bau bzw. Ausbau der automatisierten Lager an den Standorten Lexington, NC (US), und Biskupiec (PL), Einführung eines fahrerlosen Staplersystems am Standort Gifhorn (DE)
- Start der Bahntransporte am Standort Biskupiec (PL) und Test der ersten Vollzüge aus dem Standort Lexington, NC (US)

Mobilität:

- Ausbau der Elektroauto-Ladesäuleninfrastruktur für Mitarbeiter und Besucher an weiteren Standorten

Zukünftige Maßnahmen

Transportlogistik:

- Optimierung der operativen Abwicklung der Container-Prozesse für noch genauere Analyse
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit unseren Spediteuren und Frachtführern zum Thema grüne Logistik
- Optimierung der Container-Transportmittel vom Standort Concordia (AR) zum Hafen
- Erhöhung des Bahnanteils im Zwischenwerksverkehr
- Laufende Optimierung der Wartezeiten der LKW

Intralogistik:

- Laufender Ersatz aller leichten Stapler (<8t) durch Elektrostapler
- Beschaffung von Elektrostaplern in allen neuen Werken
- Automatisiertes Hochregallager für Rohspanplatten am Standort Brilon (DE)

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Einsatz von erneuerbarer Energie

Energieeffizienz

Klimaschutz / CO₂-Emissionen

Umweltfreundliche Logistik

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Biskupiec, Polen

Best Practice

Fokus auf umweltfreundliche Logistik: Inbetriebnahme des Bahnanschlusses in Biskupiec

EGGER setzt auf umweltfreundliche Logistiksysteme. Beim Bau neuer Werke wird das Ziel verfolgt, Gleisanbindungen zu realisieren. Im Werk Biskupiec – eröffnet 2019 – nahm der Bahntransport im vergangenen Geschäftsjahr seinen Betrieb auf. Zunächst wurde die Leimanlieferung aus dem Werk in Wismar auf die Schiene umgestellt. Mittlerweile wird auch ein Teil der in Biskupiec hergestellten Spanplatten per Bahn transportiert. Ein essentieller Vorteil des Bahntransports ist die Einsparung von LKW-Fahrten und die einhergehende Reduktion von CO₂-Emissionen. In weiterer Folge kann so das Verkehrsaufkommen in den umliegenden Gemeinden verringert werden. Große Volumen können per Bahn befördert werden, für die es ansonsten eine Vielzahl an LKW bräuchte. Die letzten Jahre waren nicht von der Entwicklung der Eisenbahninfrastruktur in Polen geprägt. Der Gleisanschluss im Werk Biskupiec ist eines von wenigen derartigen Projekten. EGGER untermauert damit das Bestreben, den Transport auf der Schiene auch in Zukunft weiter auszubauen – speziell auf langen Strecken und im Zwischenwerksverkehr.



Im Juli 2020 ist **der erste Eisenbahntransport** im Werk Biskupiec eingefahren.

Alle großen EGGER Standorte verfügen über **Bahnanschlüsse**. Auch im **neuesten Werk in Lexington, NC (US)**, startete im April der Transport auf der Schiene.

Bis Ende März 2021 wurden **26.473 Tonnen Leim** aus dem deutschen Werk in Wismar in **31 Zügen mit insgesamt 472 Waggons** angeliefert. Dadurch konnten mehr als **1.000 LKW-Fahrten ersetzt werden**.

Ca. **800 Kilometer** beträgt die Entfernung zwischen den EGGER Werken Wismar und Biskupiec. Auf dieser Strecke konnten **886 Tonnen an CO₂-Äquivalenten** gegenüber dem alternativen Transport per LKW gespart werden (Well-to-Wheel-Wert: Berechnung laut EcoTransIT World mit der Tonnage von 26.473 Tonnen).

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Emissionen aus Verbrennungs- und Trocknungsprozessen

Lärm- und Geruchsemissionen

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)



Unter dem Begriff Umweltemissionen werden Verunreinigungen zusammengefasst, die aus technischen Prozessen in die Umwelt, vor allem in Luft und Wasser, gelangen. Typische Emissionsquellen in der Holzwerkstoffindustrie sind Trockner, Energieerzeugungsanlagen und Zerkleinerungsprozesse. Bei der Trocknung von Holz werden Holzinhaltsstoffe wie Formaldehyd, VOC und Staub frei. Bei der Verbrennung von Holz und Erdgas entstehen brennstofftypische Abgase wie NOx, CO und Staub. Aus dem Betriebs- und Straßenverkehr und aus mechanischen Prozessen entstehen außerdem Lärm und Staub. Durch das Zusammenwachsen von Industrie- und Wohngebieten wird auch das Thema der Lärm- und Geruchsemissionen bedeutender.

Chancen und Risiken

Die lokale Umwelt am Standort ist dem potenziellen Risiko der Umweltverschmutzung durch Emissionen aus Produktionsprozessen ausgesetzt. Staub, Lärm und Geruch bergen außerdem das Risiko, benachbarte Wohngebiete und Ökosysteme zu stören.

Unsere gute industrielle und logistische Basis leistet einen Beitrag zu einer emissionsarmen Produktionsweise. Wir arbeiten fortlaufend an der technischen Prozessoptimierung, um über optimale Betriebsbedingungen Emissionen vorzubeugen. Unser strukturiertes Umweltmanagement, kompetente Technologen im Haus und eine enge Zusammenarbeit mit Technik-Lieferanten, kombiniert mit zeitgemäßer Umwelttechnik, leisten einen Beitrag zu einem umweltverträglichen Wirtschaften.

So sorgen wir für gute Luft im Umfeld der Standorte

Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Emissionen aus Verbrennungs- und Trocknungsprozessen
- Lärm- und Geruchsemissionen

Weitere Themen finden sich in den Kapiteln:

- ➔ Klimaschutz / CO₂-Emissionen
- ➔ Sauberes Abwasser



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Emissionen aus Verbrennungs- und Trocknungsprozessen

Lärm- und Geruchsemissionen

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Emissionen aus Verbrennungs- und Trocknungsprozessen



Haltung

Wir halten uns nicht nur an die Gesetze, Vorschriften und andere Forderungen, denen wir uns verpflichtet haben, sondern sind stets bestrebt, neue und höhere Standards zu setzen. Unser Ziel ist es, Umweltbelastungen möglichst zu vermeiden.



Herangehensweise

EGGER betreibt sämtliche Anlagen nach den gesetzlichen Vorgaben und dem Stand der Technik. Entsprechend der nationalen Gesetzgebung verfolgen wir an den Standorten die Emissionen der Verbrennungs- und Trocknungsprozesse. Es gibt an allen Standorten dafür geschulte Spezialisten. Bei der jährlichen Bewertung der Umweltaspekte der einzelnen Werke werden unter anderem Emissionen in die Luft nach einer Abschätzung des Potenzials der Beeinträchtigung der Umwelt bewertet und, falls Handlungsbedarf besteht, Maßnahmen in das Umweltprogramm der Standorte aufgenommen.

PRTR

Das Pollutant Release and Transfer Register (Schadstofffreisetzungs- und Verbringungsregister) ist ein europäisches Gesetz zur Offenlegung bestimmter Emissionen. Acht EGGER Produktionsstandorte fallen in den Scope des Gesetzes und erstellen eine NOx-Bilanz.

NOx

NOx ist der Oberbegriff für eine Gruppe von Gasen, die in unterschiedlichen Mengen Stickstoff und Sauerstoff enthalten, so zum Beispiel Stickstoffmonoxid (NO) und Stickstoffdioxid (NO₂). Stickoxide entstehen bei der unvollständigen Verbrennung von Biomasse und anderen Brennstoffen.

VOC

VOC (englisch „volatile organic compounds“) ist die Sammelbezeichnung für organische, also kohlenstoffhaltige Stoffe, die bei Raumtemperatur durch Verdampfen in die Gasphase übergehen, also flüchtig sind. Bei der Trocknung von Holz gelangen z.B. Terpene und Aldehyde aus dem Holz in die Luft. An den PRTR-pflichtigen Standorten werden punktuell VOC-Emissionsmessungen an den Emissionsstellen der Holztrockner vorgenommen. Wir berechnen keine gruppenweite Kennzahl für Emissionen aus Trocknungsprozessen.



Ziel

EGGER ist bestrebt, die Emissionen aus Verbrennungsprozessen weiter zu senken. Emissionen aus Trocknungsprozessen unserer Werke werden weiterhin den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

NOx-Emissionen

Kalenderjahr	2018	2019 ⁽²⁾	2020
NOx Emissionen in kg/m ³ ⁽¹⁾	0,34	0,37	0,36

(1) kg emittiertes NOx der acht PRTR-pflichtigen Standorte (St. Johann in Tirol, Unterradlberg, Brilon, Wismar, Hexham, Rădăuți, Rambervillers, Rion des Landes) in Relation zum Produktionsvolumen von Primärprodukten (Rohplatten und Imprägnate)
(2) Für 2019 wurde der Wert für den Standort Brilon nachträglich korrigiert.



Status

Die NOx-Emissionen der PRTR-pflichtigen Standorte liegen auf einem stabilen Niveau unterhalb der jeweiligen lokalen NOx-Grenzwerte. Um für optimale Verbrennungsbedingungen in unseren Kesseln zu sorgen, werden wir weiterhin Optimierungsprojekte durchführen. EGGER hält die in den verschiedenen Ländern vorgeschriebenen Grenzwerte für VOC ein. Das wird durch die zuständigen Behörden regelmäßig überprüft. Zusätzlich haben wir an den ISO 14001 zertifizierten Standorten ein funktionierendes Legal Compliance System, das durch externe Auditoren überprüft wird.

Vergangene Maßnahmen

- Optimierung des ersten Kessels am Standort Brilon (DE) abgeschlossen

Zukünftige Maßnahmen

- Optimierung des zweiten Kessels am Standort Brilon (DE)
- Optimierung der beiden Abgasreinigungsanlagen am Standort Unterradlberg (AT)
- Optimierung der OSB-Trockner am Standort Wismar (DE)



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Emissionen aus Verbrennungs- und Trocknungsprozessen

Lärm- und Geruchsemissionen

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Lärm- und Geruchsemissionen



Herangehensweise

An den Standorten werden in regelmäßigen Abständen Lärmmessungen durchgeführt, um sicherzugehen, dass die vorgeschriebenen Grenzwerte eingehalten werden.

Sowohl Lärm als auch Geruch werden an ISO 14001 zertifizierten Standorten als eigene Umweltaspekte bei der Umweltaspektsbewertung für jeden Prozess am Standort bewertet. Bei kritischen Bewertungen setzen wir Maßnahmen, um die Auswirkungen dieser Umweltaspekte zu verringern.

Für Anwohnerbeschwerden, die sich auf Lärm- bzw. Geruchsbelästigung beziehen können, gibt es bei EGGER seit 2020 einen zentral definierten Prozess. Zuständige Mitarbeiter registrieren eingehende Beschwerden transparent in einem zentralen Datenbanksystem und definieren Maßnahmen zur Bearbeitung.

Wir berechnen keine gruppenweite Kennzahl für Lärm- oder Geruchsemissionen.



Ziel

EGGER ist bestrebt, die Geruchs- und Lärmemissionen weiter zu senken.



Status

Unser zentrales Meldewesen ermöglicht, dass die Werke gegenseitig voneinander lernen, um Belastungen für die Umgebung der Werke weiter zu reduzieren. Das Tool soll in den nächsten Jahren flächendeckend eingesetzt werden.

Vergangene Maßnahmen

- Implementierung des Incident Management Systems
- Periodische Lärm-Prüfungen durch externe Spezialisten: z.B. an den Standorten Rădăuți (RO), Rion des Landes (FR) und Gagarin (RU)

Zukünftige Maßnahmen

- Optimierung von Werks-Layouts auf Lärmschutz beim Bau neuer Standorte
- Studien zur Begrenzung der Lärmbelastung für die direkten Nachbarn am Standort Rion des Landes (FR)

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Wasserverbrauch und Regenwassernutzung

Sauberes Abwasser

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

In immer mehr Regionen der Welt ist die Versorgung mit Wasser herausfordernd. Auch EGGER ist an seinen Standorten auf die Verfügbarkeit von Wasser in guter Qualität angewiesen. Wasser bzw. Abwasser ist vor allem ein relevanter Aspekt bei der Produktion von MDF-Platten, die an den Standorten Brilon, Bevern, Wismar (DE), Gagarin (RU) und Concordia (AR) hergestellt werden.

Chancen und Risiken

Die MDF-Produktion ist ein großer Wasserverbraucher. Besonders in Gebieten mit Wasserstress besteht gesamtwirtschaftlich betrachtet das potenzielle Risiko der Wasserverknappung. Auch die Anreicherung des Wassers mit Nährstoffen und Schadstoffen stellt ein potenzielles Risiko dar, wenn es als Abwasser in die Umwelt gelangt und Gewässerökosysteme durch Überdüngung und Verschmutzung schädigen kann.

Chancen für Ressourceneffizienz ergeben sich aus der guten industriellen Basis von EGGER. Alle großen MDF-produzierenden Standorte der Gruppe ⁽¹⁾ haben Wasserkreisläufe etabliert und behandeln ihr Abwasser am Standort.

(1) >200.000 m³ MDF-Produktion pro Jahr



So sorgen wir für Wassereffizienz und sauberes Abwasser

Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Wasserverbrauch und Regenwassernutzung
- Sauberes Abwasser



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Wasserverbrauch und Regenwassernutzung

Sauberes Abwasser

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Wasserverbrauch und Regenwassernutzung



Haltung

Wir legen auf SDG 6 einen Fokus. Damit bekennen wir uns zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Wasser und dazu, die Effizienz der Wassernutzung wesentlich zu steigern (SDG 6, SDG 6.4).



Herangehensweise

EGGER verwendet Wasser als Prozesswasser zur Aufbereitung der Hackschnitzel in der MDF-Produktion oder zur Abluftreinigung. Neben Wasser aus der öffentlichen Versorgung nutzen wir auch Regenwasser und Grundwasser.

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems nutzen wir vorhandene Ressourcen optimal, erkennen Einsparpotenziale und reduzieren den Wasserverbrauch laufend. An allen ISO 14001-zertifizierten Standorten werden die Auswirkungen unserer Wassernutzung als eigene Umweltaspekte bewertet. Die Bewertung findet inklusive vor- und nachgelagerter Umweltaspekte statt, also sowohl für unsere eigenen Produktionsprozesse als auch über den gesamten Lebenszyklus. Die Umweltbeauftragten der Werke verfolgen den Wasserverbrauch als Kenngröße. Transparente Wasserbilanzen an den Standorten zeigen Verbrauch und Einsparpotenziale auf. Die Aufbereitung bzw. Reinigung von



Ziel

Wir möchten die ökologischen Auswirkungen unserer Wassernutzung besser verstehen. Bis 2023 identifizieren wir Werke in Gegenden, die von Wasserstress betroffen sind, und erhöhen den Detailgrad unserer Wasserbilanzen.

Regenwasser und Prozesswasser macht eine erneute Nutzung möglich. Diese Kreislaufführung reduziert den Frischwassereinsatz.



Status

Das Prozesswasser wird an vielen Standorten mehrfach genutzt. Durch interne Aufbereitungsanlagen wird es mehrmals aufbereitet und anschließend wieder im Prozess eingesetzt (Kreislaufführung).

Sowohl die Mengen an Trinkwasser als auch die Mengen an Oberflächen- und Grundwasser waren im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr stabil. Unser Standort Biskupiec (PL) wurde im Jahr 2020 erstmals in den Daten berücksichtigt. Vor diesem Hintergrund ist die gleichbleibende entnommene Wassermenge positiv zu interpretieren.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Wasserverbrauch und Regenwassernutzung

Sauberes Abwasser

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Wasserverbrauch und Regenwassernutzung



Wasserverbrauch

Kalenderjahr	2018 ⁽¹⁾	2019 ⁽²⁾	2020
Wasserentnahme gesamt in m ³ ⁽¹⁾	4.431.522	4.727.228	4.769.592
davon Oberflächenwasser	596.138	613.207	610.224
davon Grundwasser	2.996.476	3.148.691	3.193.057
davon Wasser von Dritten	838.908	965.330	966.311

(1) Gesamtwassermenge, die an 16 (bis 2019) bzw. 17 Primärproduktionsstandorten der Gruppe entnommen wird (ab 2020)

(2) Dieses Jahr wurde der Detailgrad der Abfrage an unsere Standorte erhöht. Dadurch ergaben sich Änderungen der historischen Daten.

Vergangene Maßnahmen

- Formulierung des Ziels für 2023
- Recherche von methodischen Ansätzen zur Definition von Wasserstress
- Nutzung eines Werksbrunnens zur Grundwasserüberwachung am Standort Gagarin (RU)

Zukünftige Maßnahmen

- Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter zum Thema Wasserverbrauch
- Bestimmung der von Wasserstress betroffenen Standorte
- Erhöhung des Detailgrads unserer Wasserbilanzen
- Automatische Reinigung des Pumpenraums des Regenrückhaltebeckens am Standort Rădăuți (RO)
- Erweiterung des Regenrückhaltebeckens zur Einsparung von Stadtwater am Standort Wismar (DE)
- Testreihe zur Reduktion des Wasserverbrauchs bei Reinigungsarbeiten am Standort Rion des Landes (FR)



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Wasserverbrauch und Regenwassernutzung

Sauberes Abwasser

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Rădăuți, Rumänien

Best Practice

Behutsamer Umgang mit Wasser: Neue Filter ermöglichen ressourcenschonenden Kreislauf

EGGER setzt sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser ein. Prozesse werden laufend optimiert, um vorhandene Ressourcen optimal zu nutzen, Einsparpotentiale zu erkennen und den Wasserverbrauch zu reduzieren. Dies war auch die Zielsetzung des Verbesserungsprojektes in der Leimfabrik am Standort Rădăuți in Rumänien. Im Rahmen der Leim- und Tränkharpzproduktion bedarf es einer regelmäßigen Reinigung der Anlagen mit Hochdruckwasser. So werden Ablagerungen im Inneren entfernt. EGGGER versucht, wo immer möglich in Wasserkreisläufen zu arbeiten. Das Wasser aus dem Reinigungsprozess wird in der Leim- und Harzproduktion wiederverwendet. Bisher konnte allerdings nicht die komplette Menge erneut eingesetzt werden, da teilweise nicht genügend Lagerplatz vorhanden war. Je nach Witterung wurde bereits eine erhebliche Menge an Regenwasser gespeichert. Daher wurden jetzt die Voraussetzungen geschaffen, damit das Wasser aus der Reinigung auch für einen weiteren Produktionsvorgang nutzbar wurde – die Herstellung von Harnstofflösung. Neue Filter wurden zu diesem Zweck installiert. Durch diesen Schritt kann das Wasser aus dem Reinigungsprozess komplett in der Produktion wiederverwertet werden.



200 Tonnen Wasser sind für jeden **Hochdruck-Reinigungsvorgang** notwendig.

Der Reinigungsprozess erfolgt alle **6 bis 12 Wochen** – je nach Rezeptur des Produkts.

Neue Filter ermöglichen eine **geschlossene Kreislauf-führung**.

60 Tonnen Wasser mussten zuvor **pro Jahr entsorgt werden**. Das Wasser aus dem **Reinigungsprozess** kann nun zu **100 % wiederverwendet** werden.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Wasserverbrauch und Regenwassernutzung

Sauberes Abwasser

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Sauberes Abwasser



Haltung

Mit SDG 6.3 bekennen wir uns auch dazu, die Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung und Steigerung der Wiederaufbereitung weltweit zu verbessern.



Herangehensweise

Wir unterscheiden zwischen Regenwasserbehandlung und Behandlung des Prozesswassers. Das Regenwasser wird aufbereitet und in der Produktion als Kühl- und Prozesswasser verwendet – bevorzugt zum Ausgleich der Wasser-Dampf-Kreislaufverluste in den Kraftwerksanlagen. Das Abwasser aus der Produktion wird ebenfalls aufbereitet und zur Dampferzeugung genutzt.

An allen fünf MDF-produzierenden Standorten wird das Abwasser vorbehandelt ⁽¹⁾. Wir führen unterschiedliche Verfahren (z.B. Flockung, Ultrafiltration, Umkehrosmose) durch, um das Abwasser vorzureinigen, bevor es das Werksgelände verlässt. Überschüssiges, vorgereinigtes Abwasser wird an die kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen abgegeben. Diese werden durch die Vorbehandlung deutlich entlastet. Vier der fünf Standorte ⁽²⁾ haben einen Kreislauf etabliert und verwenden das aufbereitete Wasser am Standort wieder.

Um das Grundwasser zu schützen und die Neubildung des Grundwassers zu fördern, verfolgen wir auch an Standorten mit trockenen Produktionsprozessen folgende Grundsätze:

- Versiegelung der Lagerplätze für Holz und Sammlung bzw. Behandlung des Holzplatz-Regenwassers
- Ortsnahe Versickerung von unbelastetem Regenwasser (z.B. von Dachflächen)
- Teilweise Einleitung des unbelasteten Regenwassers in Vorfluter

⁽¹⁾ Brilon, Wismar, Bevern (DE), Concordia (AR) und Gagarin (RU)

⁽²⁾ Brilon, Wismar (DE), Concordia (AR) und Gagarin (RU), die in Summe 93 % des MDF-Produktionsvolumens der Gruppe darstellt

Vergangene Maßnahmen

- Erweiterung der Wasseraufbereitung am Standort Rădăuți (RO)
- Modernisierung des Abwassersystems am Standort Shuya (RU)



Ziel

Das Abwasser unserer Werke wird weiterhin den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. EGGER ist bestrebt, die Abwassermengen weiter zu senken.



Status

In allen Werken, in denen aufgrund des dort gefertigten Produkts ein hoher Abwasseranteil anfällt, gibt es Abwasseraufbereitungsanlagen. Dies sind in erster Linie MDF-produzierende Standorte. Auf Basis des bereits erreichten Standards sind keine weiteren Maßnahmen geplant.

Zukünftige Maßnahmen

- Inbetriebnahme neuer Regenwasserbehandlungsanlagen am Standort Gagarin (RU)



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft



Nachhaltigkeit wird oft mit lokalen und globalen Umweltthemen verbunden. Doch diese stellen nur einen Teil der ganzheitlichen Betrachtung dar, sie gehören zur ökologischen Säule der Nachhaltigkeit. Der andere Teil ist die sozioökonomische Ebene, also Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft. Auch in diesem Bereich muss sich jedes Unternehmen seiner Verantwortung stellen.

Für EGGER wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse auch gesellschaftliche Themen identifiziert. Darunter finden sich sowohl interne als auch externe Themen. Die internen Themen betreffen vor allem unsere Mitarbeiter. Die externen Themen betreffen EGGER als Marktteilnehmer im jeweiligen wirtschaftlichen Umfeld sowie als gesellschaftlichen Akteur in der Region.

So nehmen wir unsere soziale Verantwortung wahr

Die wesentlichen Themen:

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversity
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Weitere Themen mit sozioökonomischen Aspekten finden sich in den Kapiteln:

- ➔ Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
- ➔ Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gesunde Arbeitsplätze / Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit

Gesundheitsförderung

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

EGGER ist sich seiner Verantwortung als familiärer Arbeitgeber bewusst: Die Mitarbeiter des Unternehmens sind sein wertvollster Bestandteil – entsprechend achten wir auf das Wohl und die Gesundheit unserer Mitarbeiter.

Dabei leisten wir unseren Beitrag zur Vermeidung von Krankheiten, die mit der Arbeit in Verbindung stehen (Gesundheitsschutz), fokussieren die Vermeidung von Arbeitsunfällen (Arbeitssicherheit) und tragen zur langfristigen, umfassenden Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter bei (Gesundheitsförderung). Darüber hinaus leisten wir unseren Beitrag zum Schutz der Mitarbeiter vor COVID-19.

Chancen und Risiken

Risiken für die Gesundheit und Unversehrtheit von Mitarbeitern bestehen durch den Umgang mit Anlagen und schweren Maschinen – vor allem im Bereich der Logistik, bei Arbeiten im Gefahrenbereich von Anlagen sowie bei Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten. Der Kontakt zu Gefahrstoffen, Staub, Lärm und Vibrationen stellt vor allem bei chronischer Exposition ein Gesundheitsrisiko dar. Neben Nachtarbeit und Stress ist Covid-19 ein Faktor, der sich negativ auf die Gesundheit auswirken kann.

Chancen entstehen aus Sensibilisierungsmaßnahmen für Arbeitssicherheit und wenn sicheres Verhalten im Unternehmen auch in das Privatleben der Mitarbeiter übertragen wird. Einen Beitrag zu einem gesunden Le-

bensstil leisten wir durch freiwillige Kursangebote für Sport und Bewegung, ein breites Verpflegungsangebot und Sensibilisierungsmaßnahmen zur Gesundheitsförderung.

Im Zuge der COVID-19-Pandemie entstanden Chancen durch die Information der Mitarbeiter über mögliche Auswirkungen der Krankheit. Auch durch das Anbieten von FFP2-Schutzmasken und COVID-19-Schnelltests ergaben sich Gesundheitsförderungschancen, die weit über die Arbeitswelt der Mitarbeiter hinausgingen.

So sorgen wir für sichere Arbeitsplätze und gesunde Mitarbeiter

Die Herangehensweise im Überblick:

- Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Gesunde Arbeitsplätze / Gesundheitsschutz
- Arbeitssicherheit
- Gesundheitsförderung

Weitere Themen zum Schutz der Mitarbeiter sind in Kapitel:

- ➔ Mitarbeiterzufriedenheit



ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
 - Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
 - Gesunde Arbeitsplätze / Gesundheitsschutz
 - Arbeitssicherheit
 - Gesundheitsförderung
- Chancengleichheit und Diversity
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Unsere Standorte werden auf dem Stand der Technik (Brandschutz, Sicherheitstechnik, Umwelttechnik) gehalten und fortlaufend verbessert. Dies wird freiwillig mit Hilfe externer und interner Kontrollen überprüft und bei Bedarf angepasst.

Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, uns bei unserem Bemühen, sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen, nach bestem Wissen zu unterstützen. Alle Mitarbeiter müssen die für sie relevanten Sicherheitsanweisungen und Vorschriften kennen und befolgen. Wir sind uns bewusst, dass Arbeitssicherheit bei jedem einzelnen Mitarbeiter beginnt und Vorbildwirkung eine zentrale Rolle spielt.

Das Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz deckt alle Bereiche und Standorte der EGGER Gruppe ab und orientiert sich an der international anerkannten Systemnorm ISO 45001. Für alle Standorte sind in gleicher Weise gültige und verbindliche Grundregeln für sicheres und unfallfreies Arbeiten formuliert und eingeführt. Diese Regeln betreffen nicht nur die Mitarbeiter in den Werken, sondern jeden, der ein Werk der EGGER Gruppe betritt. So halten wir die Risiken für alle Personen bei EGGER in der täglichen Arbeitspraxis so niedrig wie möglich.

In den Betriebsbereichen und an den Arbeitsplätzen wurden Prozesse zur Sicherheits- und Gesundheitsbeurteilung umgesetzt. Ziele im Bereich Arbeitssicherheit werden jährlich auf ihren Erfüllungsgrad überprüft.

Die Effektivität des Managementsystems wird jährlich integriert mit den anderen Managementsystemen auditiert.

Als zentrales Gremium für die Verantwortung der obersten Leitung dient das halbjährlich tagende EGGER Safety Board. In diesem Rahmen werden Ziele definiert, Kennzahlen besprochen, Maßnahmen und gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen festgelegt. Für Details siehe

→ Ergänzende Angabe im GRI Inhaltsindex

Anteil der Standorte mit Managementsystem

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Produktionsstandorte von EGGER	20	20	20
davon vom EGGER Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt (Anteil) ⁽¹⁾	20 (100%)	20 (100%)	20 (100%)
davon von einem extern zertifizierten Managementsystem ⁽²⁾ abgedeckt (Anteil) ⁽¹⁾	1	3	4 (19%)

⁽¹⁾ Gemessen nach Anteil am Produktionsvolumen von Primärprodukten
⁽²⁾ Nach OHSAS 18001 oder ISO 45001

Alle Produktionsstandorte haben ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die Zahl der nach ISO 45001 zertifizierten Standorte konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr auf vier gesteigert werden. Auch in Zukunft werden wir weitere Standorte zertifizieren lassen.

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gesunde Arbeitsplätze / Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit

Gesundheitsförderung

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

St. Johann in Tirol, Österreich

Best Practice

Umbau des Lagers für Schichtstoffrollen: Kontinuierliche Verbesserungen sorgen für Arbeitssicherheit und Abfallvermeidung

Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und verantwortungsvolle Produktion sind zentrale Themen für EGGER. Daher werden Prozesse laufend geprüft und stetig weiterentwickelt. So wurden im Schichtstoffrollenlager in St. Johann zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die entscheidende Verbesserungen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Abfallvermeidung erzielen konnten. Das neue Lagerregal für Schichtstoffrollen, das im Juli 2020 in Betrieb genommen wurde, ist das Herzstück des Konzepts. Es handelt sich dabei um eine Spezialanfertigung, die basierend auf einer internen Idee mit einem Lieferanten konzipiert und umgesetzt wurde. In diesem Regal können rund 3.800 Rollen in bis zu 6,26 m Höhe liegend gelagert und einzeln kommissioniert werden. Die Einlagerung und Entnahme der Rollen erfolgt mittels elektrischem Schmalgang Stapler. Was nun ein durch neueste Technologie unterstützter Prozess ist, war zuvor mit hohem manuellem Aufwand für die Mitarbeiter verbunden. Im alten Regalsystem erfolgte eine stehende Lagerung der Rollen. Da alle nachfolgenden Schritte liegende Rollen erfordern, mussten sie händisch umgelegt werden, was ergonomisch ungünstig war. Zudem kam es bei diesem Schritt zu erheblichen Beschädigungen am Material – das Resultat war ein hohes Maß an Abfall. Ein Zusammenspiel zahlreicher Maßnahmen im gesamten Lagerprozess konnte den Ressourceneinsatz deutlich verbessern und Unfälle vermeiden.



Über 400 unfallfreie Tage konnten bis Ende April verzeichnet werden. Zahlreiche Arbeitsschritte, die zuvor manuelle Kraft erforderten, wurden **ergonomischer** gestaltet – dank technischer Unterstützung etwa in Form von Hubsystemen. Dadurch konnten zahlreiche Unfälle verhindert werden.

Ca. 240.000 m² Schichtstoff können pro Jahr dank der gesetzten Verbesserungen an **Abfall eingespart** werden.

Rund 70.000 m² Plastikfolie werden zudem **pro Jahr eingespart**, da nicht mehr jede Schichtstoffrolle bei der Anlieferung aus dem EGGER Werk in Gifhorn (DE) einzeln umwickelt wird.

EGGER Schichtstoffe werden beispielsweise **für die Produktion von Arbeitsplatten, Fensterbänken oder Schichtstoffverbundplatten** verwendet.



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gesunde Arbeitsplätze / Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit

Gesundheitsförderung

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Gesunde Arbeitsplätze / Gesundheitsschutz



Haltung

EGGER kümmert sich aktiv um den Schutz und die Gesundheit seiner Mitarbeiter. Das betrifft auch und insbesondere den Schutz unserer Mitarbeiter vor den Auswirkungen und Gefahren der COVID-19 Pandemie. Wir wollen unsere Leistungen im Bereich Gesundheitsschutz fortlaufend verbessern.

Wir legen auf SDG 3 einen Fokus. Damit bekennen wir uns dazu, ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters zu gewährleisten und ihr Wohlergehen zu fördern.



Herangehensweise

Die Grundlage für die Bewertung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz ist die gesetzlich vorgeschriebene „Arbeitsplatzevaluierung“ bzw. „arbeitsplatzbezogene Gefährdungsbeurteilung“. Die Produktionsleiter und Sicherheitsfachkräfte führen diese jährlich für alle Arbeitsplätze durch.



Ziel

Wir schaffen bis 2025 für alle Mitarbeiter die Möglichkeit, sich auf Berufskrankheiten untersuchen zu lassen, und motivieren Mitarbeiter, an Vorsorgeuntersuchungen teilzunehmen.

An allen Standorten bieten wir

- Arbeitsmedizinische Betreuung und Beratung durch Arbeitsmediziner bzw. Betriebsärzte
- Medizinische Vorsorgeuntersuchungen durch die betriebseigenen Arbeitsmediziner sowie im Rahmen von Schwerpunktaktionen mit Unterstützung von externen Stellen
- Kostenlose Grippeimpfmaßnahmen
- Kostenlose FFP2-Masken und Covid-19 Schnelltestmöglichkeiten
- Sicherheitstechnische Unterstützung im Werk durch die Sicherheitsfachkraft
- Technisch-ergonomische Maßnahmen für körperlich schwere Arbeit
- Betriebliches Eingliederungsmanagement, z.B. Integration nach langer Abwesenheit oder Krankheit
- Persönliche Schutzausrüstung angepasst an die Arbeitsplatz-Bedingungen
- Ergonomisch verstellbare Arbeitsmittel und Arbeitsflächen im Werk und Büro



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
 Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
 Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

- Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Gesunde Arbeitsplätze / Gesundheitsschutz
- Arbeitssicherheit
- Gesundheitsförderung

Chancengleichheit und Diversity
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
 Mitarbeiterzufriedenheit
 Unternehmensethik
 Steuertransparenz
 Regionale Wertschöpfung
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Gesunde Arbeitsplätze / Gesundheitsschutz



Arbeitsbedingte Gefahren, die das Risiko von Erkrankungen bergen

Ermittelte Gefahren in der Reihung der potenziell betroffenen Anzahl der Arbeitsplätze:

- Nacharbeit
- Lärm
- Staub
- Kontakt mit Formaldehyd
- Klimatische Bedingungen, z.B. Wärme
- Kontakt mit PMDI (Polymeres Diphenylmethandiisocyanat)



Arbeitsplatzevaluierungen werden flächendeckend und gruppenweit durchgeführt. Aus den Evaluierungen werden Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird jährlich hinterfragt. Diesen Stand wollen wir halten.

Vergangene Maßnahmen

- Fortführung der Gesundheitsuntersuchungen von Mitarbeitern
- Sensibilisierung der Mitarbeiter für Ergonomie und Gesundheitsschutz am Homeoffice-Arbeitsplatz

Zukünftige Maßnahmen

- Wiederaufnahme der betrieblichen Gesundheitsförderungsmaßnahmen nach der Pandemie
- Ausbau der Physiotherapie-Angebote in unseren Werken nach der Pandemie
- Steigerung der Zahl ergonomischer Büroarbeitsplätze im Zuge von Neubauten bzw. Renovierungen von Büros

INFO

Unser Ansatz, um die Verbreitung von COVID-19 zu vermeiden

Auf die Pandemie ab März 2020 haben wir mit folgenden Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter reagiert:

- Homeoffice, wo möglich
- Bereitstellung von FFP2-Masken und Desinfektionsmittel für alle Mitarbeiter
- Umfangreiche und kostenlose Schnelltestmöglichkeiten
- Strikte Trennung der Schichten (Bildung ständiger Teams)
- Büro- und Besprechungszimmer-Belegung beschränkt
- Schulungsvideo zu sicherem Verhalten
- Information durch Aushänge, Aufkleber und Aufsteller
- Temperaturmessungen an den Werkseingängen
- Stopp von Dienstreisen
- Absage aller Veranstaltungen
- Besuchsverbot für betriebsfremde Personen
- Unterstützung der nationalen Impfprogramme (Impfangebot in den Werken, wo möglich)
- Regelmäßige lokale und gruppenweite Information unserer Mitarbeiter auf Info-Screens und im Intranet

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gesunde Arbeitsplätze / Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit

Gesundheitsförderung

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

EGGER weltweit

Best Practice

Umfassendes Maßnahmenpaket: Schutz der Mitarbeiter in der Corona-Pandemie

Die Erhaltung der Gesundheit aller Mitarbeiter hat für EGGER höchste Priorität. Nach Ausbruch der Corona-Pandemie wurden daher umgehend umfangreiche Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter ergriffen. EGGER hat rasch Krisenteams auf den Ebenen der Gruppe, Divisionen und Werke eingerichtet. Diese erfahrenen Teams waren dafür verantwortlich, staatlich vorgegebene und selbst entwickelte Maßnahmen in den Betrieben umzusetzen und auf veränderte Bedingungen schnell zu reagieren. Alle Mitarbeiter wurden laufend und transparent über aktuelle Entwicklungen informiert. Die Arbeitsbedingungen wurden so angepasst, dass die Mitarbeiter bestmöglich geschützt werden konnten. Abstandsregelungen, Hygienemaßnahmen und die Schaffung von ständigen Teams zur Minimierung der Kontakte waren Kernelemente. Bürotätigkeiten wurden so weit wie möglich ins Homeoffice verlegt. EGGER war dabei stets bestrebt, die höchstmöglichen Sicherheitsstandards anzuwenden. Einige Maßnahmen wurden bereits frühzeitig und für die gesamte Unternehmensgruppe umgesetzt, noch bevor sie von einzelnen nationalen Regierungen als verpflichtend definiert wurden. So stellt EGGER schon seit Beginn 2021 an allen Standorten kostenlose FFP2-Masken zur Verfügung. Zudem wurden in allen Werken umfassende Corona-Schnelltestmöglichkeiten geschaffen, von denen Mitarbeiter in ihrer Arbeitszeit Gebrauch machen können. Die Zahl von Ansteckungen in den Werken konnte mit all diesen Maßnahmen durchwegs geringgehalten werden.



Testmöglichkeiten in allen 20 Werken: rund **62.000 Tests** wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr gruppenweit durchgeführt.

FFP2-Masken stehen für Mitarbeiter in allen **20 Werken** zur Verfügung.

Unterstützung der **nationalen Impfprogramme** an allen Standorten, wo dies bereits möglich war.

Laufende Updates der Gruppenleitung zur Situation seit Beginn der Pandemie



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung
 Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
 Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren
 Unser Umwelt- und Energiemanagement
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
 Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft
 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
 Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
 Gesunde Arbeitsplätze / Gesundheitsschutz
 Arbeitssicherheit
 Gesundheitsförderung

Chancengleichheit und Diversity
Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
Mitarbeiterzufriedenheit
Unternehmensethik
Steuertransparenz
Regionale Wertschöpfung
Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Arbeitssicherheit



Haltung

Wir halten die Risiken für unsere Mitarbeiter in der täglichen Arbeitspraxis so niedrig wie möglich und verbessern unsere Leistungen im Bereich Arbeitssicherheit fortlaufend.

Wir haben SDG 8 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns dazu, sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer zu fördern (SDG 8.5).



Herangehensweise

EGGER hat ein zentrales Meldesystem für unsichere Zustände, Beinaheunfälle und Arbeitsunfälle sowie ein Managementsystem für Arbeitssicherheit. Um Unfälle zu verhindern, optimieren wir laufend alle physischen Prozesse in Bezug auf Arbeitssicherheit (Anlagen, Staplerverkehr, Personenverkehr, Zugangsbeschränkungen, technische Hilfsmittel etc.). Darüber hinaus treiben wir die Verankerung eines neuen Arbeitssicherheitsbewusstseins, Sicherheitsdenkens und sicheren Handelns bei allen Mitarbeitern und Führungskräften voran, z.B. durch verhaltensbezogene Sicherheitstrainings. Arbeitssicherheitskennzahlen sind Teil der Berechnungsgrundlage für die variable Vergütung der obersten drei Führungskräfteebenen. In den letzten Jahren wurde eine jährliche Reduktion der Unfallzahlen um 15 % angestrebt, um den Meilenstein von maximal 10 Unfällen pro 1 Mio. Arbeitsstunden zu erreichen.



Ziel

Im Rahmen der „Vision Zero“ streben wir langfristig null Arbeitsunfälle an. Unser strategisches Ziel bis 2025 ist daher, keine schweren Arbeitsunfälle mehr zu verzeichnen (definiert nach GRI 2018 403-9 a ii).

Arbeitsbedingte Verletzungen

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Unfallquote ⁽¹⁾ intern	20,38	17,00	11,81
Unfallquote ⁽¹⁾ extern ⁽²⁾	20,84	18,32	11,07
davon Arbeitsunfälle mit schweren Folgen ⁽³⁾ intern	— ⁽⁵⁾	— ⁽⁵⁾	0,38
davon Arbeitsunfälle mit schweren Folgen ⁽³⁾ extern ⁽²⁾	— ⁽⁵⁾	— ⁽⁵⁾	0,00
davon Todesfälle ⁽⁴⁾ intern	0	0,06	0
davon Todesfälle ⁽⁴⁾ extern ⁽²⁾	0 ⁽⁶⁾	0	0

(1) Arbeitsunfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden mit Verletzungsgrad \geq NACA II (beinhaltet Arbeitsunfälle mit medizinischer Behandlung, die über Erste Hilfe hinausgeht und andere „dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen“ nach GRI 2018 403)
 (2) Exkl. Gäste, für die keine Arbeitsstunden vorliegen
 (3) Arbeitsunfälle mit schweren Folgen nach GRI 2018 403-9
 (4) Tödliche Arbeitsunfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen
 (5) Keine Daten verfügbar. Erfassung von Arbeitsunfällen mit schweren Folgen nach GRI 2018 403-9 wurde in GJ 2020/21 eingeführt. Die im Vorjahr verwendete Definition (Verletzungsgrad NACA III-VI) führt zu einer Quote schwerer Arbeitsunfälle von 0,49, im Vergleich zu 0,73 im Vorjahr und 0,52 in GJ 2018/19.
 (6) Im GJ 2018/19 haben sich zwei tödliche Arbeitsunfälle von externen Personen ereignet. Da die für die Berechnung der Unfallquote notwendige Stundenbasis nicht vorliegt, konnten sie in der Berechnung nicht berücksichtigt werden.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gesunde Arbeitsplätze / Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit

Gesundheitsförderung

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Arbeitssicherheit



Schulungen zu Arbeitssicherheit

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Teilnehmer am E-Learning ⁽¹⁾	0	1.984	2.530

(1) E-Learning eingeführt im GJ 2019/20 und bislang ausgerollt an den Standorten St. Johann in Tirol, Wörgl, Wismar, Brilon, Gifhorn, Marienmüsten und Bevern. Darüber hinaus haben an allen Standorten Präsenzs Schulungen stattgefunden, für die eine Auswertung der Teilnehmerzahlen im nächsten Bericht folgt.



Status

Die Unfallzahlen im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten im Vergleich zum Vorjahr wieder um ca. 30 % gesenkt werden. Diese Entwicklung bestätigt uns darin, dass der gesteigerte Fokus auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in den vergangenen zwei Jahren richtig war. Unsere „Vision Zero“, die Vermeidung tödlicher und schwerer Arbeitsunfälle, spornt uns zu weiteren Verbesserungen an. Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr viele Schulungen zur Sensibilisierung umgesetzt. Daran halten wir weiter fest – ein Kulturwandel braucht Zeit. Die Intensiv-Trainings für Führungskräfte (Safety Leadership Induction Workshops) wurden großteils absolviert und laufen weiter. Darüber hinaus haben wir für alle Mitarbeiter ein E-Learning eingeführt. Knapp 2.000 Mitarbeiter konnten bereits online zum Thema Arbeitssicherheit geschult werden.

Vergangene Maßnahmen

- Weiterführung und Ausbau des Behavior-Based (verhaltensbezogenen) Safety-Trainings
- Arbeitssicherheitsziele als Teil der variablen Vergütung der obersten drei Führungskräfte-Ebenen
- ISO 45001-Zertifizierung des EGGER Sägewerks in Brilon (DE)
- E-Learning-Angebote für Arbeitssicherheit weiter ausgebaut
- Weitere Gruppenstandards für sicheres Arbeiten (z.B. Persönliche Schutzausrüstung, Wareneingang chemischer Rohstoffe, Arbeitskleidung, Rettungskette, COVID-19-Richtlinie)
- Einführung eines Systems zur Dokumentation von rechtlich relevanten Qualifikationen und Unterweisungen
- Aufnahme des Themenfeldes „Arbeitssicherheit“ in die Mitarbeitergespräche

Zukünftige Maßnahmen

- ISO 45001-Zertifizierung der Leimanalagen in Rădăuți (RO) und Hexham (UK)
- Ausweitung der Behavior-Based Safety-Trainings an weiteren Standorten
- Ausbau des E-Learning-Angebotes für gewerbliche Mitarbeiter
- Aufrechterhaltung der COVID-Maßnahmen
- Flächendeckende Einführung der neuen Arbeitskleidung



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gesunde Arbeitsplätze / Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit

Gesundheitsförderung

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Wörgl, Österreich

Best Practice

Senkung der Unfallzahlen: Trainingsprogramm für verhaltensbezogene Sicherheit

Arbeitssicherheit hat für EGGER höchste Priorität. Risiken für Mitarbeiter sollen in der täglichen Arbeitspraxis so niedrig wie möglich gehalten, unnötige Gefährdungen vermieden und der Gesundheitsschutz kontinuierlich verbessert werden. Zu diesem Zweck wurde 2018 ein umfassendes Trainingsprogramm eingeführt, dem der verhaltensbasierte Ansatz zugrunde liegt. Die meisten Schulungsprogramme befassen sich ausschließlich mit dem Befolgen von Regeln. Dabei wird vernachlässigt, dass ein Großteil der Arbeitsunfälle durch unbewusste Handlungsfehler verursacht wird und dass es nicht für jede einzelne Handlung Regeln geben kann und soll. Hier setzten die Workshops gezielt an. Es wurde das Bewusstsein geschaffen, dass jeder Kollege mit seinem Verhalten entscheidend zu mehr Sicherheit beitragen kann, mit seinem Handeln Vorbild ist und Verantwortung trägt. Um eine Optimierung der Sicherheitskultur zu erreichen, ist es essentiell, dass alle hierarchischen Ebenen sich von Anfang an engagieren. Alle Mitarbeiter und Führungskräfte aus dem technischen Bereich nahmen an dem Programm teil. Führungskräften kommt eine zentrale Vorbildfunktion zu. Ziel der Workshops war es, unbewusste Handlungsfehler in sichere unbewusste Handlungsmuster zu überführen, die in der tagtäglichen Arbeit Anwendung finden, und sie dort nachhaltig zu verankern. In Wörgl konnte so die Anzahl der Unfälle deutlich gesenkt werden. Dieses Erfolgskonzept wurde inzwischen bereits in weiten Teilen der EGGER Gruppe eingeführt bzw. befindet sich in Planung.



Start:
im Werk in Wörgl (AT) im
November 2018

Dauer der intensiven
Begleitung:
ca. 2 Jahre, gefolgt
von fortlaufenden
Initiativen zum Thema
Arbeitssicherheit

Ziel: Unbewusste
Handlungsfehler
werden ausgeschaltet
und sichere
Handlungsmuster
eingeübt

Unfälle konnten am
Standort in 2 Jahren
um **70 %** verringert
werden

Null Unfälle in
Wörgl im **Februar 2021**

Umfassende
Ausrollpläne
des Programms in
weiteren Werken der
EGGER Gruppe

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
 - Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
 - Gesunde Arbeitsplätze / Gesundheitsschutz
 - Arbeitssicherheit
 - Gesundheitsförderung
- Chancengleichheit und Diversity
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Gesundheitsförderung



Haltung

EGGER kümmert sich aktiv um den Schutz und die Gesundheit seiner Mitarbeiter.

Wir legen auf SDG 3 einen Fokus. Damit bekennen wir uns dazu, ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters zu gewährleisten und ihr Wohlergehen zu fördern.



Herangehensweise

Das Gesundheitsmanagement bietet an allen EGGER Standorten zahlreiche Aktionen für gesunde Ernährung und Bewegung wie Obsttage, Sportkurse und Beratungsservices. Unsere Mitarbeiterrestaurants bieten täglich frisch zubereitete Speisen an.

Seit 2010 bietet das Programm „EGGER läuft“ Mitarbeitern die Gelegenheit, an Laufveranstaltungen teilzunehmen und gleichzeitig Gutes zu tun. Für jeden gelaufenen Kilometer spendet EGGER 5 EUR an gemeinnützige Organisationen. Alle Teilnehmer erhalten Laufbekleidung mit EGGER Branding (Erstausrüstung kostenfrei) und EGGER übernimmt anfallende Startgebühren. Mittlerweile können wir auf Spenden in Höhe von über 1.400.000 EUR zurückblicken (Stand Dezember 2020).

Zum Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter in der COVID-Pandemie haben wir eine Vielzahl an Maßnahmen in allen EGGER Standorten umgesetzt. Unser klares Ziel, Mitarbeiterschutz und Aufrechterhaltung der Produktion an den Standorten, hat uns dazu veranlasst, bereits deutlich vor den Empfehlungen der Behörden Hygienemaßnahmen einzuleiten. Ein wöchentliches Management-Reporting über die Anzahl infizierter Mitarbeiter sowie Mitarbeiter in Quarantäne hat uns zusätzlich einen aktuellen Überblick über die Lage ermöglicht.



Ziel

Wir wollen das aktuelle Niveau im Gesundheitsmanagement weiterhin halten. Unser strategisches Ziel ist, die Gesundheitsquote bei mindestens 97 % zu halten.



Status

Die Gesundheitsquote aus den Vorjahren wurde auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr beibehalten. Trotz den Sicherheitsbestimmungen und Kontaktbeschränkungen haben wir an allen Standorten Gesundheitsförderungsmaßnahmen im möglichen Rahmen durchgeführt. Die Maßnahmen haben sich dabei auf die Prävention von COVID-Ansteckungen fokussiert. Auch hier konnten wir auf unsere gute Zusammenarbeit mit Betriebsärzten und medizinischem Fachpersonal vertrauen. Unser Engagement in Österreich wird mit dem Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung bestätigt. In Hexham (UK) erhielten wir für unser Gesundheitsmanagement zum dritten Mal in Folge den Better Health at Work Award und für unseren schottischen Standort Barony (UK) konnten wir den Gold Award – Health Working Live erlangen.

Das erfolgreiche Programm „EGGER läuft“ wurde aufgrund der Pandemie in zwei digitalen Laufveranstaltungen organisiert. Die Teilnehmer waren via Laufapp verbunden und konnten so die Leistungen ihrer Kollegen verfolgen, obwohl alle Läufer an unterschiedlichen Orten überall in der Welt teilnahmen.

Gesundheitsförderung

Kalenderjahr	2018	2019	2020
EGGER läuft Kilometer gesamt	30.365	32.848	27.491
Anzahl Läufer gesamt	1.145	1.100	805



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gesunde Arbeitsplätze / Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit

Gesundheitsförderung

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Gesundheitsförderung



Gesundheitsquote

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Gesundheitsquote EGGER Gruppe gesamt (in %) ⁽¹⁾	96,98	97,04	97,30

(1) Sollstunden minus Abwesenheitsstunden aus Krankheit und Unfall; Daten laut Zeitwirtschafts-Modul des ERP-Systems, das alle Standorte der Gruppe beinhaltet

Betriebsärzte und medizinisches Fachpersonal

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Anzahl arbeitsmedizinischer Kräfte in der EGGER Gruppe ⁽¹⁾	– ⁽³⁾	34	39
davon in AT	– ⁽³⁾	3	3
davon in DE	– ⁽³⁾	6	8
davon in UK	– ⁽³⁾	2	2
davon in FR	– ⁽³⁾	2	4
davon in RU	– ⁽³⁾	9	10
davon in RO	– ⁽³⁾	1	2
davon in TR	– ⁽³⁾	2	4
davon in AR	– ⁽³⁾	7	5
davon in PL	– ⁽³⁾	0 ⁽²⁾	0
davon in US	– ⁽³⁾	2	1

(1) Betriebsärzte und medizinisches Fachpersonal in Köpfen
 (2) Betreuung über einen Vertragsarzt außerhalb des Werkes
 (3) Keine Daten verfügbar, Abfrage wurde in GJ 2019/20 gestartet

Vergangene Maßnahmen

- Durchführung von zwei internationalen virtuellen Laufveranstaltungen im abgelaufenen Geschäftsjahr
- Einführung arbeitspsychologischer Beratungsstunden in Österreich
- Zum Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter in der COVID-Pandemie haben wir zahlreiche Maßnahmen umgesetzt (siehe dazu Infobox auf S. 96)

Zukünftige Maßnahmen

- Verbesserung des Reportings der lokalen Gesundheitsförderungsmaßnahmen
- Fortführung der virtuellen EGGER läuft-Veranstaltung zweimal jährlich

27.491 Kilometer haben unsere Mitarbeiter im Rahmen von „EGGER läuft“ zurückgelegt



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gesunde Arbeitsplätze / Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit

Gesundheitsförderung

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

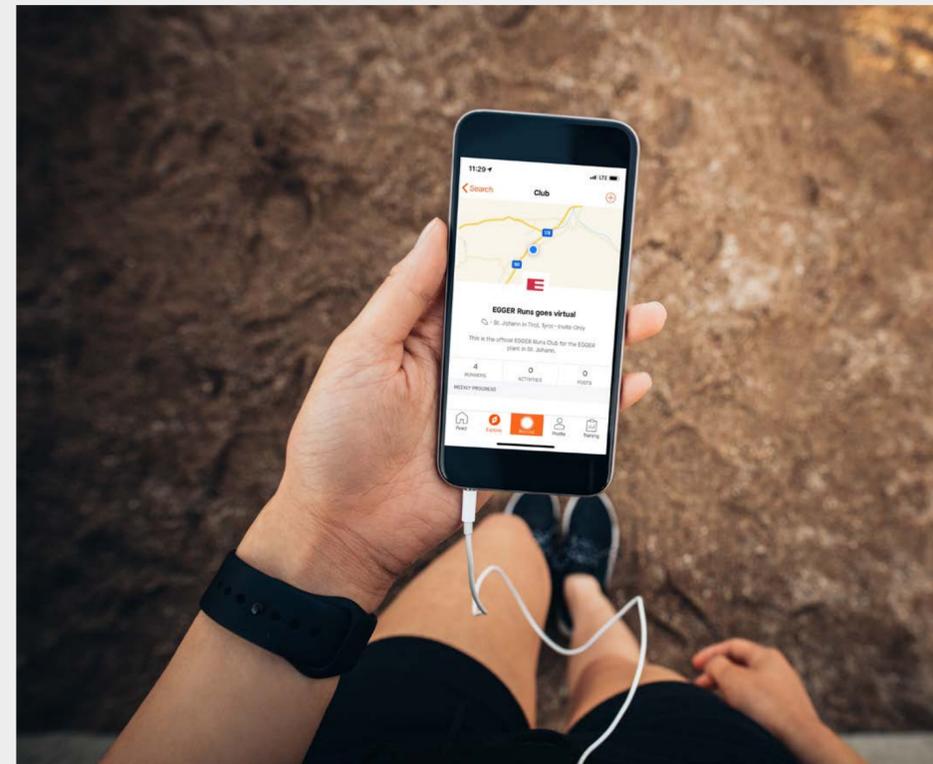
Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

EGGER weltweit

Best Practice

EGGER läuft erstmalig virtuell: Gutes tun für sich und für andere

EGGER kümmert sich aktiv um die Gesundheit der Mitarbeiter. Seit 2010 ist EGGER läuft eine beliebte und etablierte Initiative, die Mitarbeiter anspricht, sich sportlich zu betätigen und dabei gleichzeitig Gutes zu tun. Für jeden Kilometer, den die Mitarbeiter bei offiziellen Laufveranstaltungen laufen, spendet das Unternehmen 5 EUR an wohltätige Organisationen oder bedürftige Familien in den Regionen der Werke. Pandemiebedingt wurde weltweit ein Großteil der Laufveranstaltungen abgesagt, so auch die internen Werksläufe. EGGER war es daher ein Anliegen, eine sichere Laufveranstaltung zu ermöglichen und die gruppenweite Gesundheitsmaßnahme weiterzuführen. Zu diesem Zwecke wurde ein neues Konzept erarbeitet und erstmalig fand EGGER läuft virtuell statt. Die Teilnehmer waren via Laufapp verbunden und konnten so die Leistungen ihrer Kollegen verfolgen, obwohl alle Läufer an unterschiedlichen Orten überall in der Welt teilnahmen. Dies sorgte für Teamgeist trotz Distanz.



2 virtuelle Läufe:
September 2020 und
März 2021

Pro Kilometer spendet
EGGER **5 EUR** für
wohltätige Zwecke

Alle Kilometer werden
gezählt, die Teilnehmer
beim **Laufen oder
Nordic Walken**
gesammelt haben

An beiden Läufen
nahmen jeweils über
600 Kollegen teil

Insgesamt wurden bei beiden virtuellen Läufen **mehr
als 14.000 Kilometer** zurückgelegt und eine
Spendensumme von **70.800 EUR** erlaufen



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität

Gleichbehandlung von Mitarbeitern

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Chancengleichheit und Diversity

In unserer Personalarbeit setzen wir bewusst auf Vielfalt. Darunter verstehen wir, dass Mitarbeiter mit unterschiedlichen Kulturen, Persönlichkeiten, Talenten und Erfahrungshorizonten im Team zusammenarbeiten. Damit spiegeln sie die Internationalität und Vielfalt unserer Märkte, unserer Kundenstruktur und unseres Geschäftsumfelds wider.

Chancen und Risiken

Die Industrie und besonders der Holzsektor sind eine männerdominierte Branche, was das potenzielle Risiko der Diskriminierung von Frauen birgt. Chancen liegen darin, dass EGGER auch im technischen Bereich dezidiert Frauen Berufseinstiegs- und Karrieremöglichkeiten bietet. Chancen liegen auch in der gemischten Altersstruktur der Belegschaft und den Angeboten für Altersteilzeit. Eine Chance für wachsendes interkulturelles Verständnis liegt in der Förderung des internationalen Austauschs.

So sorgen wir für Chancengleichheit und Diversity

Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität
- Gleichbehandlung von Mitarbeitern



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität

Gleichbehandlung von Mitarbeitern

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität



Haltung

Wir streben einen höheren Frauenanteil in allen Unternehmensbereichen an. Wir setzen auf ein ausgewogenes Verhältnis von lokalen und internationalen Führungskräften. Besondere Anerkennung finden bei uns Erfahrung, deren Weitergabe und langjährige Mitarbeit.

Wir legen einen Fokus auf SDG 5. Damit bekennen wir uns dazu, die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung sicherzustellen (SDG 5.5).



Herangehensweise

Wie viele Unternehmen in westlichen Industrieländern sehen auch wir uns mit den Folgen des demografischen Wandels konfrontiert. Mit unserer strategischen Personalplanung erkennen wir frühzeitig demografische Risiken und wirken diesen mit eigenen Ausbildungsprogrammen, Nachfolgeplanung und unserem Berufseinsteiger-Programm „Start Up“ gezielt entgegen. Wir fördern zudem eine Wissensweitergabekultur und erleichtern damit neuen Mitarbeitern den Einstieg.

Globale Entwicklungsprogramme fördern eine funktions- und standortübergreifende Vernetzung. Wir för-

dern internationalen Mitarbeiteraustausch und bieten professionelle Unterstützung bei Entsendungen und Dienstreisen. Wir bieten interkulturelle Trainings und Sprachkurse an. Entsendete Fach- und Führungskräfte für die Entwicklung neuer Standorte werden mittelfristig von lokalen Mitarbeitern abgelöst.

Langjährige Betriebszugehörigkeit wird mit der 2017 eingeführten Jubiläumsprämie und bei Jubiläumsfeiern honoriert. Aufgrund der Pandemie wurden die Jubiläumsfeiern verschoben bzw. lokale Alternativen mit Essensgutscheinen gefunden. Für bestimmte Tätigkeiten oder Projekte ist es auch möglich, nach der Pensionierung für eine begrenzte Stundenanzahl weiterzuarbeiten. Altersgerechte Arbeitsmodelle sind im Büro und außerhalb des Schichtbetriebs bereits verfügbar. In Zukunft werden wir auch für den kontinuierlichen Schichtbetrieb altersgerechte Arbeitsmodelle ausbauen.



Ziel

Bis 2025 verbessern wir die Frauenquote im gewerblichen Bereich und in Führungspositionen im gesamten Unternehmen.



Status

Die Frauenquote liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr auf Vorjahresniveau. Die Frauenquote in Führungspositionen konnte leicht gesteigert werden. Die Altersstruktur bleibt stabil.

Die Vielfalt der Nationalitäten unserer Mitarbeiter zeigt, dass EGGER seit 1961 zu einem internationalen, offenen Unternehmen gewachsen ist, in dem Wachstum durch gemeinsame Ziele und Verständnis für unterschiedliche Kulturen möglich ist. Besonders im Gruppenstab ist die Anzahl der Nationalitäten weiterhin hoch.

Unsere Mitarbeiter setzen sich aus
77 Nationalitäten
zusammen



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität

Gleichbehandlung von Mitarbeitern

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität



Frauenquote

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Frauenquote gesamt (in %) ⁽¹⁾	16,0	16,2	16,0
davon im Bereich Technik, Produktion, Logistik	8,4	8,5	8,5
davon im Bereich IT, Vertrieb und Marketing, Finanzen / Verwaltung	53,6	53,9	53,8

⁽¹⁾ Quote bezogen auf Headcount im Jahresschnitt

Frauenquote in der Führung

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Frauenquote in der Führungspositionen gesamt (in %) ⁽¹⁾	17,5	16,9	18,2
davon im Bereich Technik, Produktion, Logistik	7,8	7,4	8,4
davon im Bereich IT, Vertrieb und Marketing, Finanzen / Verwaltung	34,7	34,7	36,1

⁽¹⁾ Quote bezogen auf Headcount im Jahresschnitt

Altersstruktur der Belegschaft

Geschäftsjahr ⁽¹⁾	2018/19	2019/20	2020/21
< 30 Jahre	21	20	21
30 – 50 Jahre	59	59	59
> 50 Jahre	19	20	21

⁽¹⁾ Quote bezogen auf Headcount im Jahresschnitt. Aufgrund von Rundungseffekten ergibt die Summe nicht immer 100%. Angabe in %



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität

Gleichbehandlung von Mitarbeitern

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität



Nationalitäten

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Anzahl Nationalitäten gesamt	73	77	77
Anzahl Nationalitäten im Gruppenstab ⁽¹⁾	23	26	25

(1) Gruppenstab: Zentrale Corporate-Funktionen

Vergangene Maßnahmen

- Virtueller Abschluss der dritten Runde des internationalen Entwicklungsprogramms „Start Up“ für Neueinsteiger
- Einführung eines Paten-Systems im Rahmen von „Start Up“, in dem Kollegen unterschiedlichen Alters Neueinsteiger im Berufsalltag unterstützen
- Start einer Analyse der Geschlechter- und Gehaltsverteilung in der österreichischen Belegschaft mit einer Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend und mit Mitteln des europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

Zukünftige Maßnahmen

- Verstärktes Angebot an Netzwerkveranstaltungen für Frauen im Unternehmen
- Umsetzung des Nachwuchsführungskräfteprogramms „Startklar“ mit einem überproportionalen Frauenanteil
- Entwicklung altersgerechter Arbeitsmodelle



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Vielfalt von Alter, Geschlecht, Nationalität

Gleichbehandlung von Mitarbeitern

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Gleichbehandlung von Mitarbeitern



Haltung

Wir akzeptieren keinerlei Diskriminierung hinsichtlich Geschlecht, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit und sexueller Orientierung.

Mit Prinzip 6 des Global Compact der Vereinten Nationen treten wir für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung ein.

Mit SDG 5 bekennen wir uns dazu, Geschlechtergleichstellung zu erreichen und alle Formen der Diskriminierung von Frauen zu beenden (SDG 5.1).

Wir haben SDG 8 als strategische Priorität festgelegt. Damit bekennen wir uns dazu, menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit zu erreichen (SDG 8.5).



Herangehensweise

Unsere lokalen Lohnmodelle sowie unsere Gehaltspolitik gewährleisten die Gleichbehandlung von Mitarbeitern. Die Vergütung bemisst sich nach der Verantwortung, dem Wissen und der individuellen Leistung. Unsere Mitarbeiter haben unabhängig von ihrem Beschäftigungsverhältnis Zugang zu Leistungen des Arbeitgebers.

Inklusion von Schwerbehinderten

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Anzahl beschäftigte Schwerbehinderte gesamt ⁽¹⁾	173,0	166,0	179,0

(1) Quote bezogen auf Headcount im Jahresschnitt

Mitarbeiter von EGGER können sich bei Verdacht oder Hinweis auf Compliance-Verstöße, auch anonym, an eine externe Hinweisgeberstelle wenden. Dies gilt auch bei einem Verdacht oder Hinweis auf Diskriminierung. Näheres hierzu finden Sie im Kapitel

→ **Unternehmensethik**



Ziel

Wir erheben bei allen Mitarbeitern in der Mitarbeiterbefragung 2021 ihre Sicht auf Gleichbehandlung.



Status

Bei Teilnehmern strategischer Entwicklungsprogramme achten wir auf ein ausgewogenes Verhältnis von Geschlecht und Nationalität. In unserem Entwicklungsprogramm „Start Up“ (Start: Sommer 2021) werden zum Beispiel 47 % Frauen teilnehmen, in unserem Nachwuchsführungskräfteprogramm „Startklar“ werden 8 unserer 10 EGGER Länder vertreten sein.

Vergangene Maßnahmen

- Etablierung einer Ombudsstelle für Verdachts Hinweise auf Verstöße gegen gesetzliche oder interne Vorschriften wie beispielsweise bei Diskriminierung von Mitarbeitern
- Umsetzung eines Compliance-E-Learnings für alle neuen Mitarbeiter
- Verteilung des Code of Conducts an alle neuen Mitarbeiter im Zuge der Einarbeitung

Zukünftige Maßnahmen

- Mitarbeiter im Personalbereich werden für „Chancengleichheit in der Stellenbesetzung“ sensibilisiert
- Ausweitung der Kommunikation zur Ombudsstelle



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Ausbildung

Weiterentwicklung / Förderung interner Karrieren

Weiterbildung

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Eine vorausschauende Personalarbeit bedeutet für uns, konsequent in eigene Lehrlingsprogramme zu investieren, auch wenn in einigen Ländern das staatliche System dies nicht vorsieht.

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind eine wichtige Voraussetzung für unseren Erfolg. Die Talente der Mitarbeiter zu erkennen, sie zu entwickeln und im Wettbewerb mit anderen Unternehmen an uns zu binden, ist daher ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie.

Alle Aus- und Weiterbildungsangebote werden im EGGER Campus gebündelt. Unsere Mitarbeiter können sich sowohl am eigenen Standort als auch per E-Learning weiterentwickeln. So entsteht nicht nur neues Wissen, sondern auch wertvolle Netzwerke, Austausch und ein gemeinsames Verständnis.

Chancen und Risiken

Potenzielle Risiken liegen bei allen Unternehmen in einer mangelnden Wahrnehmung des Bildungsauftrags für die eigenen Mitarbeiter. Chancen aus der Tätigkeit von EGGER ergeben sich aus dem breiten Schulungsangebot für Fach- und Führungskräfte, aus den Karriereprogrammen und der Ausbildung zur Förderung von Nachwuchskräften.



So sorgen wir für gute Aus- und Weiterbildung und interne Karrieren

Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Ausbildung
- Weiterentwicklung / Förderung interner Karrieren
- Weiterbildung

Weitere Themen zur Mitarbeiterentwicklung finden sich im Kapitel:

- Mitarbeiterzufriedenheit

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
 Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
 Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
 Chancengleichheit und Diversity
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Ausbildung
 Weiterentwicklung / Förderung interner Karrieren
 Weiterbildung

Mitarbeiterzufriedenheit
 Unternehmensethik
 Steuertransparenz
 Regionale Wertschöpfung
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Ausbildung

Haltung

Wir bauen unsere eigenen Lehrlingsprogramme weiter aus, etablieren diese an den neuen Produktionsstandorten und festigen sie an den bestehenden Standorten.

Wir lernen unsere Nachwuchskräfte bei Sommerjobs, Praktika und Abschlussarbeiten kennen und binden sie damit frühzeitig an uns.

Mit SDG 8.6 bekennen wir uns dazu, den Anteil junger Menschen, die ohne Beschäftigung sind und keine Schul- oder Berufsausbildung durchlaufen, zu verringern.

Herangehensweise

An 16 von 20 Standorten haben wir Lehrlingsprogramme etabliert. Das Rekrutieren von Auszubildenden und damit die Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses war und bleibt eines unserer Fokusthemen und ist weiterhin fester Bestandteil unserer Philosophie.

Jährlich planen wir an allen Standorten für 10 % der Stellen Plätze für Sommerjobs, Praktika und Abschlussarbeiten ein. Alle zwei Jahre erheben wir in einer strategischen Personalplanung die Bedarfe an Nachwuchskräften, die sich durch anstehende Pensionierungen, Fluktuation und organisatorische Veränderungen ergeben.

Auszubildende

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Anzahl Neueintritte Auszubildende gesamt ⁽¹⁾	113	134	166
Anzahl aller Auszubildenden (alle Ausbildungsjahre)	245	277	328
Ausbildungsquote (in %), (Auszubildende bezogen auf Mitarbeiter gesamt)	2,5	2,7	3,1

⁽¹⁾ Quote bezogen auf Headcount im Jahresschnitt

Quote von Sommerjobs, Praktika, Diplomarbeiten

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Einsatz von Schülern und Studenten bezogen auf Beschäftigte gesamt (in %) ⁽¹⁾	6,2	5,5	4,3

⁽¹⁾ Quote bezogen auf Headcount im Jahresschnitt

Ziel

Unser strategisches Ziel ist es, die Ausbildungsquote auf mindestens 3 % der Gesamtbelegschaft zu halten.

Status

Die Anzahl an Auszubildenden konnte deutlich gesteigert werden – somit haben wir unser Ziel einer Ausbildungsquote von 3 % erstmals gruppenweit erreicht.

Im Jahr 2020/21 konnten wir im Bereich Sommerjobs, Praktika und Diplomarbeiten aufgrund der COVID-Situation und den damit verbundenen Hygienemaßnahmen und Abstandregelungen unserem Anspruch nur zum Teil gerecht werden. An allen zugesagten Praktikumsstellen wurde nach Möglichkeit festgehalten.

Vergangene Maßnahmen

- Start des Ausbildungsprogramms für junge Neueinsteiger in Argentinien
- Lehrlingszahlen wurden deutlich gesteigert, es wurden keine Planstellen für Auszubildende pandemiebedingt gestrichen

Zukünftige Maßnahmen

- Einführung des Ausbildungsprogramms in Polen und Russland
- Standardisierung der technischen Ausbildung über alle Werke hinweg

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Ausbildung

Weiterentwicklung / Förderung interner Karrieren

Weiterbildung

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

EGGER Gruppe

Best Practice

Das EGGER Ausbildungsprogramm: Entwicklung junger Fachkräfte von morgen als langfristige Strategie

Die engagierten und qualifizierten Mitarbeiter der EGGER Gruppe leisten mit ihrem Einsatz einen essentiellen Beitrag für den Erfolg des Unternehmens. Die ganzheitliche Ausbildung der Fachkräfte von morgen ist ein Kernelement der vorausschauenden Personalarbeit. Zu diesem Zweck investiert EGGER konsequent in eigene Ausbildungsprogramme – auch in Ländern, in denen staatliche Systeme dies nicht vorsehen. Junge Mitarbeiter erhalten eine gezielte, kompetenzorientierte Ausbildung, die sie auf eine Karriere in der EGGER Gruppe vorbereitet. Die Ausbildung bildet ein starkes Fundament für eine erfolgreiche Zukunft im Unternehmen. Die Lehre umfasst mehrere Komponenten: Neben der praktischen Ausbildung im Unternehmen, angeleitet durch EGGER Kollegen, haben Lehrlingen laufend die Chance, an Weiterbildungen wie Sprachkursen, aber auch an Maßnahmen zur Persönlichkeitsentwicklung teilzunehmen. Die EGGER Ausbilder setzen auf Zusammenhalt, Motivation und Freude an der Arbeit. Sie vermitteln den Auszubildenden das nötige Fachwissen und unterstützen sie in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung. Mit diesem praxisorientierten Ansatz werden Fachkräfte in vielfältigen, zukunftssicheren Berufen ausgebildet. Auch im neuesten EGGER Werk in Lexington, NC (US), wurde das Ausbildungssystem bereits 2018 – sogar vor der Werkseröffnung – eingeführt.



328 Auszubildende sind auf dem Weg zur Fachkraft.

16 der 20 Werke bieten Ausbildungen an – weitere Werke sind in Planung

Im **September 2020** startete auch **im Werk in Concordia (AR)** das **Ausbildungsprogramm.**

EGGER bildet in den **Fachbereichen Technik / Produktion, Finanzen / Verwaltung, Logistik, Verkauf, IT und Vertrieb / Marketing** aus. Allein am Standort in **Brilon (DE)** werden **über 10 verschiedene Lehrberufe** angeboten.



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung
 Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
 Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren
 Unser Umwelt- und Energiemanagement
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
 Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft
 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
 Chancengleichheit und Diversity
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
 Ausbildung
 Weiterentwicklung / Förderung interner Karrieren
 Weiterbildung

Mitarbeiterzufriedenheit
Unternehmensethik
Steuertransparenz
Regionale Wertschöpfung
Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Weiterentwicklung / Förderung interner Karrieren



Haltung

Wir ziehen geeignete interne Bewerber gegenüber externen vor und ermöglichen interne Fach- und Führungskarrieren. Wir erkennen und nutzen Potenziale unserer Mitarbeiter. Auf Basis der Stellenbeschreibung erhält jeder Mitarbeiter eine bedarfsgerechte Einarbeitung und Weiterbildung. Führungskräfte sind für die Nachfolgeplanung verantwortlich.



Herangehensweise

Mit einer neuen digitalen Form des Mitarbeitergesprächs und der Stellenbeschreibung schaffen wir seit 2018 mehr Klarheit über die Ziele und Stärken sowie Weiterentwicklungswünsche jedes einzelnen Mitarbeiters. Der persönliche Austausch zwischen Führungskraft und Mitarbeiter steht dabei im Vordergrund. Das neue Talent Management System unterstützt dabei und gibt einen Überblick, was mindestens einmal im Jahr besprochen werden soll.

Wir informieren Mitarbeiter im Intranet und an schwarzen Brettern über ausgeschriebene Stellen. Das strategische Entwicklungsprogramm „Startklar“ fördert interne Potenzialträger gezielt. Die Fachlaufbahn „EGGER STEP“ besteht bislang in den Bereichen Marketing, Logistik und IT und wird sukzessive erweitert.



Ziel

Unser strategisches Ziel ist es, mindestens 80 % der Führungspositionen mit internen Kandidaten nachzubetzen.



Status

Für unseren Produktionsstart in Lexington haben wir einige Führungspositionen extern besetzt und liegen daher leicht unter dem strategischen Ziel von mindestens 80 %.

In der Coronakrise setzen wir vermehrt auf digitale Weiterbildung. Wir werden weiterhin laufend daran arbeiten, unseren Mitarbeitern Perspektiven zu bieten. Neben dem breiter werdenden Trainingsangebot im EGGER Campus bieten wir auch mit dem Mitarbeitergespräch eine Plattform, um Entwicklungsmaßnahmen festzulegen. Pandemiebedingt wird insbesondere das virtuelle Aus- und Weiterbildungsangebot vermehrt unterjährig genutzt und damit zum Teil im Entwicklungsplan erfasst – dadurch ist die Anzahl rückläufig.

Interne Besetzungen von Führungspositionen

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Interne Besetzungen von Führungspositionen gesamt (in %) ⁽¹⁾	80,3	75,8	77

⁽¹⁾ Im Geschäftsjahr neu besetzte Führungspositionen mit internen Kandidaten, ohne Polen und USA als Greenfield Investments

Mitarbeitergespräch

Kalenderjahr	2018 ⁽²⁾	2019	2020
Quote Mitarbeiter mit Mitarbeitergespräch zu Mitarbeiter gesamt ⁽¹⁾	–	36,4 %	37,2 %
Durchschnittliche Anzahl definierte Entwicklungsmaßnahmen pro Mitarbeiter	–	2,3	2,1

⁽¹⁾ Quote bezogen auf durchschnittlichen Headcount im Kalenderjahr
⁽²⁾ Keine Daten verfügbar

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN
- ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Ausbildung

Weiterentwicklung / Förderung interner Karrieren

Weiterbildung

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Weiterentwicklung / Förderung interner Karrieren

Vergangene Maßnahmen

- Durchführung einer jährlichen Nachfolgeplanung für rund 200 Führungspositionen
- Verbesserung des Talent Management Systems hinsichtlich Input für Nachfolgeplanung
- Einführung eines internationalen Laufbahnkonzepts („EGGER STEP“)
- Digitale Durchführung der 2-tägigen Leadership-Konferenz für das Top-Management mit Informations- und Entwicklungsangeboten
- Umstellung der Trainingsmaßnahmen auf virtuell (u.a. die Programme „Startklar“ und „Start Up“)
- Länderübergreifendes virtuelles Führungskräfte-Training für Österreich und Deutschland

Zukünftige Maßnahmen

- Start der 8. Runde des Führungsnachwuchsprogramms „Startklar“
- Start der 4. Runde des Einsteigerprogramms „Start Up“
- Umsetzung eines globalen Trainingskonzepts für Sales mit Fokus auf Digitalisierung im Vertrieb
- Ausrollung des Laufbahnkonzepts „EGGER STEP“ in allen Fachbereichen und Ländern

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Ausbildung

Weiterentwicklung / Förderung interner Karrieren

Weiterbildung

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Weiterbildung



Haltung

Wir fordern hohe Leistungsbereitschaft und fördern durch gezielte Information, Aus- und Weiterbildung.



Herangehensweise

Der EGGGER Campus bietet relevante Trainings für alle Mitarbeiter. Im jährlichen Mitarbeitergespräch werden die Schulungsbedarfe gezielt im Entwicklungsplan erfasst und ihre Umsetzung nachverfolgt. Mit E-Learning decken wir 50 % des Schulungsbedarfes ab. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir verstärkt digitale Lernangebote zur Verfügung gestellt sowie zusätzliche Austauschplattformen und Webinare angeboten. Unsere interne Schulungsoffensive EGGGER Kompakt stellt den fachbereichsübergreifenden Austausch sicher und stärkt das Verständnis aller Mitarbeiter für den Wertschöpfungsprozess.



Ziel

Alle Angestellten, die mindestens ein Jahr beschäftigt sind, führen mindestens einmal jährlich ein Mitarbeitergespräch mit ihrer Führungskraft. Unser Ziel ist es, bis 2025 auch für alle gewerblichen Mitarbeiter ein angepasstes Mitarbeitergespräch einzuführen.

Trainingsteilnahmen

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Anzahl Teilnahmen an Seminaren / Kongressen / Weiterbildungen und E-Learnings ⁽¹⁾	14.076	16.587	14.031
davon Präsenztrainings (in %)	77,9	66	35
davon E-Learning (in %)	22,1	34	65
Teilnahmen pro Mitarbeiter in Präsenztrainings	1,3	1,3	0,5

(1) Zu E-Learnings: Inkludiert sind alle E-Learnings aus dem EGGGER Campus Online, die zum Abschluss eine Wissensüberprüfung benötigen bzw. ein Abschlusszertifikat erstellen.



Status

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr konnte mit mehr als 37 % unserer Mitarbeiter ein Mitarbeitergespräch zur Abstimmung der Mitarbeiterentwicklung in unserem Talent Management System geführt werden. Weiterhin verfolgen wir das Ziel, bis 2025 auch gewerbliche Mitarbeiter darin aufzunehmen.

Unser Intranet bietet bereits heute Mitarbeitern mit PC-Arbeitsplätzen und an Terminals Informationen, Services und Systeme. Diese wollen wir mit einer Mobilstrategie bis Ende 2021 allen Mitarbeitern zugänglich machen. Campus Online (digitales Learning-Management-System) wurde ab 2018 eingeführt und bietet einen guten Überblick über Aus- und Weiterbildungsangebote. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir Argentinien, Türkei und Polen ebenfalls in dieses System integrieren. Im Geschäftsjahr 2020/21 hat die Pandemie dazu geführt, dass sehr viele Trainingsmaßnahmen digital umgesetzt wurden und Präsenzformate nur eingeschränkt bzw. als virtuelles Training stattfanden.

Vergangene Maßnahmen

- Campus Online wurde in Argentinien, Polen und der Türkei ausgerollt
- Bereitstellung von Standard-E-Learnings (z.B. Persönlichkeitsentwicklung, Sprachtrainings)
- Einführung eines IT-Security-E-Learnings bestehend aus mehreren Modulen in allen Ländern
- Arbeitssicherheit-E-Learnings weiter ausgebaut
- Umfassende Dokumentation aller gesetzlich verpflichtender Schulungen im System
- Etablierung eines zentralen Service-Centers für das Thema E-Learnings in der Organisation

Zukünftige Maßnahmen

- Ausbau der mobilen Version unseres Intranets durch eine „bring your own device“-Strategie
- Weitere Etablierung einer Lernkultur mit digitalen Aspekten
- Einführung eines gruppenweiten Feedbacks auf unserer Lernplattform
- Ausweitung des intern erstellten E-Learning-Portfolios



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Arbeitnehmervertretung

Langfristige Zusammenarbeit / Mitarbeiterfluktuation

Benefits und betriebliche Leistungen

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Mitarbeiterzufriedenheit



Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter ist die Grundlage unseres erfolgreichen Wirtschaftens. In diesem Kapitel stellen wir unsere Ansätze zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit, Arbeitnehmervertretung, möglichst langfristige Beschäftigungsverhältnisse, guter Führung und Benefits für Mitarbeiter vor.

Chancen und Risiken

Zufriedene und loyale Mitarbeiter sind der wichtigste Baustein für den Erfolg eines Unternehmens. Risiken können aus einer mangelnden Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder aus anderen Faktoren, die die Zufriedenheit der Mitarbeiter negativ beeinflussen, entstehen. Als Chance begreifen wir alle Maßnahmen zur Schaffung und Erhaltung guter Arbeitsbedingungen. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter finden Ausdruck in einer geringen Fluktuation.

So sorgen wir für zufriedene Mitarbeiter

Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Arbeitnehmervertretung
- Langfristige Zusammenarbeit
- Benefits und betriebliche Leistungen

Weitere für die Mitarbeiterzufriedenheit relevante Themen finden sich in den Kapiteln:

- ➔ Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- ➔ Chancengleichheit und Diversity
- ➔ Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Arbeitnehmervertretung

Langfristige Zusammenarbeit / Mitarbeiterfluktuation

Benefits und betriebliche Leistungen

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Vereinbarkeit von Beruf und Familie



Haltung

Wir bieten zeitgemäße Arbeitszeitmodelle, die Familie und Beruf vereinbar machen. Im Verwaltungs- und Vertriebsbereich ermöglichen wir Homeoffice und mobiles Arbeiten innerhalb klarer Richtlinien.



Herangehensweise

Wir machen Reduktionen der Arbeitszeit (Alters-, Teil- und Elternzeit sowie Auszeiten) sowie Homeoffice und mobiles Arbeiten in Absprache mit der Führungskraft und abhängig von der Aufgabe im Unternehmen möglich. Klare Regeln ziehen eine Grenze zwischen Arbeit und Privatleben und stellen die Erholung sicher.

Mitarbeitern im Nicht-Schichtbetrieb bieten wir einen flexiblen Gleitzeitrahmen, der eine individuelle Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben ermöglicht. Wir ermöglichen Mitarbeitern, nach der Geburt eines Kindes mit der gewünschten Arbeitszeit und in der gleichen oder einer vergleichbaren Stelle wieder einzusteigen (nach Elternzeit bzw. gemäß den lokalen Regelungen).



Ziel

Wir messen ab dem kommenden Geschäftsjahr die Nutzung von Homeoffice und neue Arbeitsformen im Bereich der Büroarbeitskräfte und leiten daraus den Bedarf von neuen Office-Konzepten für die Zukunft ab.



Status

In der Pandemie haben Mitarbeiter, die ihre Tätigkeit auch im Homeoffice ausführen können, diese Möglichkeit genutzt. Ein deutlicher Digitalisierungsfortschritt konnte dadurch eingeleitet werden. Der Anteil an Elternzeit ist auf ähnlichem Niveau geblieben.

Elternzeit

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Elternzeit gesamt zu Anzahl Mitarbeiter gesamt (in %) ⁽¹⁾	2,1	2,2	2,1

(1) Quote bezogen auf Headcount im Jahresschnitt. Angabe bezieht sich auf alle Mitarbeiter, die sich im jeweiligen Geschäftsjahr in Elternzeit befinden.

Vergangene Maßnahmen

- Intensive Umstellung auf Homeoffice zum Schutz unserer Mitarbeiter und ihrer Familien

Zukünftige Maßnahmen

- Ausbau der Ferienbetreuungsangebote auch an anderen Standorten nach der Pandemie
- Überarbeitung der Gleitzeitrichtlinie für Österreich



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Arbeitnehmervertretung

Langfristige Zusammenarbeit / Mitarbeiterfluktuation

Benefits und betriebliche Leistungen

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Arbeitnehmervertretung



Haltung

Wir stehen mit Arbeitnehmervertretern in einem wertschätzenden und regelmäßigen Austausch.

Wir fördern Prinzip 3 des Global Compact der Vereinten Nationen und wahren die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen.

Wir bekennen uns mit SDG 8 auch dazu, die Arbeitsrechte zu schützen (SDG 8.8).



Herangehensweise

Die lokalen Betriebsräte vertreten die Interessen unserer Arbeitnehmer und stehen in engem Dialog mit der jeweiligen Geschäftsführung und Personalleitung. Auf Initiative unserer Arbeitnehmervertretung werden Maßnahmen vorgeschlagen und umgesetzt.

Unser Code of Conduct beinhaltet das Bekenntnis zu einem aufrichtigen und fairen Dialog mit unseren Arbeitnehmervertretungen und die Wahrung der Vereinigungsfreiheit. Für die Kommunikation an neue Mitarbeiter, siehe

→ Unsere Compliance-Strategie



Ziel

Hier verfolgen wir kein strategisches Ziel.

Das Europäische EGGER Forum (EEF) ist die Vereinigung der Betriebsräte aller Standorte in der EU und trifft sich zwei Mal jährlich mit der Gruppenleitung zu standortübergreifenden Themen. Ähnliche Gremien gibt es in den Ländern selbst.

Die Arbeitnehmervertreter können gemeinsam mit der jeweiligen Geschäftsführung über einen Katastrophenfonds Mitarbeiter oder deren Angehörige in Notsituationen unterstützen.

Für langjährige Mitarbeit wurden
im Geschäftsjahr 2020/21
rund 5,8 Mio. EUR
im Rahmen der Jubiläumsprämie
ausbezahlt

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Arbeitnehmervertretung

Langfristige Zusammenarbeit / Mitarbeiterfluktuation

Benefits und betriebliche Leistungen

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Arbeitnehmervertretung



Status

Wir fördern den Austausch zwischen unseren europäischen Betriebsräten, aufgrund der Pandemie haben wir das Meetingformat auf virtuell in einer höheren Frequenz umgestellt. Somit fördern wir den Dialog unserer Arbeitnehmervertreter auch in herausfordernden Zeiten.

Unsere Jubiläumsprämie wurde auf Initiative unserer Arbeitnehmervertretung für die gesamte EGGER Gruppe bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr eingeführt. Dabei bekommen z.B. Mitarbeiter nach 25 Jahren Betriebszugehörigkeit zwei Brutto-Monatsgehälter als Jubiläumsprämie ausbezahlt. Im Geschäftsjahr 2020/21 betragen die Jubiläumsprämien in der Gruppe 5,831 Mio. EUR.

Vergangene Maßnahmen

- Nationale und internationale Meetings der Arbeitnehmervertreter wurden auf virtuelle Formate umgestellt

Zukünftige Maßnahmen

- Fortsetzung der nationalen und internationalen regelmäßigen Treffen der europäischen Arbeitnehmervertreter

Arbeitnehmervertretung

Geschäftsjahr	2018/19 ⁽¹⁾	2019/20	2020/21
Anzahl Betriebsräte (davon freigestellt)			
in AT	–	21 (3)	21 (3)
in DE	–	56 (7)	56 (7)
in UK	–	13 (0)	13 (0)
in FR	–	25 (0)	25 (0)
in RU	–	0 (0)	0 (0)
in RO	–	8 (0)	8 (0)
in TR	–	14 (0)	14 (0)
in AR	–	3 (0)	3 (0)
in PL	–	4 (0)	4 (0)
in US	–	0 (0)	0 (0)

(1) Keine Daten verfügbar

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Arbeitnehmervertretung

Langfristige Zusammenarbeit / Mitarbeiterfluktuation

Benefits und betriebliche Leistungen

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Langfristige Zusammenarbeit / Mitarbeiterfluktuation



Haltung

Eine dauerhafte Beschäftigung ist die übliche Beschäftigungsform bei EGGGER. Befristete Verträge sowie Leiharbeit werden nur zum Einstieg in das Unternehmen oder bei vorübergehender Mehrarbeit genutzt.

Mit SDG 8.8 bekennen wir uns auch dazu, sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer zu fördern, insbesondere der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen.



Ziel

Hier verfolgen wir zwei strategische Ziele: Wir halten den Anteil externer Mitarbeiter und Leiharbeiter unter 15 % und den Arbeitgeber-Attraktivitäts-Index über 70 %.



Herangehensweise

Leiharbeiter bekommen die gleiche Ausstattung und Einarbeitung wie fest angestellte Mitarbeiter (z.B. Arbeitskleidung, Sicherheitsunterweisung) und werden nach spätestens 18 Monaten übernommen. Bei internen Restrukturierungsmaßnahmen verzichten wir möglichst auf betriebliche Kündigungen und suchen gemeinsam mit den Mitarbeitern nach einer internen Alternativbeschäftigung. Alle drei Jahre erheben wir gruppenweit über die Mitarbeiterbefragung die Zufriedenheit der Mitarbeiter. Dabei werden ca. 90 Fragen gestellt. Vier davon fließen in den Arbeitgeber-Attraktivitätsindex ein, zu den Themen Stolz auf das Unternehmen, Weiterempfehlung des Unternehmens als Arbeitgeber und persönliche Einschätzung der Attraktivität.



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Arbeitnehmervertretung

Langfristige Zusammenarbeit / Mitarbeiterfluktuation

Benefits und betriebliche Leistungen

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Langfristige Zusammenarbeit / Mitarbeiterfluktuation



Status

Die EGGER Gruppe wächst. Wir haben vor allem für den Produktionsstart in Lexington, NC (US), Mitarbeiter aufgebaut.

Wir konnten durch Nutzung von Urlaubs- und Überstundenabbau sowie von länderspezifischen Kurzarbeitsmodellen die arbeitgeberbedingte Fluktuation unter dem Vorjahresniveau halten. Die arbeitnehmerbedingte Fluktuation ist primär aufgrund der höheren Fluktuation in den USA und der Türkei leicht gestiegen.

Der Anteil externer Mitarbeiter und Leiharbeiter liegt im Geschäftsjahr 2020/21 mit 9,4 % um 0,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau und sinkt damit weiter. Die Erhebung des Arbeitgeber-Attraktivitäts-Index wurde aufgrund der Pandemie auf September 2021 verschoben.

Vergangene Maßnahmen

- Während der COVID-Pandemie: Urlaubs- und Überstundenabbau sowie das Nutzen von länderspezifischen Kurzarbeitsmodellen

Zukünftige Maßnahmen

- Durchführung der Mitarbeiterbefragung 2021 bei allen Mitarbeitern

Interne und externe Mitarbeiter

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Anzahl Mitarbeiter gesamt ⁽¹⁾	10.591	10.999	11.296
davon EGGER intern	9.506	9.928	10.233
davon extern ⁽²⁾	1.085	1.071	1.063

⁽¹⁾ Quote bezogen auf FTE im Jahresschnitt

⁽²⁾ Externe Mitarbeiter = a) Zeitarbeiter/ Leiharbeiter, die von ihrem Arbeitgeber entsandt werden, um für EGGER zu arbeiten. Es besteht kein Arbeitsvertrag zwischen dem entsandten Mitarbeiter und EGGER. b) Service- und Werksvertrag (Outsourcing) unter der Prämisse, dass die Dienstleistung zu 100 % auf dem EGGER Werksgelände erbracht wird, wiederkehrend und geplant. Dazu gehören z.B. die Bereiche Gateway, Reinigungs- und Sicherheitsdienst.

Neu- und Nachbesetzungen

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Anzahl neu eingestellte Mitarbeiter gesamt ⁽¹⁾	1.533	1.612	1.457
davon Nachbesetzungen	69 %	65 %	75 %
davon Neubesetzungen	31 %	35 %	25 %

⁽¹⁾ Quote bezogen auf Headcount im Jahresschnitt

Fluktuation

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Arbeitnehmerbedingte Fluktuation (Anzahl und Quote) ^{(1) (2)}	-(5,2 %)	-(4,3 %)	556 (4,8 %)
Arbeitgeberbedingte Fluktuationsquote (Anzahl und Quote) ^{(1) (3)}	-(3,3 %)	-(3,8 %)	423 (3,6 %)

⁽¹⁾ Quote bezogen auf Headcount im Jahresschnitt

⁽²⁾ Arbeitnehmerbedingte Fluktuation: freiwilliger Austritt durch den Mitarbeiter

⁽³⁾ Arbeitgeberbedingte Fluktuation: Kündigung + auslaufende Zeitverträge



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
 Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
 Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
 Chancengleichheit und Diversity
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
 Mitarbeiterzufriedenheit

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Arbeitnehmervertretung
- Langfristige Zusammenarbeit / Mitarbeiterfluktuation
- Benefits und betriebliche Leistungen**

Unternehmensethik
 Steuertransparenz
 Regionale Wertschöpfung
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Benefits und betriebliche Leistungen



Haltung

Wir entlohnen unsere Mitarbeiter fair und angemessen.



Ziel

Hier verfolgen wir kein strategisches Ziel.



Herangehensweise

Unsere Lohn- und Gehaltsmodelle orientieren sich an Kompetenz, Leistung und Markt. Wir entwickeln unsere Vergütungsmodelle weiter (Qualifikationspyramide, Benchmarks, variable Vergütung, Zulagensystem), um eine faire Vergütung sicherzustellen.



Status

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden 3,5 Mio. EUR als COVID-Bonus an gewerbliche Mitarbeiter ausbezahlt. Für das kommende Geschäftsjahr wurden weitere 5,5 Millionen Euro als COVID-Bonus für alle Mitarbeiter für die Auszahlung im Mai 2021 zurückgestellt.

Definierte HR-Verantwortliche beraten Führungskräfte und entwickeln die lokalen Lohn- und Gehaltsmodelle weiter.

In allen Ländern erhalten Mitarbeiter eine jährliche Gehaltsanpassung, auch wenn wir vielerorts keiner Tarifbindung unterliegen.

Vergangene Maßnahmen

- Auszahlung eines COVID-Bonus an unsere gewerblichen Mitarbeiter
- Nutzung von Kurzarbeit in einigen Ländern in den ersten Monaten der Pandemie
- Aufbau eines Compensation- & Benefits-Netzwerks mit Verantwortlichen aus allen Ländern zum Ausbau der Expertise im Personalbereich

Zukünftige Maßnahmen

- Laufende Anpassung unserer Lohnmodelle an die Marktgegebenheiten
- Pilotierung einer neuen variablen Vergütung für den Vertrieb
- Auszahlung eines COVID-Performance-Bonus für alle Mitarbeiter

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Unsere Compliance-Strategie

Fairer Wettbewerb

Korruptionsprävention

Kapitalmarkt-Compliance

Datenschutz

Exportkontrolle & Sanktionen

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unternehmensethik

Als Großunternehmen trägt EGGER eine besondere Verantwortung, sich an gesetzliche Normen und die eigenen Werte zu halten. Wir haben den Anspruch, als fairer wirtschaftlicher Akteur alle Vorschriften einzuhalten. Hierzu gehört insbesondere, den freien Wettbewerb zu respektieren, Korruption zu verhindern, personenbezogene Daten zu schützen und, aufgrund der Beteiligung am Kapitalmarkt, dessen Regeln einzuhalten. Als weltweit agierendes Unternehmen sind auch die Exportkontrolle und die Einhaltung von Handelsanktionen wichtig.

Chancen und Risiken

Einige unserer Standorte liegen in Gebieten mit erhöhtem Risiko für Korruption und Bestechung. Die Konzentration von Holzwerkstoffherstellern in einigen Märkten birgt das Risiko von wettbewerbswidrigen Absprachen. Die Digitalisierung verstehen wir als große Chance zur Verbesserung unserer Serviceangebote, sie steigert aber auch das Risiko von Datenschutzverletzungen. Ein weiteres Risiko stellt die Verletzung von Handelsanktionen dar.



So sorgen wir für Rechtskonformität

Die Herangehensweise im Überblick:

- Unsere Compliance-Strategie

Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Fairer Wettbewerb
- Korruptionsprävention
- Kapitalmarkt-Compliance
- Datenschutz
- Exportkontrolle & Sanktionen

Weitere Themen mit Compliance-Bezug finden sich in den Kapiteln:

- ➔ Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- ➔ Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft
- ➔ Unser Umwelt- und Energiemanagement
- ➔ Steuertransparenz

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Unsere Compliance-Strategie

Fairer Wettbewerb

Korruptionsprävention

Kapitalmarkt-Compliance

Datenschutz

Exportkontrolle & Sanktionen

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unsere Compliance-Strategie



EGGER bekennt sich zu Rechtskonformität. Dies spiegelt sich im gruppenweit gültigen EGGER Verhaltenskodex (Code of Conduct) wider. Wir verpflichten uns „alle gesetzlichen, behördlichen oder genehmigungsrechtlichen Bestimmungen der Länder, in denen EGGER tätig ist, einzuhalten.“

Der Code of Conduct beruht auf den Werten, dem Leitbild und den Unternehmenszielen. Er beinhaltet klare Verhaltensstandards. Unterzeichner sind die Eigentümer, die Gruppenleitung und der Aufsichtsrat.

EGGER bekennt sich zudem zur Nachhaltigkeitsinitiative Global Compact der Vereinten Nationen und den dort festgeschriebenen Prinzipien. Weitere Informationen zum Global Compact finden sich auch im Kapitel

➔ **Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

Um die Unternehmensethik umzusetzen und verantwortungsvolles Denken und Handeln dauerhaft bei allen Mitarbeitern zu verankern, bündelt EGGER in einem Compliance-System ein umfassendes Set von Maßnahmen zum Vorbeugen gegen, Erkennen von und Reagieren auf Compliance-Verstöße. Wir adressieren darin schwerpunktmäßig Kartellrecht, Korruptionsprävention und den Schutz personenbezogener Daten. Mitarbeiter werden in E-Learnings und Präsenzveranstaltungen geschult. Ein strenges Vier-Augen-Prinzip stellt die Einhaltung der Regelungen sicher. Es werden Prozesse, bei denen es sich unter Berücksichtigung von (im Einzelfall auch externen) Audits oder aufgrund

von Einzelereignissen als erforderlich erweist, verbessert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde zudem eine übergeordnete Compliance-Organisationsleitlinie mit organisatorischen Festlegungen erarbeitet. Insgesamt verfolgt EGGER einen risikobasierten Ansatz.

Der Code of Conduct ist auf unserer Webseite sowie im Intranet in allen Gruppen-Sprachen abrufbar. Seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr ist er Teil des Onboarding-Prozesses. Neue Mitarbeiter unterschreiben, den Code of Conduct gelesen und verstanden zu haben. Führungskräfte sind in besonderer Weise in die Pflicht genommen, den Verhaltenskodex bei allem, was sie tun, zu beachten.

Wir erwarten auch von unseren Geschäftspartnern Rechtskonformität und verdeutlichen dies im EGGER Lieferanten Code of Conduct. Dieser wurde im Zuge unseres Beitritts zum Global Compact angepasst und umfasst auch dessen zehn Prinzipien. Der Lieferanten Code of Conduct ist ebenfalls auf unserer Website abrufbar. Für den Fortschritt im Abfrageprozess siehe Kapitel

➔ **Arbeitsbedingungen in der Lieferkette**

Alle Mitarbeiter von EGGER sind zudem ausdrücklich aufgefordert, auf Umstände hinzuweisen, die auf einen Verstoß gegen den Verhaltenskodex oder unsere Leitlinien schließen lassen. Dies kann jeder Mitarbeiter seinem Vorgesetzten, der Rechtsabteilung von EGGER oder der im abgelaufenen Geschäftsjahr bei einem ex-

ternen Vertrauensanwalt eingerichteten Hinweisgeberstelle melden. Ein solcher Hinweis kann auch anonym erfolgen. Weitere Informationen enthält die neue Leitlinie zu Hinweisen und zur Hinweisgeberstelle. Regeln zu etwaigen Internal Investigations finden sich in unserer übergeordneten Compliance-Richtlinie. Ein anonymisierter jährlicher Report über alle im Geschäftsjahr bei der Hinweisgeberstelle eingegangenen Hinweise wird zudem dem Management vorgelegt.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Unsere Compliance-Strategie

Fairer Wettbewerb

Korruptionsprävention

Kapitalmarkt-Compliance

Datenschutz

Exportkontrolle & Sanktionen

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Fairer Wettbewerb



Haltung

EGGER bekennt sich zu einer auf Wettbewerb basierenden Marktordnung. Wettbewerbswidriges Verhalten, wie insbesondere Kartellabsprachen mit Wettbewerbern, Lieferanten oder Kunden ist strikt untersagt.



Herangehensweise

Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, die in ihrem Land geltenden Vorschriften des Wettbewerbs- und insbesondere des Kartellrechts strikt einzuhalten. EGGER verfügt über eine gruppenweite Leitlinie zum Kartellrecht. Die Leitlinie sowie Präsenz- und Onlineschulungen, teilweise mit Erfolgskontrolle, helfen Mitarbeitern dabei, sich kartellrechtlich im Wettbewerb fair und korrekt zu verhalten.

Auch von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie sich im Wettbewerb fair und integer verhalten und insbesondere, dass sie die Wettbewerbs- und Kartellgesetze befolgen.



Ziel

Hier gilt der Leitsatz, dass sich alle Mitarbeiter jederzeit rechts- und wertekonform verhalten und sich an die gesetzlichen sowie unternehmensinternen Bestimmungen halten. Interne Verfahren zur Vermeidung und zum Erkennen von Verstößen sollen kontinuierlich verbessert werden.

Unser Ziel lautet zudem, dass alle Führungskräfte, Vertriebs- und Einkaufsmitarbeiter mindestens 2-jährlich eine Kartellrecht-Schulung absolvieren.

Verfahren aufgrund von Kartellrechtsverstößen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Verfahren abgeschlossen. EGGER hat eine Strafzahlung von 4,7 Mio. EUR geleistet. EGGER Mitarbeiter in Rumänien haben die festgestellten Verstöße zwar nicht initiiert, es aber versäumt, die beanstandeten Vorgänge zu unterbinden. Infolgedessen und auch im Hinblick auf das aktive Mitwirken von EGGER Romania an der Aufklärung des Sachverhalts hat die Behörde Minderungsgründe am Maß der Strafzahlung geltend gemacht. Die Grundlage für deren Berechnung bildet gemäß rumänischem Kartellrecht der jüngste Gesamtumsatz des Unternehmens. Mindernd wirkt sich die in der Gesamtbetrachtung untergeordnete Bedeutung der Einkaufsvolumina der EGGER Romania, die Gegenstand des festgestellten Fehlverhaltens sind, aus. Zudem hat die rumänische Wettbewerbsbehörde es als positiv bewertet, dass das Unternehmen ein eigenes Programm zur Einhaltung des Wettbewerbsrechts verfolgt.

In den Vorjahren 2018/19 sowie 2019/20 wurde kein Verfahren abgeschlossen und keine Strafzahlung verhängt.



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Unsere Compliance-Strategie

Fairer Wettbewerb

Korruptionsprävention

Kapitalmarkt-Compliance

Datenschutz

Exportkontrolle & Sanktionen

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Fairer Wettbewerb

Schulungen zu fairem Wettbewerb

Geschäftsjahr	2018/19 ⁽¹⁾	2019/20	2020/21
Anzahl von Mitarbeitern, für die eine Teilnahme an der Online-Schulung als relevant eingestuft wurde	–	1.406	461
Teilnehmer an Online-Schulungen (Quote Teilnehmer / relevante Teilnehmer)	–	930 (72 %)	421 (91 %)
Teilnehmer an Präsenzs Schulungen	–	476	594 ⁽²⁾

(1) Keine Daten verfügbar

(2) Pandemiebedingt fanden die meisten Schulungen als Webinar statt.



Status

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist aufgrund eines im Jahr 2016 aufgenommenen Verfahrens rumänischer Behörden für einen in der Vergangenheit liegenden Sachverhalt eine Strafzahlung geleistet worden. EGGGER hat seine Mitarbeiter über den Ausgang des Verfahrens informiert und gleichzeitig die Mitarbeiter nochmals darauf hingewiesen, dass die im jeweiligen Land geltenden Vorschriften des Wettbewerbs- und insbesondere des Kartellrechts strikt einzuhalten sind. Zudem wurden die Mitarbeiter an die Werte von EGGGER als Familienunternehmen erinnert. EGGGER hat dies zum Anlass genommen, für alle Mitarbeiter, die insbesondere mit Kunden, Lieferanten oder Wettbewerbern im Kontakt stehen, Schulungsprogramme zum Wettbewerbsrecht weiter zu intensivieren.

Es ist seit dem letzten Geschäftsjahr kein neues Verfahren hinzugekommen und es sind keine weiteren Strafzahlungen bekannt geworden. Daran zeigt sich, dass EGGGER mit seinem risikobasierten Ansatz grundsätzlich auf dem richtigen Weg ist und der Leitsatz konsequent verfolgt wird.

Die Online-Schulungen zu fairem Wettbewerb wurden von der Mehrzahl der relevanten Mitarbeiter erfolgreich absolviert. Das Ziel der Bewusstseinsbildung werden wir weiterverfolgen.

Vergangene Maßnahmen

- Interne Veröffentlichung einer neuen Compliance-Organisationsleitlinie
- Verpflichtende Teilnahme am E-Learning-Compliance-Kurs für jeden neuen Mitarbeiter (Angestellten) umgesetzt
- Hinweisgeberstelle bei einem externen Vertrauensanwalt eingerichtet

Zukünftige Maßnahmen

- Keine weiteren Maßnahmen geplant



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Unsere Compliance-Strategie

Fairer Wettbewerb

Korruptionsprävention

Kapitalmarkt-Compliance

Datenschutz

Exportkontrolle & Sanktionen

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Korruptionsprävention



Haltung

EGGER wehrt sich gegen jede Art von Korruption. Unzulässige Geschäftspraktiken werden in keinerlei Form toleriert. Kein Mitarbeiter darf anderen Personen im Zusammenhang mit der geschäftlichen Tätigkeit ungerechtfertigte Vorteile anbieten, versprechen oder gewähren sowie solche Vorteile genehmigen. Dies gilt selbstverständlich entsprechend für die Annahme solch ungerechtfertigter Vorteile. Auch gegen Begleitdelikte der Korruption, wie Geldwäsche, wehrt sich EGGER.

Wir fördern Prinzip 10 des Global Compact der Vereinten Nationen und treten gegen alle Arten der Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung, ein.

Wir legen einen Fokus auf SDG 16. Damit bekennen wir uns dazu, Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich zu reduzieren (SDG 16.5).



Herangehensweise

Zuwendungen (Geschenke, Zahlungen etc.) dürfen dann von Mitarbeitern veranlasst werden, wenn diese für einen allgemein akzeptierten Zweck sind sowie den üblichen Gepflogenheiten und den internen Richtlinien entsprechen. Solche Zuwendungen müssen angemessen sein und ordnungsgemäß von der Buchführung erfasst werden. Es dürfen keine Zuwendungen veranlasst werden, die ganz oder teilweise als Bestechung verstanden werden können. Dies gilt selbstverständlich entsprechend für die Annahme von Geschenken. Voraussetzung bleibt jedoch stets, dass keine Rechtsvorschriften verletzt werden und jeglicher Einfluss auf eine geschäftliche Entscheidung von vornherein ausgeschlossen werden kann.

Spenden und Sponsorengelder dürfen bei EGGER nur im Rahmen der jeweiligen Rechtsordnung und in Übereinstimmung mit den hierfür geltenden internen Richtlinien vergeben werden. In einer neuen gruppenweiten Compliance-Leitlinie zu Spenden und Sponsoring sind konkrete Kriterien für die Vergabe transparent aufgeführt. Politische Parteien, Kandidaten oder Amtsinhaber werden von Zuwendungen ebenso ausgeschlossen wie die Unterstützung religiöser Zwecke und des Spit-

zensports. Es ist festgelegt, dass EGGER sich auf die Förderungen und Unterstützung der Bereiche Gesundheit, Soziales, Bildung und Umweltschutz konzentriert. Jedes Sponsoring soll für die Öffentlichkeit deutlich erkennbar gemacht werden. Über die Vergabe von Spenden und Sponsorengeldern entscheiden ausschließlich die Geschäftsführer der betreffenden Gesellschaften.

Weiters verfügt EGGER über eine gruppenweite Leitlinie Korruptionsprävention. Zum Umgang mit Korruptionsrisiken siehe auch

→ **Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft**

Korruptionsverfahren

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war kein Verfahren wegen Korruption anhängig, es wurde kein Verfahren abgeschlossen und es wurde keine Strafzahlung verhängt. Auch in den Vorjahren 2018/19 sowie 2019/20 wurde kein Verfahren abgeschlossen und keine Strafzahlung verhängt.



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversity
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Unternehmensethik
 - Unsere Compliance-Strategie
 - Fairer Wettbewerb
 - Korruptionsprävention
 - Kapitalmarkt-Compliance
 - Datenschutz
 - Exportkontrolle & Sanktionen
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Korruptionsprävention



Ziel

Hier gilt der Leitsatz, dass sich alle Mitarbeiter jederzeit rechts- und wertekonform verhalten und sich an die gesetzlichen sowie unternehmensinternen Bestimmungen halten. Interne Verfahren zur Vermeidung und zum Erkennen von Verstößen werden kontinuierlich verbessert.



Status

EGGER ist mit seinem risikobasierten Ansatz auf dem richtigen Weg und der Leitsatz wird konsequent verfolgt.

Vergangene Maßnahmen

- Interne Veröffentlichung einer neuen Compliance-Organisationsleitlinie
- Interne Veröffentlichung einer neuen gruppenweiten Compliance-Leitlinie zu Spenden und Sponsoring
- Verpflichtende Teilnahme am E-Learning-Compliance-Kurs für jeden neuen Mitarbeiter (Angestellten) umgesetzt
- Einrichtung einer Hinweisgeberstelle bei einem externen Vertrauensanwalt – auch für etwaige Korruptionsfälle
- Anpassung des Code of Conduct, u.a. an die Anforderungen des Global Compact

Zukünftige Maßnahmen

- Anbieten eines neuen E-Learnings zum Thema Korruptionsprävention
- Erstellen einer Risiko-Analyse zur Prävention von Geldwäsche



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Unsere Compliance-Strategie

Fairer Wettbewerb

Korruptionsprävention

Kapitalmarkt-Compliance

Datenschutz

Exportkontrolle & Sanktionen

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Kapitalmarkt-Compliance



Haltung

EGGER bekennt sich auch beim Thema Kapitalmarkt-Compliance zu Rechtskonformität.



Herangehensweise

Mit unserer Leitlinie zur Kapitalmarkt-Compliance zeigen wir, dass wir die gesetzlichen Regelungen für den Kapitalmarkt ernst nehmen und eventuellen Verstößen vorbeugen. Die Leitlinie soll außerdem sicherstellen, dass EGGER die Erwartungen erfüllt, die der Kapitalmarkt an Verhalten und Organisation eines kapitalmarktorientierten Unternehmens stellt. Darüber wird auch auf unserer Webseite in der Rubrik „Compliance“ informiert.



Ziel

Hier gilt der Leitsatz, dass sich alle Mitarbeiter jederzeit rechts- und wertekonform verhalten und sich an die gesetzlichen sowie unternehmensinternen Bestimmungen halten müssen. Interne Verfahren zur Vermeidung und zum Erkennen von Verstößen werden wir kontinuierlich verbessern.



Status

Wir setzen Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für Kapitalmarkt-Compliance.

Bestätigung der Pflichten von Insidern

Alle Personen, die in die Insiderliste aufgenommen und hierüber und über ihre Pflichten belehrt worden sind, haben diese Belehrung signiert.

Vergangene Maßnahme

- Interne Veröffentlichung einer neuen Compliance-Organisationsleitlinie
- Hinweisgeberstelle bei einem externen Vertrauensanwalt – auch für Verstöße gegen das Kapitalmarktrecht – eingerichtet
- Ein Insider wurde neu in die Insider-Liste aufgenommen und über die Aufnahme und über die Pflichten belehrt.

Zukünftige Maßnahmen

- Keine weiteren Maßnahmen geplant

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Unsere Compliance-Strategie

Fairer Wettbewerb

Korruptionsprävention

Kapitalmarkt-Compliance

Datenschutz

Exportkontrolle & Sanktionen

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Datenschutz



Haltung

EGGER hält sich an die Gesetze zum Datenschutz und behandelt personenbezogene Daten ebenso wie alle Dokumente und Informationen über geschäftliche Vorgänge streng vertraulich.



Herangehensweise

Um sensible Daten zu schützen, setzen wir dem Stand der Technik entsprechende und angemessene Informationstechnik ein und haben standardisierte IT-Prozesse implementiert. EGGER betreibt dazu ein zertifiziertes Informationssicherheits-Managementsystem.

Zudem gibt es eine gruppenweite Leitlinie zum Thema Datenschutz. Diese wird teilweise durch lokale Richtlinien ergänzt. Die Leitlinien sowie eine Online-Schulung und teilweise lokale Präsenzs Schulungen helfen unseren Mitarbeitern dabei, sich datenschutzkonform zu verhalten. Die Online-Schulung vermittelt u.a. auch grundlegende Aspekte der Datensicherheit. Zu bestimmten datenschutzrechtlichen Aspekten stellen wir interne FAQs zur Verfügung.



Ziel

Hier gilt der Leitsatz, dass sich alle Mitarbeiter jederzeit rechts- und wertekonform verhalten und sich an die gesetzlichen sowie unternehmensinternen Bestimmungen halten. Interne Verfahren zur Vermeidung und zum Erkennen von Verstößen werden kontinuierlich verbessert.



Status

Die Teilnehmeranzahl an der Online-Schulung liegt deutlich unter den vorigen beiden Geschäftsjahren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden nur neue Mitarbeiter geschult. Da sowohl im abgelaufenen Geschäftsjahr als auch in den beiden Vorjahren weder Datenschutzvorfälle gemeldet wurden, noch Strafzahlungen bekannt geworden sind, wird der Leitsatz konsequent verfolgt und EGGER ist mit dem risikobasierten Ansatz auf dem richtigen Weg.

Schulungen zu Datenschutz

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Teilnehmer an Online-Schulung	1.229	1.828	435

Vergangene Maßnahmen

- Interne Veröffentlichung einer neuen Compliance-Organisationsleitlinie
- Hinweisgeberstelle – auch für etwaige vorsätzliche Datenschutzverstöße – bei einem externen Vertrauensanwalt eingerichtet

Zukünftige Maßnahmen

- Förderung der gruppenweiten Koordination von Datenschutzthemen und Einführung eines elektronischen Datenschutzmanagement-Tools

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Unsere Compliance-Strategie

Fairer Wettbewerb

Korruptionsprävention

Kapitalmarkt-Compliance

Datenschutz

Exportkontrolle & Sanktionen

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Exportkontrolle & Sanktionen



Haltung

EGGER verpflichtet sich, alle gesetzlichen, behördlichen oder genehmigungsrechtlichen Bestimmungen der Länder, in denen EGGER tätig ist, einzuhalten.



Herangehensweise

Die Abwicklung der Ausfuhranmeldungen innerhalb der Europäischen Union erfolgt über eine zentrale Zollsoftware mittels einer einzigen Bewilligung für vereinfachte Verfahren (= Single Authorisation for Simplified Procedures = SASP). Die Außenhandelsdaten (Zolltarifnummer, präferenziieller Ursprung) werden zentral verwaltet.

Zur Sanktionslistenüberprüfung wird ein softwaregestützter Ansatz verfolgt, der den Abgleich von Kunden- und Lieferanten-Stammdaten, Mitarbeiter- und Bewerberdaten mit Sanktionslisten ermöglicht. Um Verstößen vorzubeugen, ist der einheitliche Umgang mit potenziell kritischen Treffern in einer Richtlinie geregelt.



Ziel

Hier gilt der Leitsatz, dass sich alle Mitarbeiter jederzeit rechts- und wertekonform verhalten und sich an die gesetzlichen sowie unternehmensinternen Bestimmungen halten. Interne Verfahren zur Vermeidung und zum Erkennen von Verstößen werden kontinuierlich verbessert.



Status

Die Software zur Sanktionslistenprüfung ist seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr im Regelbetrieb und ein Prozess zum Umgang mit Treffern wurde eingeführt. Damit gehen wir davon aus, dass die Einhaltung von Sanktionslisten mit der gebührenden Sorgfalt sichergestellt ist.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war kein Verfahren wegen Verstößen gegen Sanktionslisten anhängig, es wurde kein Verfahren abgeschlossen und es wurde keine Strafzahlung verhängt. Auch in den beiden Vorjahren wurde kein Verfahren abgeschlossen und keine Strafzahlung verhängt.

Vergangene Maßnahmen

- Software zur Sanktionslistenüberprüfung live geschaltet und auch im HR eingesetzt

Zukünftige Maßnahmen

- Keine weiteren Maßnahmen geplant

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Unser Steuerstrategie

Steuercompliance

Unser Steuerzahlungen

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Steuertransparenz

Die Geschäftstätigkeit der EGGER Gruppe generiert weltweit Steuern und Abgaben, die in zahlreiche Staatshaushalte fließen. Im vergangenen Geschäftsjahr hat die EGGER Gruppe mehr als 310 Mio. EUR in Form von Steuern und Abgaben an die staatlichen Haushalte bezahlt.

Grundsätzlich waren nationale Steuergesetze nicht immer auf die zunehmend komplexere Struktur von global agierenden Unternehmen ausgelegt. Um der Erosion von Steuerbemessungsgrundlagen und Gewinnverlagerung vorzubeugen, legen staatliche und supranationale Akteure vermehrt ein Augenmerk darauf, steuerliche Schlupflöcher zu schließen.

Chancen und Risiken

Ein potenzielles Risiko liegt darin, dass Unternehmen bei der betriebswirtschaftlichen Optimierung der Steuerquote über das gesetzlich zulässige Maß hinauschießen und ihren steuerlichen Verpflichtungen nicht gebührend nachkommen. Eine Chance für den gesellschaftlichen Wohlstand liegt in Unternehmen, die ihren Beitrag zum Steueraufkommen leisten.

So leisten wir unseren Beitrag zum Steueraufkommen

Die Herangehensweise im Überblick:

- Unsere Steuerstrategie

Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Steuercompliance
- Unsere Steuerzahlungen



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Unsere Steuerstrategie

Steuercompliance

Unsere Steuerzahlungen

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unsere Steuerstrategie

Die Unternehmensleitung, der Aufsichtsrat und die Eigentümerfamilie bekennen sich zur Befolgung aller geltenden Gesetze weltweit (Code of Conduct).

Speziell für das Steuerrecht findet sich dieses Bekenntnis zur Steuerehrlichkeit in der Tax Controlling Directive. In dieser Richtlinie verpflichtet sich die gesamte Steuerfunktion der EGGER Gruppe mit den Leitungsorganen und den verantwortlichen Mitarbeitern zu rechtskonformem Verhalten im Hinblick auf steuerliche Verpflichtungen, zur steuerlichen Zuverlässigkeit und zur Vermeidung von unzulässigen und missbräuchlichen Gestaltungen.

Jeder Mitarbeiter innerhalb und außerhalb der Steuerfunktion kann sich bei Bedenken gegen den Umgang mit steuerlichen Sachverhalten jederzeit an die Steuerabteilung, seinen eigenen Vorgesetzten oder die kaufmännische Geschäftsführung wenden und seine Bedenken mitteilen. Seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr steht darüber hinaus auch das Hinweisgebersystem bei einem externen Vertrauensanwalt für solche Mitteilungen zur Verfügung.

EGGER nimmt in der Regel keinen direkten politischen Einfluss auf die Steuergesetzgebung in einzelnen Ländern. Wo es angemessen oder notwendig erscheint, beteiligt sich EGGER an Maßnahmen von Industrieverbänden.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Unsere Steuerstrategie

Steuercompliance

Unsere Steuerzahlungen

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Steuercompliance

Die beiden wesentlichen Bestandteile unserer Steuerstrategie sind die Transparenz gegenüber und Kooperation mit der Finanzverwaltung und die wirtschaftlich zutreffende Zuordnung von Gewinnen unter Vermeidung von Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung.

Transparenz und Kooperation

Die Steuerfunktion der EGGER Gruppe muss sicherstellen, dass alle Steuern und Abgaben stets in der richtigen Höhe fristgerecht erklärt und abgeführt werden.

Die Steuerfunktion der EGGER Gruppe unterstützt den Ansatz der OECD zur Co-operative Compliance in vollem Umfang und bemüht sich in allen Ländern um einen offenen, kooperativen und auf die Sache bezogenen Umgang mit den Steuerbehörden. Aus diesem Grund nimmt die EGGER Gruppe auch in Österreich an der begleitenden Kontrolle teil.

Das für die Teilnahme an der begleitenden Kontrolle in Österreich eingerichtete Steuerkontrollsystem (Tax Compliance Management System – TCMS) wurde von einem unabhängigen Steuerberatungsunternehmen

auf die Angemessenheit hin geprüft und ohne Vorbehalt testiert. Dieses TCMS für Österreich wurde als Vorbild für die erfolgreiche Umsetzung entsprechender Systeme für Polen, Deutschland und Großbritannien im abgelaufenen Geschäftsjahr verwendet.

Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung

Die EGGER Gruppe unterstützt das BEPS-Projekt der OECD und dessen Umsetzung in vollem Umfang. BEPS steht für Base Erosion and Profit Shifting, Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung.

Die Steuerabteilungen der EGGER Gruppe unterstützen das Kerngeschäft und sollen dabei rein steuerrechtlich motivierte, atypische Gestaltungen vermeiden. Die EGGER Gruppe gründet Gesellschaften grundsätzlich nur in Staaten, in denen auch tatsächlich eine Wertschöpfung durch das Kerngeschäft der EGGER Gruppe erfolgt. Insbesondere vermeidet die EGGER Gruppe die Ansiedelung von Gesellschaften in Staaten, die als sogenannte „Steueroasen“ angesehen werden.

Vergangene Maßnahmen

- Einführung eines formalen TCMS in Großbritannien und Polen

Mit ihren Verrechnungspreisen bildet die EGGER Gruppe die tatsächlichen wirtschaftlichen Gegebenheiten der Geschäftsbeziehungen zwischen ihren verbundenen Unternehmen ab. Die Ermittlung von Verrechnungspreisen innerhalb der EGGER Gruppe richtet sich nach den internationalen Vorgaben der OECD, der EU und der nationalen Gesetzgeber. Gruppenweit sind alle Beteiligten verpflichtet, sich an die Vorgaben der internen Verrechnungspreisrichtlinie zu halten. Diese Richtlinie setzt die genannten Vorgaben um und stellt sicher, dass konzerninterne Transaktionen stets dem Fremdvergleich entsprechen und die üblichen und anerkannten Methoden zur Ermittlung von Verrechnungspreisen angewandt werden. Darüber hinaus soll diese gruppenweit gültige Richtlinie sicherstellen, dass die erforderliche Dokumentation mit Country-by-Country-Report, Masterfile und Local Files vorhanden ist.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Funktionen verlagert und das Verrechnungspreiskonzept wurde nicht verändert.

Zukünftige Maßnahmen

- Einführung eines formalen TCMS in der Türkei
- Teilnahme am Pilotprojekt zum Horizontal Monitoring in Polen (Bewerbung im abgelaufenen Geschäftsjahr)

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Unsere Steuerstrategie

Steuercompliance

Unsere Steuerzahlungen

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unsere Steuerzahlungen

Die EGGER Gruppe ist nicht nur Steuerzahler von direkten Steuern, wie der Körperschaftsteuer, sondern auch von zahlreichen indirekten Steuern, wie z.B. der Umsatzsteuer.

Darüber hinaus ist die EGGER Gruppe ein bedeutender Steuerabzugsverpflichteter. So führt die EGGER Gruppe beispielsweise Lohnabgaben (wie die Einkommensteuer) und die Kapitalertragsteuer an die jeweiligen Finanzbehörden ab. Wirtschaftlich gesehen tragen die Empfänger dieser Zahlungen die Steuerlast. Dennoch ist die Funktion der EGGER Gruppe als „Abführender“ dieser Steuern und Abgaben für die staatlichen Haushalte von großer Bedeutung.

Wenn bei einem Unternehmen in einem bestimmten Land der Saldo aus einer Steuerzahllast und einem korrespondierenden Erstattungsanspruch zu einer Rückerstattung führte, wurde für diese Steuer die Steuerzahlung mit Null gemeldet.

Zu den eingehobenen Steuern gehören alle Steuern und steuerähnlichen Zahlungen, die die EGGER Gruppe im Auftrag der Finanzverwaltungen eingezogen hat, sowie die Mehrwertsteuer und ähnliche verkaufsbezogene Steuern, die von der EGGER Gruppe gezahlt werden. Die wirtschaftliche Belastung für solche Steuern liegt letztlich beim Dienstnehmer bzw. dem Käufer oder Endverbraucher.

Staatliche Unterstützung wird oft in Form von Subventionen gewährt, die in der Darstellung des Steuerbeitrags nicht berücksichtigt werden.

Gesamtsumme Steuern und Abgaben

Staat	Summe der gezahlten Steuern und Abgaben in Mio. EUR		
	2018/19	2019/20	2020/21
Österreich	46,37	28,36	42,49
Deutschland	53,27	58,64	59,38
UK	44,92	44,25	53,42
Frankreich	27,99	22,95	41,96
Rumänien	11,15	13,21	21,02
Russland	22,96	25,53	26,03
Türkei	5,75	6,21	6,24
Polen	5	4,75	19,55
USA	0,8	3,42	6,52
Argentinien	25,83	21,65	20,63
Gesamt	244,04	228,98	297,23



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Unsere Steuerstrategie

Steuercompliance

Unsere Steuerzahlungen

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unsere Steuerzahlungen

Als Steuerpflichtiger gezahlte Steuern ⁽¹⁾

Staat	Körperschaftsteuer und ähnliche Ertragsteuern			Lokale Steuern			Andere Steuern und Abgaben einschließlich Zoll			Summe der als Steuerpflichtiger gezahlten Steuern		
	2018/19	2019/20	2020/21	2018/19	2019/20	2020/21	2018/19	2019/20	2020/21	2018/19	2019/20	2020/21
Österreich	24,66	4,96	0,00	2,67	2,82	2,83	2,85	3,85	22,60	30,18	11,63	25,43
Deutschland	18,26	19,31	14,93	0,32	0,35	0,56	5,86	3,96	4,16	24,44	23,63	19,65
UK	7,99	7,16	7,26	0	0	0,00	2,01	2,66	3,78	9,99	9,82	11,04
Frankreich	3,57	0,49	10,30	3,1	2,86	2,71	2,77	3,06	3,48	9,44	6,41	16,49
Rumänien	2,88	3,24	4,40	0	0	0,00	4,4	5,07	3,84	7,28	8,31	8,25
Russland	0,39	4,34	5,81	0,12	0,05	0,11	18,66	15,33	3,97	19,17	19,73	9,89
Türkei	3,89	3,83	5,55	0	0	0,00	0,38	0,77	0,68	4,27	4,6	6,24
Polen	0,23	0,67	1,08	0,16	0,1	0,00	0,65	0,38	1,57	1,05	1,15	2,65
USA	0	0	0,00	0,05	0,22	1,51	0,2	0,93	2,17	0,25	1,15	3,68
Argentinien	2,53	0,01	0,00	0,83	0,68	0,72	1,64	1,25	1,21	5	1,94	1,93
Gesamt	64,4	44,02	49,34	7,25	7,07	8,45	39,43	37,26	47,47	111,08	88,36	105,25

(1) Steuern, die von Gesellschaften der EGGGER Gruppe als Steuerpflichtigen gezahlt wurden. Angabe in Mio. EUR

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Unsere Steuerstrategie

Steuercompliance

Unsere Steuerzahlungen

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unsere Steuerzahlungen

Als Steuerschuldner gezahlte Steuern ⁽¹⁾

Staat	Lohnsteuer und andere lohnabhän- gige Steuern			Umsatzsteuer und ähnliche Steuern und Abgaben			Andere Steuern und Abgaben			Summe der als Steuerschuldner gezahlten Steuern		
	2018/19	2019/20	2020/21	2018/19	2019/20	2020/21	2018/19	2019/20	2020/21	2018/19	2019/20	2020/21
Österreich	14,40	15,16	14,79	1,79	0,95	1,37	0,00	0,62	0,89	16,19	16,73	17,06
Deutschland	19,71	21,02	22,03	8,91	13,84	17,47	0,21	0,16	0,23	28,83	35,01	39,73
UK	4,75	4,72	12,11	30,17	29,70	30,27	0,00	0,00	0,00	34,92	34,43	42,38
Frankreich	0,20	0,68	0,57	18,35	15,86	24,90	0,00	0,00	0,00	18,55	16,54	25,47
Rumänien	0,96	1,05	6,61	1,74	3,53	5,80	1,17	0,33	0,37	3,87	4,91	12,78
Russland	0,06	1,65	4,58	3,72	4,15	11,55	0,00	0,00	0,01	3,78	5,80	16,14
Türkei	1,46	1,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,02	0,01	0,00	1,48	1,61	0,00
Polen	0,48	3,60	3,93	3,45	0,00	12,82	0,02	0,00	0,15	3,95	3,61	16,90
USA	0,16	2,10	2,83	0,06	0,18	0,00	0,34	0,00	0,00	0,55	2,28	2,83
Argentinien	0,00	1,95	2,10	20,74	17,74	16,59	0,08	0,02	0,01	20,83	19,71	18,70
Gesamt	42,18	53,54	69,55	88,93	85,95	120,77	1,84	1,13	1,66	132,96	140,62	191,98

⁽¹⁾ Steuern, die von Gesellschaften der EGGGER Gruppe als Steuerschuldner für andere Steuerpflichtige gezahlt wurden. Angabe in Mio. EUR

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Spententätigkeit

Regional eingekauftes Holz

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Regionale Wertschöpfung

EGGER denkt global und handelt lokal. Wir produzieren weltweit an 20 Standorten in zehn Ländern und legen mit einer dezentralen Organisation und lokalen Verantwortlichen (Werksleitern) ein großes Augenmerk auf die jeweiligen regionalen Bedingungen und Bedürfnisse. Wir verstehen uns jeweils als guter Nachbar und aktives Mitglied im regionalen Umfeld unserer Standorte und haben den Anspruch, als solches eine langfristige positive Wirkung auf die jeweilige lokale Wirtschaft und die lokale Gemeinschaft zu haben.

Unsere Werke üben über die Einbindung lokaler Zulieferunternehmen und der lokalen Infrastruktur, wie Hotels und Restaurants, einen positiven Einfluss auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung am jeweiligen Standort aus. Der Einkauf von Produkten und Dienstleistungen in den Regionen rund um die Standorte ist uns ein dezidiertes Anliegen und auch wirtschaftlich am sinnvollsten.

Chancen und Risiken

Ein potenzielles Risiko für das soziale Umfeld unserer Standorte besteht in der Lärm- und Geruchsbelästigung. Nutzungskonflikte können bei der Holzernte in unserer Lieferkette entstehen.

Chancen liegen in der gesellschaftlichen und lokalwirtschaftlichen Wertschöpfung, die durch unsere Investitionen und Präsenz entsteht. Das beinhaltet die Beschäftigung von Mitarbeitern und Führungskräften aus dem lokalen Umfeld und die Nutzung lokaler Infrastruktur. Durch Spenden unterstützen wir gemeinnützige Organisationen und Initiativen vor Ort. Vor allem beim Rohstoff Holz gelingt es uns gut, lokale und regionale Zulieferer einzubinden und ihnen eine langfristige Einnahmequelle zu bieten.

So unterstützen wir die Regionen unserer Standorte

Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Spententätigkeit
- Regional eingekauftes Holz

Weitere Themen mit Einfluss auf die regionale Wertschöpfung finden sich in den Kapiteln:

- ➔ Lärm- und Geruchsemissionen
- ➔ Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
- ➔ Direkte Beziehung zum Lieferanten



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung
 Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
 Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
 Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
 Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
 Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren
 Unser Umwelt- und Energiemanagement
 Materialeffizienz und Abfallvermeidung
 Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
 Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
 Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft
 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
 Chancengleichheit und Diversity
 Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
 Mitarbeiterzufriedenheit
 Unternehmensethik
 Steuertransparenz
 Regionale Wertschöpfung
 Spendentätigkeit
 Regional eingekauftes Holz
 Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Spendentätigkeit



Haltung

EGGER liegt das Wohlergehen der lokalen Gemeinschaft am Herzen. Das Unternehmen ist in den Regionen der jeweiligen Produktionsstandorte nicht nur Arbeitgeber, sondern Teil der lokalen Gemeinschaft. Wir engagieren uns für die Bereiche Gesundheit, Soziales, Bildung und Umweltschutz.



Herangehensweise

EGGER verfolgt beim Thema Spendentätigkeiten einen lokalen Ansatz: Die Erfüllung dieser Ansprüche obliegt gemäß unserer dezentralen Organisationsstruktur den jeweils lokal verantwortlichen Werksleitern. Sie vertreten EGGER im regionalen Umfeld. Es werden an allen Standorten regelmäßige Spendentätigkeiten vorgenommen.

Die Compliance-Leitlinie zu Spenden und Sponsoring legt dabei den global gültigen Standard fest. Wir unterstützen ausschließlich Organisationen oder Aktivitäten, deren Fokus auf den Bereichen Gesundheit, Soziales, Bildung und Umweltschutz liegen. Jegliche Unterstützungen, die politische Parteien, Kandidaten oder Amtsinhaber betreffen, sind ausgeschlossen. Ebenso von der Unterstützung ausgeschlossen sind religiöse Zwecke sowie der Spitzensport.



Ziel

Hier gilt der Leitsatz, eine langfristige positive Wirkung auf die jeweilige lokale Gemeinschaft und somit die gesamte Region zu haben.

Spenden und Sponsoring

Geschäftsjahr	2018/19 ⁽²⁾	2019/20 ⁽³⁾	2020/21
Spenden und Sponsoring in EUR ⁽¹⁾	–	937.356	1.526.802
davon im Bereich Gesundheit	–	270.293	619.683
davon im Bereich Soziales	–	490.854	395.560
davon im Bereich Bildung	–	168.791	216.194
davon im Bereich Umweltschutz	–	7.418	295.365

⁽¹⁾ Definition laut Compliance-Richtlinie zu Spenden und Sponsoring
⁽²⁾ Keine Daten verfügbar aufgrund neuer Erhebungsrichtlinie
⁽³⁾ Daten des Jahres 2019/20 wurden basierend auf der neuen Richtlinie neu evaluiert



Status

Erstmals in diesem Bericht werden Spenden- und Sponsoringbeträge in die vier Fokusbereiche untergliedert, in denen sich EGGER engagiert. EGGER nimmt seine Verantwortung für die lokalen Gemeinschaften und Regionen ernst. Spenden und Sponsorings wurden im Geschäftsjahr 2020/21 erhöht (+63 %). Der größte Anteil entfiel im abgelaufenen Geschäftsjahr auf den Bereich Gesundheit.

Vergangene Maßnahmen

- Umfangreiche Aktivitäten in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Bildung und Umweltschutz mit Fokus auf lokale Bedarfe: u.a. Unterstützung von Krankenhäusern (Rădăuți, RO), Unterstützung von Organisationen für Menschen mit Lernschwäche und Demenz (Hexham, UK), Fortsetzung der Rekonstruktion des Stadtparks (Gagarin, RU), Ausstattung von Schulen (Rădăuți, RO), Ankauf von Vogelnistkästen für lokale Wälder (Biskupiec, PL)
- Interne Kommunikation der gruppenweiten Compliance-Leitlinie für Spenden und Sponsoring

Zukünftige Maßnahmen

- Gruppenweite Fortführung der Spendenaktivitäten

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Spendentätigkeit

Regional eingekauftes Holz

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Rădăuți, Rumänien

Best Practice

Digitalisierung der Bildung: EGGER unterstützt Schüler in Zeiten des Homeschooling mit IT Equipment

EGGER sieht sich an den jeweiligen Standorten als Teil der lokalen Gemeinschaft. Das Wohlergehen der Menschen vor Ort liegt dem Unternehmen am Herzen. Ein Fokusbereich, für den sich EGGER engagiert, ist die Förderung von Bildung. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten viele Kinder nicht mehr wie gewohnt zur Schule gehen. Unterricht von zu Hause stand plötzlich auf der Tagesordnung. Hierfür bedarf es allerdings der geeigneten technischen Ausstattung, um an den Lerneinheiten teilnehmen zu können. EGGER hat daher in Rumänien das Projekt „Digitalisierung der Bildung“ gestartet und so Kinder und Jugendliche rund um den Standort Rădăuți mit dringend benötigtem Equipment unterstützt. Schüler erhielten Tablets und Lehrkräfte wurden mit Laptops sowie weiteren Hilfsmitteln ausgestattet. Zudem wurde ein Computerlabor an einer Grundschule auf den neuesten technischen Stand gebracht. Es war EGGER ein Anliegen, Schülern und Eltern in dieser herausfordernden Zeit zur Seite zu stehen und bessere Unterrichtsbedingungen zu schaffen.



Über 78.000 EUR wurden für das Projekt „Digitalisierung der Bildung“ zur Verfügung gestellt.

215 Tablets wurden an **Schüler** ausgegeben, damit sie am Homeschooling teilnehmen konnten.

Lehrer erhielten **40 Laptops, 4 interaktive Whiteboards, 4 Multifunktionsdrucker und 1 Videoprojektor**.

EGGER unterstützt **Bildungseinrichtungen für verschiedene Altersstufen**. Insgesamt hat EGGER **im Jahr 2020 rund 130.000 EUR** zur Verbesserung der Bedingungen in Kindergärten, Schulen und Gymnasien in der Region rund um das Werk in Rădăuți zur Verfügung gestellt.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Spendentätigkeit

Regional eingekauftes Holz

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Regional eingekauftes Holz



Haltung

In unseren Grundsätzen für nachhaltige Forstwirtschaft und Holzeinkauf ist festgelegt: Wir schonen Klima und natürliche Ressourcen durch den möglichst regionalen Einkauf in unmittelbarer Werksnähe.



Herangehensweise

Wir forcieren gezielt die Zusammenarbeit mit Lieferanten aus der Region und bekennen uns dazu, Holz mehrheitlich aus einem Umkreis von 150 km rund um unsere Standorte zu beziehen. Die Umsetzung dieser Leitlinien obliegt gemäß unserer dezentralen Organisationsstruktur den jeweils lokal verantwortlichen Werks- und Einkaufsleitern.

Die gruppenweit gültige Holzeinkaufs-Handlungsrichtlinie ist das zentrale Dokument für die Aufgabenbeschreibung der Mitarbeiter des Holzeinkaufs. Der operative Holzeinkauf in den jeweiligen Werken ist für die Umsetzung der Strategie verantwortlich.



Ziel

Unser strategisches Ziel ist, Frischholz zu 90 % aus dem regionalen Umfeld zu beschaffen (max. 150 km Straßendistanz) bis 2025. Es beinhaltet Sägerest- und Rundholz bei Lieferung per LKW und Förderband.

73 % des Frischholzes
wurden regional eingekauft

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

- Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen
- Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial
- Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte
- Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

- Unser Umwelt- und Energiemanagement
- Materialeffizienz und Abfallvermeidung
- Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion
- Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)
- Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit und Diversity
- Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Unternehmensethik
- Steuertransparenz
- Regionale Wertschöpfung
 - Spendentätigkeit
 - Regional eingekauftes Holz
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Regional eingekauftes Holz

Regional eingekauftes Frischholz

Kalenderjahr	2018	2019	2020
Anteil des Frischholzes aus dem regionalen Umfeld ⁽¹⁾	73 %	72 %	72 %

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Anteil des Frischholzes aus dem regionalen Umfeld ⁽¹⁾	– ⁽²⁾	– ⁽²⁾	73 %

(1) Anteil der Frischholz-Lieferungen (per LKW und Förderband), die aus einem Umkreis von 150 km stammen, an allen Frischholzlieferungen (gewichteter Mittelwert). Der Umkreis bezieht sich auf die zurückgelegte Strecke. Der Bezugspunkt ist bei Rundholz die Strecke zwischen Forst und Werk, bei Sägerestholz die Strecke zwischen Sägewerk und Werk.
 (2) Keine Daten verfügbar, ab 2020 Datenquelle umgestellt auf Geschäftsjahr



Status

Der Anteil des regional gekauften Holzes liegt weiterhin stabil auf dem Niveau der Vorjahre. Unser grundsätzliches Ziel, überwiegend regional einzukaufen, haben wir erreicht. Eine weitere Steigerung haben wir aus folgenden Gründen nicht erreicht:

- Die Holzbeschaffung für das Werk Rădăuți (RO) gestaltet sich aufgrund der herausfordernden Marktverhältnisse nach wie vor schwierig.
- Seit der Kapazitätserweiterung im Werk Gagarin (RU) mit der Inbetriebnahme der MDF-Produktion wurde der Beschaffungsradius ausgeweitet.
- Am Standort Concordia (AR) kann das Beschaffungsziel aufgrund der geografischen Lage (Waldvorkommen entlang des Rio Uruguay) nicht erreicht werden.

- In Polen vermarktet die Forstbehörde (besitzt 80 % des Forstes) das Rundholz zentral über Internetauktionen. Eine aktive Steuerung bzgl. der Transportdistanz ist daher nicht möglich.

In den nächsten Jahren werden wir weitere Maßnahmen ergreifen, um das Ziel von 90 % bis 2025 zu erreichen.

Vergangene Maßnahmen

- Interne Veröffentlichung der revidierten Holzeinkaufs-Handlungsrichtlinie
- Reduktion der Holzbeschaffung aus Mitteleuropa, stärkerer Fokus auf Inlandsmarkt am Standort Rădăuți (RO)
- Ganzzuglogistik bei Fernbezug von Rundholz (Käferholz) aus Ostfrankreich am Standort Rion des Landes (FR)

Zukünftige Maßnahmen

- Ausbau der eigenen Waldpachtaktivitäten im direkten Umfeld des Werkes (maximale Transportdistanz 50 km) am Standort Gagarin (RU)
- Erarbeitung weiterer Bahnkonzepte im Holzeinkauf für Fernbezug in verschiedenen Ländern

- ÜBER UNS
- NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSTHEMEN**
- ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Spendentätigkeit

Regional eingekauftes Holz

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Rion des Landes, Frankreich

Best Practice

Windsturm erschwert regionale Beschaffung: Lösung umfassend gedacht

EGGER setzt sich für regionalen Holzeinkauf in unmittelbarer Werksnähe ein. In jenen Fällen, in denen dies nicht möglich ist, strebt das Unternehmen nach klimaschonenden Lösungen. Für das französische Werk in Rion des Landes wurde die regionale Holzbeschaffung durch Umwelteinflüsse erschwert. Als 2009 der Sturm Klaus tobte, kam es zu erheblichen Waldschäden in unmittelbarer Nähe des Werks. Nachdem das entstandene Schadholz verwertet worden war, war eine Holzknappheit die Folge, die noch mindestens bis 2024 andauern wird. Der Bedarf kann nicht alleine durch regionale Beschaffung gedeckt werden. Gleichzeitig gibt es in einiger Entfernung im Nordosten Frankreichs aktuell große Kalamitäten, die vor Ort nicht zur Gänze nachgefragt werden. Diese kommen durch die sich ausbreitende Borkenkäfer-Plage zustande. Befallene Bäumen sollen rasch gefällt werden, um die weitere Ausbreitung einzudämmen. Das Werk in Rion kann dieses Holz stofflich verwerten. Zwischen dem Bezugsort und dem Werk liegen über 800 km. Um diese Distanz zu überwinden, wählte EGGER eine möglichst klimafreundliche Lösung: den Transport per Bahn. Regelmäßig wird nun Holz auf der Schiene nach Rion geliefert. Dadurch können CO₂-Emissionen gegenüber dem alternativen, kostengünstigeren Transport per LKW eingespart werden. Im Jahr 2021 soll der Holztransport auf dieser Strecke noch weiter ausgebaut werden.



Seit **Ende 2019** wird Holz aus dem **Nordosten Frankreichs** auf der Schiene nach **Rion im Südwesten** transportiert.

Im Jahr 2020 wurden **15.000 Atrö-Tonnen Holz auf 20 Zügen** befördert.

Für **die Menge**, die in **einem Zug** transportiert wird, bräuchte es **ca. 40 LKW**.

Mittlerweile werden **3 Züge pro Monat** auf dieser Strecke eingesetzt. Damit werden aktuell **20 % des Bedarfs des Werks Rion an Nadel-Rundholz** gedeckt. Dies entspricht **6 % der Gesamteinkaufsmenge des Werks**.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unser Bekenntnis zum UN Global Compact

Arbeitsbedingungen in der Transportlogistik

Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Wir gliedern unsere Lieferanten in vier Hauptgruppen: Technik, Chemie, Holz und Papier. Im Produkt eingesetzt und deshalb besonders wesentlich sind Chemie, Holz und Papier. Außerdem relevant für das Thema Arbeitsbedingungen ist der Transportsektor, denn jedes Werk hat täglich ungefähr 250 ein- und ausgehende Transporte, die großteils von externen Transportunternehmen durchgeführt werden.



Chancen und Risiken

Potenziell gibt es bei jeder längeren Lieferkette das Risiko von Menschenrechtsverletzungen oder Arbeitsbedingungen, die nicht den Mindeststandards der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) entsprechen. Unsere Chemie- und Papierlieferanten sind Großunternehmen mit Sitz in OECD-Ländern, die sämtliche ILO-Standards ratifiziert haben. Hier haben wir keinen Anhaltspunkt, von einer systematischen Verletzung von Menschenrechten oder schlechten Arbeitsbedingungen auszugehen.

In der Holzlieferkette besteht besonders bei der Holzernte das Risiko von gefährlichen und prekären Arbeitsbedingungen. Hier greifen wir auf etablierte Chain-of-Custody-Standards für die Holzlieferkette zurück, in denen auch soziale Aspekte überprüft werden. Der steigende Anteil zertifizierten Holzes, der hohe Anteil direkter Beziehungen zu Lieferanten und unser ausgeprägtes Sorgfaltspflichtsystem sind eine Chance für bessere Arbeitsbedingungen, besonders in Risikoländern für Korruption.

Im Transportwesen ist die Herausforderung, für gute Arbeitsbedingungen zu sorgen, ohne dass zum Beispiel durch verstärkte Fahrerkontrollen Verspätungen entstehen oder Kosten steigen.

So fördern wir gute Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Die Herangehensweise im Überblick:

- Unser Bekenntnis zum UN Global Compact

Die Unterthemen in diesem Kapitel:

- Arbeitsbedingungen in der Transportlogistik
- Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette

Weitere Themen zur Lieferkette finden sich in den Kapiteln:

- ➔ Unsere Rohstoffe und Lieferanten
- ➔ Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft
- ➔ Direkte Beziehung zum Lieferanten
- ➔ Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unser Bekenntnis zum UN Global Compact

Arbeitsbedingungen in der Transportlogistik

Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette

Unser Bekenntnis zum UN Global Compact



Wir bekennen uns zu den 10 Prinzipien des UN Global Compact, unter anderem:

Menschenrechte

- Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und
- Prinzip 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitsnormen

- Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für
- Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,
- Prinzip 5: die Abschaffung der Kinderarbeit und
- Prinzip 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

EGGER unterstützt die zehn Prinzipien des Global Compact als „Signatory“. Wir fördern die Prinzipien im Bereich der Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Dieser Nachhaltigkeitsbericht dient als Fortschrittsbericht über unsere Bemühungen zur Umsetzung der zehn Prinzipien. Um die Zuordnung zu den zehn Prinzipien zu erleichtern, gibt es einen gesonderten Anhang:

→ **Global Compact Fortschrittsbericht**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir den EGGER Code of Conduct und den Supplier Code of Conduct in einer überarbeiteten Version veröffentlicht, die nun alle Prinzipien des Global Compact beinhaltet. Der Prozess, den Supplier Code of Conduct von unseren Lieferanten bestätigen zu lassen, wurde begonnen. Im ersten Jahr haben wir bereits eine Bestätigungsrate von über 80 % erzielt und sind damit auf einem guten Weg, das Ziel in 2025 zu erreichen.

Über die Chemie- und Papierlieferanten hinaus bestätigen seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr auch alle Frischholzlieferanten mindestens einmal jährlich den Supplier Code of Conduct schriftlich. Die Abfrage wurde in das Sorgfaltspflichtsystem im Holzeinkauf integriert, siehe Kapitel

→ **Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft**

Als strategisches Ziel streben wir an, dass 95 % der Papier- und Chemie-Lieferanten (nach Einkaufswert) spätestens bis 2025 die Einhaltung des EGGER Supplier Code of Conduct schriftlich bestätigt haben und sich damit zur Förderung der zehn Prinzipien des UN Global Compact bekennen.

Bestätigung des Supplier Code of Conduct

Geschäftsjahr	2018/19 ⁽²⁾	2019/20 ⁽²⁾	2020/21
Zahl der Papier- und Chemie-Lieferanten	–	–	322
davon Unterzeichner des EGGER Supplier Code of Conduct ⁽¹⁾ (Anteil nach Umsatz)	–	–	71 (81%)
davon zu einem eigenen Code of Conduct verpflichtet (Anteil nach Umsatz)	–	–	5 (4%)
Rest (Anteil nach Umsatz)	–	–	246 (15%)

⁽¹⁾ Lieferant hat schriftlich bestätigt, den EGGER Supplier Code of Conduct zu akzeptieren, oder ist bereits selbst Unterstützer des Global Compact

⁽²⁾ Keine Daten verfügbar, Abfrage wurde in GJ 2020/21 gestartet



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unser Bekenntnis zum UN Global Compact

Arbeitsbedingungen in der Transportlogistik

Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette

Arbeitsbedingungen in der Transportlogistik



Haltung

Arbeitssicherheit und Arbeiterschutz ist bei EGGER im Leitbild verankert. Für unsere Lieferanten gehen wir stets als Vorbild voran und ermutigen sie nachzuziehen.

Wir bekennen uns zur Förderung der Global-Compact-Bereiche „Menschenrechte“ und „Arbeitsnormen“, für Details siehe:

→ Unser Bekenntnis zum UN Global Compact

Mit SDG 8 bekennen wir uns dazu, menschenwürdige Arbeit für alle zu fördern.



Herangehensweise

Wir haben im Sommer 2019 gruppenweit zwei anonyme Umfragen zur Zufriedenheit durchgeführt, eine bei Frachtunternehmen und eine direkt bei den LKW-Fahrern. Die Frächter haben die Zusammenarbeit mit EGGER Disponenten sowie die Prozessabläufe beurteilt. Von den 265 befragten Frächtern haben 97% angegeben, insgesamt zufrieden zu sein. ⁽¹⁾ Die Fahrer haben die Standort-Infrastruktur, die Arbeitssicherheit, den persönlichen Umgang von EGGER Mitarbeitern und die Wartezeiten beurteilt. Von den 985 befragten Fahrern haben 81% angegeben, insgesamt zufrieden zu sein. ⁽¹⁾



Ziel

Hier gilt der Leitsatz, attraktivster Verloader in der jeweiligen Region zu sein.

Die Werks- und Divisionsleitungen haben auf Basis der Umfrageergebnisse über Maßnahmen zur Verbesserung entschieden. Darunter fallen z.B. die schrittweise Einführung von Yard-Management-Systemen zur Verkürzung von Wartezeiten sowie die Erneuerung von Sanitäreinrichtungen auf unseren Parkplätzen. Zur Prüfung, ob die getroffenen Maßnahmen wirksam sind, wird die Umfrage voraussichtlich wiederholt.

In Deutschland führen unsere Transportabteilungen eine jährliche Abfrage bei den Transportunternehmen durch, um die Einhaltung des Mindestlohngesetzes und der Kabotageregelung für den Transit durch Deutschland zu überprüfen.

(1) Zufrieden = Summe aus Antworten „rather satisfied“, „very satisfied“ und „extremely satisfied“ in Bezug auf „overall satisfaction“



Status

Die Umfrage im Vorjahr hat ergeben, dass die Zufriedenheit insgesamt hoch ist, was uns darin bestätigt, dass unsere Mitarbeiter unsere Bekenntnisse leben und wir auf einem guten Stand sind. In Einzelbereichen gibt es noch Optimierungspotenziale, für die im abgelaufenen Geschäftsjahr erste Maßnahmen umgesetzt bzw. für das kommende Geschäftsjahr eingeplant wurden. Die Umfrage möchten wir 2022 wiederholen.

Vergangene Maßnahmen

- Sanierung der Sanitäreinrichtungen an den LKW-Parkplätzen an den Standorten Rambervillers (FR) und Rion des Landes (FR)
- Reduktion der Standzeiten von LKW bei der Beladung mit Fertigwaren
- Optimierung der Wegmarkierungen zu den Ladeplätzen umgesetzt, Monitore mit der geschätzten Wartezeit bis zum Start der Beladung eingeführt
- Einführung des Yard-Management-Systems an den Standorten Hexham (UK) und Gifhorn (DE)

Zukünftige Maßnahmen

- Sanierung der Sanitäreinrichtungen bzw. Schaffung neuer Sanitäreinrichtungen mit Duschen an den LKW-Parkplätzen an weiteren Standorten
- Sensibilisierung für Sicherheit durch weitere Tafeln und Wegmarkierungen
- Einführung des Yard-Management-Systems an weiteren Standorten
- „Smart lashing solutions“ für schnellere und sicherere Ladungssicherung

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unser Bekenntnis zum UN Global Compact

Arbeitsbedingungen in der Transportlogistik

Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette

Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette



Herangehensweise

Im Rahmen unseres Sorgfaltspflichtsystems für nachhaltige Holzbeschaffung achten wir auf die Arbeitsbedingungen in der Lieferkette, wie sie in der ILO-Erklärung über grundsätzliche Rechte und Prinzipien bei der Arbeit beschrieben sind.

Der Aufbau und die Weiterentwicklung langfristiger Beziehungen mit unseren Lieferanten ist die Basis für die gemeinsame Wertschöpfung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen bei unseren Lieferanten, insbesondere in strukturschwachen Ländern. Durch die langfristige Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten haben wir eine solide Ausgangsbasis für gute Arbeitsbedingungen. Wir haben den Anspruch, einen fairen, marktgerechten Preis für unser Holz zu bezahlen und betreiben langfristiges Lieferantenmanagement.

Alle Länder, in denen EGGER Holz einkauft, haben sich verpflichtet, alle 8 ILO-Übereinkommen einzuhalten und nationale Gesetze zum Schutz der Mitarbeiter zu erlassen. Jeder Frischholzlieferant verpflichtet sich vertraglich, die ILO-Arbeitsbedingungen einzuhalten. Sollte der jeweilige Gesetzgeber darüber hinausgehend schärfere Standards fordern, müssen diese erfüllt werden. Führt EGGER eigene Holzschlaggerungen durch, kontrollieren wir anhand von Checklisten bei unseren eingesetzten Unternehmen, ob die Mitarbeiter eine persönliche Schutzausrüstung tragen und legal

beschäftigt sind. Im Rahmen der ISO 38200 und mit dem Einkauf von zertifiziertem Holz stellen wir die Einhaltung der nationalen Gesetze für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit bei unseren Lieferanten mit der gebührenden Sorgfalt sicher.

Siehe auch:

- Unser Sorgfaltspflichtsystem zum Nachvollziehen der Holzherkunft
- Direkte Beziehung zum Lieferanten
- Einsatz von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung



Ziel

Hier gilt der Leitsatz, durch möglichst direkten und regionalen Einkauf Transparenz in unserer Lieferkette zu schaffen. Wir unterstützen unsere Lieferanten, die Arbeitsbedingungen in unserer Lieferkette zu verbessern, wenn wir Defizite erkennen.

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Produktverantwortung

Unser Ansatz zu Produkttransparenz und Umweltzeichen

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen

Einsatz von Holz aus nachhaltigen Quellen & Recyclingmaterial

Gesundheitliche Unbedenklichkeit der Produkte

Langlebigkeit / Recyclingfähigkeit der Produkte

Verantwortungsvoll produzieren

Unser Umwelt- und Energiemanagement

Materialeffizienz und Abfallvermeidung

Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien in der Produktion

Emissionen des Standorts (Schadstoffe, Lärm und Geruch)

Wasserkreislauf und Regenwassernutzung

Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Chancengleichheit und Diversity

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten

Mitarbeiterzufriedenheit

Unternehmensethik

Steuertransparenz

Regionale Wertschöpfung

Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Unser Bekenntnis zum UN Global Compact

Arbeitsbedingungen in der Transportlogistik

Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette

Arbeitsbedingungen in der Holzlieferkette



Neue Holzlieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden

Geschäftsjahr	2018/19	2019/20	2020/21
Anteil der Lieferanten, die auf Einhaltung unserer Grundsätze ⁽¹⁾ geprüft wurden, an allen Holzlieferanten	100 %	100 %	100 %

(1) Die „Grundsätze für nachhaltige Forstwirtschaft und Holzeinkauf bei EGGER“ beinhalten unter anderem den Ausschluss von Holz aus Gebieten, in denen gegen traditionelle oder bürgerliche Grundrechte verstoßen wird, und den Ausschluss von Holz mit Verletzung einer der ILO-Core-Konventionen, wie sie in der ILO-Erklärung über grundsätzliche Rechte und Prinzipien bei der Arbeit beschrieben sind. Dies wird im Rahmen unseres ISO-38200-zertifizierten Sorgfaltspflichten-Systems geprüft.



In unseren Einkaufsgebieten wurden alle ILO-Konventionen vom jeweiligen Staat ratifiziert. Darüber hinaus beinhaltet unsere Risikobewertung der Lieferanten auch die Bestätigung der Grundsätze, in denen zwei soziale Prinzipien enthalten sind. In Risikoregionen, in denen die staatliche Kontrolle noch Schwachstellen aufweist, setzen wir verstärkt auf den Einkauf zertifi-

zierten Holzes und die damit verbundene externe Auditierung der Lieferanten. Wir werden weiterhin daran festhalten, faire, marktgerechte Preise für unser Holz zu zahlen, langfristiges Lieferantenmanagement zu betreiben und durch den Einkauf von zertifiziertem Holz die Arbeitsbedingungen in Risikoregionen zu verbessern.

Vergangene Maßnahmen

- Überarbeitung der Holzlieferanten-Selbsterklärung. Lieferanten bestätigen nun schriftlich die Einhaltung des EGGER Supplier Code of Conduct
- Start des „Blockchain für die Supply Chain“-Projekts (siehe zukünftige Maßnahmen)

Zukünftige Maßnahmen

- Vergleich von IT-gestützten Compliance-Management-Systemen, um die Transparenz in der Lieferkette zu erhöhen
- Schaffung einer Pilot-Blockchain für eine lückenlos nachvollziehbare Holzlieferkette in Kooperation mit regionalen Akteuren am Standort Brilon (DE) unter Leitung der FH Südwestfalen



ANHANG



ANHANG

Glossar

→ GRI Inhaltsindex

→ Anhang zum NaDiVeG

Erklärung der gesetzlichen Vertreter
Prüfbericht

→ Global Compact Fortschrittsbericht

Glossar A-I

AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AT	Maßeinheit für die Masse einer Tonne absolut trockenen Holzes (Atro-Tonne)
BEPS	Gewinnkürzung und Gewinnverlagerung (Base Erosion and Profit Shifting)
BREF	Best Available Techniques reference documents
CARB 2	Formaldehydemissionsklasse (California Air Resources Board Phase 2)
CFO	Chief Financial Officer
CO	Gas (Kohlenstoffmonoxid)
CO2	Gas (Kohlenstoffdioxid)
CoC	Kontrollierte Produktkette (Chain-of-Custody)
CRM	Kundenbeziehungsmanagement (Customer Relationship Management)
CSO	Chief Sales Officer
CTO	Chief Technology Officer
DDS	Sorgfaltspflicht-System (Due Diligence System)
DHF	Diffusionsoffene Holzfaserverplatte
DIN	Deutsche Industrie Norm
DIY	Do It Yourself
E05	Industriekennzeichnung für Holzwerkstoffplatten, die der überarbeiteten deutschen Chemikalienverbotsverordnung entsprechen. Der Grenzwert von E05 ist ca. halb so hoch wie der von E1.
E1	Europäische Emissionsklasse für Formaldehyd
EAC	EGGER-interne Bezeichnung einer bestimmten Risikogruppe für die Holzherkunft (EGGER Audit Controlled)
ECS	EGGER-interne Bezeichnung einer bestimmten Risikogruppe für die Holzherkunft (EGGER Controlled Sources)
EEF	Europäisches EGGER Forum
EHD	Environmental and Health Declaration
ELS	EGGER-interne Bezeichnung einer bestimmten Risikogruppe für die Holzherkunft (EGGER Legal Sources)
EMAS	Freiwilliges EU-System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (Eco-Management and Audit Scheme)
EMS	EGGER Management System

EN	Europäische Norm
EN 71-3	Europäische Norm Sicherheit von Spielzeug - Teil 3: Migration bestimmter Elemente
EN 15804	Europäische Norm für Umweltproduktdeklarationen von Bauprodukten
EN 16247	Europäische Norm für Energieaudits
EPD	Umweltproduktdeklaration (Environmental Product Declaration)
ERP	Geschäftsressourcenplanung (Enterprise Resource Planning)
ESF	Sozialfonds der Europäischen Union (Europäischer Sozialfonds)
ESG	Umwelt- und Sozialleistung und Organisationsstruktur der Führung von Unternehmen (Environment, Social, Governance)
ETS	EU-System für CO ₂ -Emissionshandel (Emissions Trading System)
EUTR	Europäische Holzhandelsverordnung (European Timber Regulation)
F****	Japanische Emissionsklasse für Formaldehyd
FSC®	Freiwilliges System für nachhaltige Waldbewirtschaftung, Chain-of-Custody und Produktkennzeichnung (Forest Stewardship Council®)
FTE	Vollzeitäquivalent (Full Time Equivalent)
GHG	Treibhausgas (Greenhouse Gas)
GRI	Nachhaltigkeits-Berichtsstandard (Global Reporting Initiative)
GWP	Global Warming Potential (Klimaerwärmungspotential)
HDF	Hochdichte Holzfaserverplatte (High-Density Fibreboard)
IBC	Wiederverwendbarer Tankcontainer (Intermediate Bulk Container)
IBU	Deutscher Programhalter für EPDs (Institut für Bauen und Umwelt)
IBU-PCR	Bestandteil der IBU-Programmregeln (siehe IBU, siehe PCR)
IEA	Internationale Energieagentur (International Energy Agency)
IED	Industrieemissionsrichtlinie (Industrial Emissions Directive)
ILO	Sonderorganisation der UN für Arbeitsrechte (International Labour Organization)
ISO 9001	Internationale Qualitätsmanagement-System-Norm
ISO 14001	Internationale Umweltmanagement-System-Norm
ISO 14021	Internationale Norm für umweltbezogene Anbietererklärungen
ISO 14025	Internationale Norm für die Verifizierung von Umweltproduktdeklarationen

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ANHANG

Glossar

→ GRI Inhaltsindex

→ Anhang zum NaDiVeG

Erklärung der gesetzlichen Vertreter
Prüfbericht

→ Global Compact Fortschrittsbericht

Glossar I-Z

ISO 38200	Internationale System-Norm für die kontrollierte Produktkette (Chain-of-Custody) von Holz
ISO 45001	Internationale Arbeitssicherheits-Management-System-Norm
ISO 50001	Internationale Energiemanagement-System-Norm
ISS ESG	ESG-Sparte des Ratinganbieters Institutional Shareholder Services Inc.
IT	Informationstechnik
KPI	Leistungsindikator (Key Performance Indicator)
KVP	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
LPG	Flüssiggas (Liquified Petroleum Gas)
M1	Finnisches Label zur Klassifizierung der Emissionen von Baumaterialien
MF	Melamin-Formaldehyd (Melamine Formaldehyde)
MDF	Mitteldichte Holzfaserverplatte (Medium-Density Fibreboard)
MUF	Melamin-Harnstoff-Formaldehyd (Melamine Urea Formaldehyde)
NACA	National Advisory Committee for Aeronautics
NACA-Score	Bewertungssystem für den Schweregrad von Verletzungen und Erkrankungen
NaDiVeG	Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (Österreich)
NO	Gas (Stickstoffmonoxid)
NO2	Gas (Stickstoffdioxid)
NOx	Sammelbegriff für die Gase Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OHSAS 18001	Britische Arbeitssicherheitsmanagement-System-Norm
OSB	Grobspanplatte (Oriented Strand Board)
ÖWAV	Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband
ÖWAV-Sortierleitfaden	ÖWAV-Arbeitsbehelf 60: Leitfaden zur Altholzsortierung
PAK	Stoffgruppe: Polyaromatische Kohlenwasserstoffe
PCB	Stoffgruppe: Polychlorierte Biphenyle
PCP	Stoff: Pentachlorphenol
PCR	Regelwerk für Umweltproduktdeklarationen einer bestimmten Produktkategorie (Product Category Rule)
PDCA	Zyklus von Managementsystemen für die kontinuierliche Verbesserung (Plan-Do-Check-Act)

PEFC™	Freiwilliges System für nachhaltige Waldbewirtschaftung, Chain-of-Custody und Produktkennzeichnung (Programme for the Endorsement of Forest Certification)
PMDI	Bindemittel (Polymeres Diphenylmethandisocyanat)
PP	Kunststoff (Polypropylen)
PRTR	Schadstofffreisetzungs- und Verbringungsregister (Pollutant Release and Transfer Register)
PVC	Kunststoff (Polyvinylchlorid)
RAL UZ 176	Freiwilliges Umweltzeichen Blauer Engel für emissionsarme Bodenbeläge, Paneele und Türen aus Holz und Holzwerkstoffen für Innenräume
SASP	Einziges Bewilligung für vereinfachte Verfahren (Single Authorisation for Simplified Procedures)
SDG	Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals)
TCMS	Steuerkontrollsystem (Tax Compliance Management System)
THG	Treibhausgas
TSCA Title VI	Amerikanische Emissionsklasse für Formaldehyd (Toxic Substances Control Act)
UF	Harnstoff-Formaldehyd (Urea Formaldehyde)
UGB	Unternehmensgesetzbuch
UN	Vereinte Nationen (United Nations)
VOC	Flüchtige organische Verbindungen (Volatile Organic Compounds)

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ANHANG

Glossar

→ GRI Inhaltsindex

→ Anhang zum NaDiVeG

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Prüfbericht

→ Global Compact Fortschrittsbericht

GRI Inhaltsindex

Dieser Nachhaltigkeitsbericht folgt in seiner Struktur den wesentlichen Themen, die in Übereinstimmung mit dem GRI-Standard ausgearbeitet wurden.

Der GRI Inhaltsindex gibt eine Übersicht, an welchen Stellen dieses Berichts die Inhalte zu finden sind.

Download des GRI Inhaltsindex

 [GRI Inhaltsindex](#)

Anhang zum NaDiVeG

Der NaDiVeG Anhang gibt eine Übersicht, an welchen Stellen dieses Berichts die Inhalte zu finden sind, die das Österreichische Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) für den nichtfinanziellen Bericht festlegt. Mit dem NaDiVeG wurde die europäische CSR-Richtlinie in Österreich umgesetzt und im Unternehmensgesetzbuch verankert.

Download des NaDiVeG Anhangs

 [NaDiVeG Anhang](#)

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ANHANG

Glossar

→ GRI Inhaltsindex

→ Anhang zum NaDiVeG

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Prüfbericht

→ Global Compact Fortschrittsbericht

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Der vorliegende nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2020/21 wurde am 15. Juli 2021 beschlossen und zur Veröffentlichung freigegeben.

St. Johann in Tirol, am 15. Juli 2021

Die Geschäftsführung



Thomas Leissing
(Sprecher der Gruppenleitung,
CFO, Finanzen / Verwaltung / Logistik)



Walter Schiegl
(CTO, Produktion / Technik)



Ulrich Bühler
(CSO, Vertrieb / Marketing)

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ANHANG

Glossar

→ GRI Inhaltsindex

→ Anhang zum NaDiVeG

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Prüfbericht

→ Global Compact Fortschrittsbericht

Prüfbericht

An die Geschäftsleitung der EGGER Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann in Tirol

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung gemäß § 267a UGB

Wir haben die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts gemäß § 267a UGB (im Folgenden „NFI-Bericht“) für das Geschäftsjahr 2020/2021, bezeichnet als Nachhaltigkeitsbericht 2020/2021, der

**EGGER Holzwerkstoffe GmbH,
St. Johann in Tirol,**

(im Folgenden auch kurz „Egger“ oder „Gesellschaft“ genannt)

durchgeführt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung des NFI-Berichts in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Die Gesellschaft wendet die gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB) sowie die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung der Global Reporting Initiative (GRI Standards) in der Option "Kern" als Berichtskriterien an.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst zum einen die Auswahl und Anwen-

dung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung (insbesondere Auswahl der wesentlichen Themen) sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Angaben aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme verlassen, dass der NFI-Bericht der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB) sowie den GRI Standards (Option "Kern") übereinstimmt. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000) durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird. Trotz einer gewissenhaften Planung und Durchführung des Auftrags kann nicht ausgeschlossen werden, dass wesentliche Fehler, rechtswidrige Handlungen oder Unregelmäßigkeiten bei der nichtfinanziellen Berichterstattung unentdeckt bleiben.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Gesellschaft in der Berichtsperiode;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, Achtung von Menschenrechten und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Angaben zu Konzepten, Risiken, Due Diligence Prozessen, Ergebnissen und Leistungsindikatoren verantwortlich sind;

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG



ANHANG

Glossar

→ GRI Inhaltsindex

→ Anhang zum NaDiVeG

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Prüfbericht

→ Global Compact Fortschrittsbericht

Prüfbericht

- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine (remote durchgeführte) Stichprobenerhebung am Standort Brilon (Deutschland);
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben für die im GRI-Index aufgeführten GRI Standards, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden;
- Einschätzung der Konsistenz der für die Gesellschaft anwendbaren Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB) sowie der GRI Standards (Option "Kern") mit den Angaben und Kennzahlen im NFI-Bericht;
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des NFI-Berichtes.

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie zB von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsfüh-

rung Gegenstand unseres Auftrages. Darüber hinaus ist die Prüfung zukunftsbezogener Angaben, Vorjahreszahlen, Aussagen aus externen Dokumentationsquellen und Expertenmeinungen sowie Verweise auf weiterführende Berichterstattungsformate der Gesellschaft nicht Gegenstand unseres Auftrages. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Angaben wurden auf korrekte Übernahme geprüft (keine inhaltliche Prüfung).

Beurteilung

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der NFI-Bericht der Gesellschaft nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB) sowie den GRI Standards (Option "Kern") aufgestellt wurde.

Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Der Veröffentlichung unserer Prüfbescheinigung gemeinsam mit dem NFI-Bericht stimmen wir zu.

Auftragsbedingungen

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt Punkt 7 der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe zur Anwendung.

Linz, 16. Juli 2021

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ulrich Pawlowski
Wirtschaftsprüfer



ANHANG

Glossar

→ GRI Inhaltsindex

→ Anhang zum NaDiVeG

Erklärung der gesetzlichen Vertreter
Prüfbericht

→ Global Compact Fortschrittsbericht

Global Compact Fortschrittsbericht

Der Anhang zum Global Compact Fortschrittsbericht gibt eine Übersicht, an welchen Stellen des Berichts die Inhalte zu finden sind, die der Global Compact für den Fortschrittsbericht vorsieht. Im jährlichen Fortschrittsbericht (Communication on Progress) bezeugt EGGER, dass das Unternehmen an der Umsetzung der 10 Prinzipien des UN Global Compact arbeitet und konkrete Maßnahmen im Bereich Unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeit setzt.

Download des Global Compact Fortschrittsberichts

 Global Compact Fortschrittsbericht

ÜBER UNS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ANHANG

